

Fühle deine Stadt. Wiesbaden.

sensor



Dezember 2012 Nr.8

WAS HEISST HIER BEHINDERT? SUPPENBAR TEST KINDERBETREUUNG
WIRD MÄNNERSACHE „MR. SOCIAL BUSINESS“ STRESSFREI SHOPPEN



Jetzt
auch als
Abo!
Infos S. 4

AM 23.12., KINDER, WIRD'S WAS GEBEN
EINMAL BLEIBEN WIR NOCH WACH...

DIE SENSOR HEILIGVORABEND PARTY

SONNTAG, 23.12.
AB 21 UHR IM 60/40

**SCHÖNE
BESCHERUNG:**
DJ GESPANN CARSTEN
VON PHONO POP
& (HUG)
VON BEDROOMDISCO
INDIE – ELEKTRO -ALTERNATIVE
UND VORHER:
CD-WICHTELN!

Im Abo bekommen Sie Ihre
sensor Ausgabe jeden Monat
sicher und sauber nach Hause.

Standard Abo: 29 Euro jährlich
Förder Abo: 50 Euro jährlich
mit vielen Goodies, exklusiven
Geschenken und Give-Aways

**sensor
kommt zu
Ihnen
geflogen!**

Bestellung unter:
Telefon: 06131-484 171
www.sensor-magazin.de/abo oder
www.sensor-wiesbaden.de/abo

Sag bloß!

Was ist los? Schicken Sie
Ihre Neuigkeiten an hallo@
sensor-wiesbaden.de



Krimi Kommunale
Der Wiesbadener Krimi- (und sensor-) Autor Alexander Pfeiffer hat als Herausgeber erneut Kollegen der Krimizunft zusammengerufen, um die deutschen Rathäuser und ihre Mitarbeiter landauf, landab mit ihrer dunklen Fantasie zu überziehen. Bereits zum dritten Mal wagten sich einige der renommiertesten deutschen Krimiautorinnen und -autoren in die weit verzweigten Gänge der Kommunalverwaltungen in Deutschland und deckten Lügen, Betrug und weitere dubiose Machenschaften auf. Das Ermittlungsergebnis: „Krimi Kommunale 3“, 236 spannende und unterhaltsame Seiten, prall gefüllt mit Wiesbadener Kommunal- und Schulverlag. Aus unserer Sicht nicht nur generell eine Leseempfehlung, sondern auch gerade jetzt eine prima Geschenkidee. Wir verlosen drei Exemplare: losi@sensor-wiesbaden.de

Mehr Musik!

Während andernorts in der Stadt das Angebot an Musik-CDs immer weiter schrumpft, geht Hugendubel genau den entgegengesetzten Weg. Mehr Musik-CDs hat die Buchhandlung seit neuestem im Angebot, und sie wurde auch sonst, pünktlich zum Weihnachtsgeschäft, ein wenig umgestaltet: ein neuer eReader-Shop und die große „Besser-Leben-Welt“ machen ausgedehnte Besuche in der Kirchgasse 17 noch abwechslungsreicher.



Designtalk

Neben den jährlich stattfindenden Designtagen wollen die Macher von „Access All Areas“ die Themen Design & Kommunikation noch stärker in Wiesbaden etablieren und starten die Reihe „Designtalk Wiesbaden“. Zum Auftakt am 6. Dezember spricht Eike König von der Kreuzberger Agentur HORT über seine neuen Arbeiten. Die Veranstaltung mit dem Titel „from HORT to heart“ findet im Gestüt Renz statt. Host des Abends

ist die Wiesbadener Agentur 3deluxe. Es gibt keine Anmeldung, wer zuerst kommt, hört zuerst.

Nikolaus-Flashmob

Rote Mützen, weiße Bommel und festliche Klänge aus der Musikanlage im Fahrradanhänger werden den nächsten Fahrrad-Flashmob am 5. Dezember zu einem ganz besonderen Ereignis machen. Wer irgendwo eine Nikolausmütze oder andere passende Utensilien auftreiben kann, kann an diesem Abend alte Traditionen und ein neues Mobilitätsbewusstsein miteinander in einer sympathischen Aktion verbinden. Treffpunkt ist wie immer der Hauptbahnhof um 18 Uhr; und vielleicht gesellt sich zur standardmäßig verkehrstüchtigen Fahrradbeleuchtung ja diesmal auch noch das ein oder andere „festliche Zusatzlicht“.

Buschka entdeckt DVD

Und noch eine Geschenkidee mit Lokalkolorit: Der sensor-Lesern bestens bekannte Filmemacher Jörg Buschka ist mit seinem Film „Buschka entdeckt Deutschland“ in den letzten Wochen fleißig durch Kinos im ganzen Land getourt, hat seine sehenswerte Doku ins Fernsehen gebracht – und verkündet nun erfreut die Veröffentlichung der DVD am 14. Dezember bei Turbine Medien. Auch er hat vorlauter Freude die Spendierhose angezogen und hat fünf signierte Exemplare plus DIN A 1-Filmplakat an der sensor-Losbude abgegeben: losi@sensor-wiesbaden.de

Liebe Deine Stadt!

Wir hatten schon darauf hingewiesen: LUUPS ist neu in der Stadt. Das quadratische Gutscheinebuch füllen über 50 tolle 2-für-1-Gutscheine für spannende Tage, romantische Abende oder feucht-fröhliche Nächte in Wiesbaden. Außerdem präsentiert LUUPS in der Wiesbaden-Ausgabe Werke junger Künstler und einen Musik-Sampler zum Download.

Wir verlosen, weil der Andrang so groß war, weitere drei „LUUPS WIESBADEN 2013“ unter losi@sensor-wiesbaden.de



Angelika Hoffmann

44 Jahre

Angestellte beim hessischen
Landesamt für Umwelt und
Geologie

Was magst du an Wiesbaden?

Mir gefällt, dass in den letzten Jahren das Angebot an kleinen Cafés, in denen man in schöner Atmosphäre das innerstädtische Leben genießen kann, zugenommen hat, das Hepa-Café in der Kleinen Schwalbacher Straße zum Beispiel, das – neben dem guten Kaffee – auch barrierefrei ist.

Empfindest du Wiesbaden generell als barrierefrei?

In Wiesbaden ist aus Sicht beeinträchtigter Menschen noch einiges zu tun: Der Bodenbelag in der Fußgängerzone ist zum Beispiel sehr uneben, ebenso auf vielen Fußwegen. Wenn dann noch höhere Bordsteinfassungen zum Beispiel rund um Bepflanzungen, dazukommen, wird es eng für Rollstuhlfahrer.

Was könnte verbessert werden?

Hier wären bege- und befahrbarere Einfassungen für die – an sich wünschenswerte Wegbegrünung – notwendig. Schwierig wird es für Menschen mit Behinderung auch immer wieder im ÖPNV, wenn die Busse nicht abgesenkt werden können oder Sitzplätze schwer erreichbar sind. Die Wiesbadener Restaurants könnten in puncto barrierefreier Zugang zu den Toiletten auch noch nachrüsten.

Falk Fatal

IST GEGEN
WEIHNACHTSZENTRISMUS



Das Wort Transpiration taugt wenig, um die Sturzbäche an Schweiß adäquat zu beschreiben, die an meinem Körper herabfließen. Meine Haare pappen im Gesicht. Die Sonne verbrennt die Haut. Die Luft flimmert. Es ist August in der Wiesbadener Innenstadt. Und ich geh' kaputt, brauche Abkühlung. Sofort. Ich habe Durst. Ich stürze in den Supermarkt. Irgendwo ist ein Kühlregal mit Erfrischungsgetränken. Da schleppe ich mich hin.

Dafür muss ich mir meinen Weg erst durch die schmalen Gänge bahnen. Die moderne Supermarktarchitektur lässt mir keine Wahl. Also vorbei an Konserventomaten, Instantkaffee, Waldfruchtbonbons, Suppenwürfeln, Dosenwurst, Waschmaschinapulver, Christstollen, Schokoweihnachtsmännern und Frischkäse.

„Häh, was?“, denke ich plötzlich, stoppe ab und drehe mich um. Tatsächlich. Das war keine Fata Morgana, kein dehydrierter Fieberwahn. Da stehen wirklich Schokoweihnachtsmänner. Und Christstollen. Selbst Spekulatiusplätzchen liegen dort schön drapiert auf der Auslage. Fehlt nur noch der Weihnachtsbaum. Aber der kommt bestimmt noch. Es ist ja erst August! August!

Was soll das? Spinnen Supermarktbetreiber und Lebensmittelindustrie jetzt total? Mal ganz davon abgesehen, dass bei diesen Temperaturen so ein Schokonikolaus schneller geschmolzen ist, als ich Jingle Bells singen kann.

---Schnitt---
Es ist Mitte November. Es ist nass. Es ist grau. Die Schokoweihnachtsmänner hungern noch immer im Supermarkt herum. Wer will auch schon einem Schokoweihnachtsmann den Kopf abbeißen, wenn man noch mitten in der Herbstdepression steckt. Ich nicht.

Aber ich verstehe auch nicht, warum vier Monate vor dem Fest der Liebe schon Weihnachtsartikel feilgeboten werden. Wer kauft so etwas? Oh-Du-Fröhliche-Hardcore-Jünger? Der Christkind-Fanclub Naurod? Die Sternschnuppenmägde Nordenstadt? Die Weihnachtslover Walkmühlal? Mir geht das zu weit. Von mir aus sollen die Supermarktketten im Dezember ihre eingeschmolzenen Osterhasen dann als Weihnachtsmänner verkaufen. Aber nicht im August.

Da will ich Sommer, Palmen, Sonnenschein und nicht Kekse, Krippenspiele, Christbaumschmuck. Ist das zu viel verlangt? Ich bin sicher das Gegenteil von besonders christlich oder weihnachtsaffin. Ich finde nur: Alles zu seiner Zeit.

Ich kaufe mir im Dezember doch auch keine Bermudashorts oder Flip-Flops. Selbst wenn ich es wollte – geht gar nicht. Hängt ja alles voll mit Daunenjacken und Weihnachtsschmuck. Stattdessen kaufe ich hässliche Fleecepullis, verbrenne mir Finger und Gaumen an heißem Glühwein und besuche Weihnachtsfeiern. Aber das ist im Dezember. Nicht im August. Deshalb Schluss mit dem Weihnachtszentrismus! Gleiches Recht für alle! Erst wenn es im Januar in den Supermärkten Bastmatten und Strandkörbe gibt, will ich im August Baumkuchenspitzen in den Auslagen sehen!

falkfatal.posterous.com

Rekordstadt Wiesbaden

Hessens papageienfreundlichste Stadt ist Wiesbaden. Hier haben sich rund 1.500 Alexander- oder Halsbandsittiche ihre Heimat gewählt. Die ursprünglich aus Afrika und Asien stammenden Tiere sind seit ungefähr 35 Jahren in Wiesbaden zu Hause und verbringen ihren Tag meist im Biebricher Schlosspark, bevor sie abends in großen Gruppen ihre auserwählten Schlafbäume im ganzen Stadtgebiet ansteuern und dort nächtigen. Der Winter und die kommende Kälte können den grünen Vögeln mit den roten Schnäbeln übrigens nichts anhaben – sie fühlen sich auch bei niedrigen Temperaturen wohl.

(Nach einer Idee von Dominik Voigtländer, der mit „Rekordstadt Wiesbaden“ den 1. Preis in der Kategorie „Kreative Ideen“ beim „Tourismuspreis – Für meine Region“ gewann.)

Was heißt hier behindert?

DIE DEFINITION VON BEHINDERUNG, SO WIE SIE IM DEUTSCHEN SOZIALGESETZBUCH STEHT, TRIFFT AUF ETWA ZEHN PROZENT DER GESAMTBEVÖLKERUNG ZU – DIE WOHL GRÖSSTE MINDERHEIT UNSERER GESELLSCHAFT. WAS HEISST DAS? UND WAS HEISST ES IN UNSERER STADT?

Text Alexander Pfeiffer
Fotos Arne Landwehr



„Ich werde behandelt wie alle anderen“, sagt Christine Fink, die an der Hochschule RheinMain im 5. Semester Media Management studiert. Sie ist in ihrem Fachbereich die erste Studentin mit Behinderung.

„Menschen sind behindert“, so steht es im 1.700 Seiten umfassenden Sozialgesetzbuch geschrieben, „wenn ihre körperliche Funktion, geistige Fähigkeit oder seelische Gesundheit länger als sechs Monate von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweichen und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist.“ Johannes Weber, Abteilungsleiter für die Behindertenarbeit im städtischen Amt für Soziale Arbeit, kennt die hiesigen Zahlen: „In Wiesbaden haben gut 28.000 Menschen einen Schwerbehindertenstatus“. Der Grad der Behinderung wird bei Beantragung festgestellt, den Schwerbehindertenausweis gibt es ab 50 Prozent. „Wenn man den Begriff ‚behindert‘ verwendet, entsteht bei den meisten ein Bild: Menschen, die sichtbar auf Hilfe angewiesen sind, denen Gliedmaßen fehlen oder Ähnliches“, führt Weber aus. „Das trifft aber bei weitem nicht auf alle zu.“

So entstehen 95 Prozent aller Behinderungen durch Krankheit, Unfälle oder Alterung, nur fünf Prozent der statistisch erfassten Fälle sind angeboren. Während der Großteil der Betroffenen 65 Jahre oder älter ist, machen Kinder unter drei Jahren nur 0,2 Prozent der Gesamtzahl aus. Dass es keine „Meldepflicht“ gibt und die Statistik nur Personen erfasst, die den Schwerbehindertenausweis tatsächlich haben, „hat seinen guten Grund in der Historie unseres Landes“, erklärt Weber.

Wiesbaden barrierefrei – reale Inklusion

Die 2006 verabschiedete, von Deutschland und 152 weiteren Ländern unterzeichnete UN-Konvention über Rechte von Menschen mit Behinderung stellt klar, dass ihre gleichberechtigte Teilhabe an der Gesellschaft Menschenrecht ist. Dazu gehören der Abbau von Barrieren, die Garantie persönlicher Mobilität, Gesundheit, Bildung, Beschäftigung und Rehabilitation sowie die Gleichstellung vorm Gesetz und im Alltag. Inklusion als Gesellschaftsziel: ein Miteinander, das niemanden ausschließt.

Einer, der in Wiesbaden intensiv an der „barrierefreien Stadt“ mitarbeitet, ist Joachim Mast. „Man weiß, dass ich ein hartnäckiger Typ bin“, sagt der Vorsitzende des Arbeitskreises der Wiesbadener Behindertenorganisationen und Interessengemeinschaften Behinderter. „Meist geht man auf unsere Forderungen ein. Wenn wir doch abgeschmettert werden, dann mit dem Argument, die finanziellen Mittel seien nicht vorhanden. Da ist die Politik gefragt.“ Derzeit ärgert er sich über das Einkaufszentrum im Erdgeschoss der Dern'schen Höfe. In dem Neubau findet sich nicht eine einzige barrierefreie Toilette. „Und gleichberechtigte Teilhabe bedeutet nun mal nicht, dass die freundlichen Angestellten der Gastronomie anbieten, einen Rollstuhlfahrer aufs Klo zu tragen oder ihn auf die Automatiktoilette vor dem Karstadt hinweisen.“ Der frühere Kriminalkommissar, der selbst sehbehindert ist, nutzt am privaten PC eine Vergrößerungssoftware sowie zur Lektüre von Büchern und Zeitungen ein Bildschirmlesegerät oder die kostenlose Ausleihe per Post der Blindenhörbücherei in Münster.

Zu vermitteln, dass auch Eltern mit behinderten Kindern nicht ständig deprimiert sind, hat sich die Interessengemeinschaft von Eltern mit behinderten und nicht behinderten Kindern Albatros e.V. zur Aufgabe gemacht. „Wir wollen Unwissenheit und Berührungsängste abbauen“, sagt Vorstandsmitglied Sylvia Röpke. Herzstück der Arbeit sind die offenen Samstagstreffen, bei denen Familien gemeinsam spielen und voneinander lernen. Julia, die Tochter der Röpkes, wurde mit dem Smith-Magenis-Syndrom, einem Schaden am Chromosom 17, geboren. Die 18-Jährige steht häufig für Big City TV vor der Kamera. Vater Gérard betreibt das Web-TV neben seiner Produktionsfirma, auch um auf das Thema Menschen mit Behinderungen hinzuweisen. „Ohne Zeigefinger“, wie er betont, aber in der Hoffnung darauf, dass sich etwas daran ändert, wie diese wahrgenommen werden.

In der Initiative „Gemeinsam-lernen-in-Wiesbaden“ engagieren sich seit 2010 Eltern von Kindern mit und ohne Behinderung, Pädagogen und interessierte Bürger, um gemeinsam dem Anspruch, Kinder mit Behinderungen an der Regelschule vor Ort unterrichten zu lassen, Gehör zu verschaffen. Dem Hessischen Kultusministerium stellen sie in Sachen Inklusion ein Armutszeugnis aus. „Im zuständigen Ausschuss des Landtags geben konservative Bildungspolitiker den Ton an“, erklärt Dorothea Friedrich, selbst Mutter eines behinderten Kindes und Ehefrau des Wiesbadener Oberbürgermeisters Hel-



Klassengenieur Niklas schreibt eine Eins nach der anderen

mut Müller: „Die sehen in der Forderung nach Inklusion das Bestreben einer völligen Veränderung unserer Schullandschaft hin zum System ‚Eine-Schule-für-Alle‘. Dabei geht ein Gutachten aus Nordrhein-Westfalen für ein tatsächliches inklusives Schulmodell gerade mal von einem Anteil von 4,9 Prozent an Schülern mit besonderem Förderbedarf pro Schule aus.“ In Wiesbaden verfolgen bislang nur 15 der 80 Regelschulen das Ziel der Inklusion. Die meisten Kinder mit Behinderungen bleiben in Förderschulen unter sich.

„Rassisten sind behinderter“

Auch Gerhard Leberz ist ein Verfechter der Inklusion als Bildungskonzept. Dass er als Leiter der Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule damit zur Abschaffung der Schulform aufruft, die er selbst vertritt, ist ihm bewusst. An der Schule mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung werden etwa 140 Schüler unterrichtet. „Wichtig ist, eine Kultur zu schaffen, in der es selbstverständlich ist, mit Menschen zusammenzuleben, die Erschwernisse mitbringen“, sagt Leberz. „Was Inklusion bislang erschwert, ist die fehlende Akzeptanz dafür, dass Menschen unterschiedlich sind.“ Ein Klassenbesuch zeigt, was er meint: Zehn Schüler, drei davon Rollstuhlfahrer. Einige waren zuvor an Regelschulen. „Da wurde man benachteiligt, weil man anders war“, erzählt der 14-jährige Dilges. Jason, seit drei Jahren an der Schule, erklärt: „Hier kann keiner den anderen dumm anmachen.“ Und Max findet: „Jeder Mensch ist ja anders. Und diese ganzen Rassisten sind sowieso viel behinderter als man selbst!“ Tatsächlich hat es den Anschein, dass sich hier jeder seiner Einzigartigkeit in einer Weise bewusst ist, die den meisten Menschen abgeht. „Wir haben hier eine richtige kleine Familiengemeinschaft in der Klasse“, sagt Younesse. Klassengenieur Niklas, der eine Eins nach der anderen schreibt, steuert seinen Rollstuhl mittels Fußpads. Demnächst bekommt er auch noch einen

„Communicator“, der ihm helfen wird, das mitzuteilen, was ihm sprachlich nicht möglich ist. Franz sammelt in seiner Freizeit Informationen über die Weltkriege, Hurricans und Erdbeben. Und er kann zu jedem beliebigen Datum aus den letzten Jahrzehnten den Wochentag nennen. Wie er das macht, kann er nicht erklären. Aber dass er einzigartig ist, das muss ihm wohl niemand mehr bestätigen.

Studium auf Rädern

Christine Fink studiert im fünften Semester Media Management an der Hochschule RheinMain (HSRM) – und sitzt im Rollstuhl. Was selbstverständlich klingt, ist für die HSRM Neuland: Christine ist die erste Studentin ihres Fachbereichs, die das Thema „Studieren mit Behinderung“ auf die Agenda hievt. Die Beauftragte der HSRM für Studierende mit Behinderung, Claudia Aymar, hat ihr geholfen, für die Prüfungen Hilfsmittel genehmigt zu bekommen. Der Regieraum des Studios, in dem die Studenten ihre Prüfungsfilme drehen, bekam einen Treppenlift, „das Monster“, wie ihn Annette Schultheis nennt, während sie das Gerät in Gang setzt. Sie ist eine der Assistentinnen, die Christine abwechselnd begleiten – auch zu Hause. „Ich werde behandelt wie alle anderen“, erzählt Christine. „Manche Kommilitonen haben Berührungängste, aber mit Dozenten gibt es keine Probleme.“ Eine barrierefreie Toilette gibt es im Nebengebäude, in die Mensa gelangt sie über den Hintereingang – nicht ideal, aber sie kommt zurecht. Dass Barrierefreiheit nicht selbstverständlich ist, erfährt sie im öffentlichen Nahverkehr, wenn zum Beispiel Fahrer nicht akzeptieren, dass ihre Begleitperson umsonst mitfährt oder keine Lust haben, ihr die Rollstuhlrampe herunterzulassen. „Ich bin echt positiv überrascht, wie gut das alles hier an der Hochschule funktioniert.“

„Verdammt viel Eigenverantwortung“

Seit 2007 unterhält das Wiesbadener Amt für Wirtschaft und Liegenschaften verschiedene Arbeitsmarktprojekte, die die Chancen von Menschen mit Behinderungen verbessern sollen, eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung am allgemeinen Arbeitsmarkt zu erhalten. Die Quote derer, die aus speziellen Projekten den Übergang in eine Anschlussbeschäftigung schaffen, liegt zwischen 25 Prozent und 60 Prozent. Auch der Verein iba – individuelles betriebliches arbeiten e.V. – will Menschen mit Behinderungen ein selbstbestimmtes Leben mit eigenem Einkommen ermöglichen. „Wir schaffen für Menschen mit Zugangsbehinderung sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze“, erklärt Geschäftsführer P. Gerald Schwartz. „Dabei finanzieren wir uns rein über den Umsatz sowie über Minderleistungszuschüsse.“ Die müssen alle Arbeitgeber leisten, die mehr als 20 Mitarbeiter beschäftigen und keine Schwerbehinderten einstellen. Zu den Auftraggebern von iba gehören die Stadt Wiesbaden, aber auch Firmen aus Industrie und Wirtschaft. Von den 60 eigenen Mitarbeitern haben etwa 70 Prozent Schwerbehindertenstatus.

So auch Gabriele Hackebeil – sie gehört zum „PutzBlitz“-Reinigungsteam. Sie arbeitet eine 20-Stunden-Woche, bezahlt wird sie nach dem Tarifvertrag fürs Reinigungsgewerbe. Zu ihrem Arbeitslohn kommen Sozialleistungen. Mit einer 35-Stunden-Woche könnte sie sich komplett über den Job finanzieren, aber mehr als vier Stunden Arbeit am Tag sind ihr körperlich nicht möglich. „Bei früheren Jobs haben sie mir vorgeworfen, ich hätte keine Lust zu arbeiten.“ Dabei will sie genau das unbedingt. „Inklusion bedeutet verdammt viel Eigenverantwortung für die Betroffenen, sich Hilfe zu holen“, sagt Heike Lenz, die bei iba das „PutzBlitz“-Team leitet. „Ich konnte mit dem Begriff ‚Inklusion‘ erst nicht viel anfangen“, sinniert Gerald Schwartz. „Bis mir klar wurde, dass das genau das ist, was wir machen. Wir haben einen Mitarbeiter mit einer Lähmung. Der pflegt die Grünanlagen vor den Bürofensern einer Firma. Oft stehen die Mitarbeiter dort am Fenster, rauchen mit ihm und unterhalten sich – das ist Inklusion!“

Unbehindert durch Sport

Lothar Herborn ist Behindertensportbeauftragter der Stadt. Als Vorsitzender von „MOBILIS Unbehindert durch Sport e.V.“ unterstützt er Vereine, die im Behindertensport aktiv sind. Seine sportliche Heimat ist der Judoclub Wiesbaden (JCW). 2003 hat er hier eine Judogruppe für geistig und körperlich Behinderte gegründet. Die besteht bis heute und ist bunt gemischt: 16 Teilnehmer, acht weiblich, acht männlich, von Kindern im Vorschulalter bis zu Mittdreißigern ist alles dabei. „Das Training hat sich unter betreuten Wohn-

Selbstverständliche Begleiter in der Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule



Max findet Rassisten behindert(er) als sich selbst

Joachim Mast ist für seine Hartnäckigkeit bekannt



Gemeinsamkeit auf Rädern und Füßen



Gabriele Hackebeil im „PutzBlitz“-Einsatz

Trainingsziel Selbstbehauptung



gruppen rumgesprachen“, erzählt Rebekka Perrier, während ihre Schützlinge schwitzen und fluchen. Sie hat früher für die Damen-Bundesligamannschaft des JCW gekämpft und ist heute Förderschullehrerin. Die Mitglieder ihrer Trainingsgruppe Rolf Kungler und Stefan De Craene haben beide den orangefarbenen Gürtel und sind entschlossen, sich bis zum schwarzen vorzukämpfen. „Es geht nicht darum, wie stark du bist, sondern darum, rauszufinden, wie du den anderen aus dem Gleichgewicht bringst. Man lernt, sich zu behaupten.“ Beim Tanzclub Blau-Orange e.V. treffen wir Joachim Mast wieder. Hier geht er seinem Hobby, dem Rollstuhlтанz, nach, bei dem in der Regel jeweils ein Fußgänger einen Rollstuhlfahrer zum Partner hat. Mast gehört zu den 20 aktiven Mitgliedern der Gruppe, die regelmäßig gemeinsam auf Füßen und Rädern tanzen. Und als hätte es noch eines letzten Beweises bedurft, so zeigt sich auch hier wieder: Jeder Mensch ist anders. Und darin sind wir uns alle gleich.

Alle vorgestellten Vereine, Institutionen und Initiativen freuen sich über Unterstützung:

www.wiesbaden-barrierefrei.de
www.albatrosev.org
www.gemeinsam-lernen-in-wiesbaden.de
www.bodelschwinghschule.info
www.iba-wiesbaden.de
www.mobilis-wiesbaden.de

www.evim-spenden.de

EVIM | Evangelischer Verein für Innere Mission in Nassau

Künstler suchen Paten!



Spendenkonto 460 1000
 Sozialbank • BLZ 550 205 00

Wir sind da, wo Menschen uns brauchen

Wie schön: kein Stress!

WEIHNACHTSSHOPPING ARTET OFT IN STRESS AUS. ZU SPÄT DRAN, ZU VOLLE GESCHÄFTE, ZU BLÖDE GESCHENKE. MUSS ALLES NICHT SEIN. MAN KANN DOCH MAL GANZ ENTSPANNT LOSZIEHEN UND DIE LIEBSTEN MIT WIRKLICH SCHÖNEM UND ORIGINELLEM BEGLÜCKEN



Auch an diesem Stück hängt Su Müllers Herzblut



Anna Gardner zeigt ihr ältestes Stück – ein Rock aus dem Jahr 1890

Vintage-Charme für Individualisten

Beim Betreten von Anna Gardners kleinem Lädchen fühlt man sich, als würde man den prallgefüllten Kleiderschrank einer guten Freundin öffnen. Die aufgeschlossene gebürtige Amerikanerin lässt ihre Kunden von Herzen gerne durch ihre Fundstücke stöbern und nimmt sie mit auf eine Reise durch Kontinente, Jahrhunderte und Jahrzehnte: Ihre Kleider, Schuhe und Accessoires sammelt sie in England, Amerika und Deutschland. Sie erzählen Geschichten vom Beginn des 20. Jahrhunderts bis zu den farbenfrohen 60er und 70er Jahren. Besonders eindrucksvoll: ein Rock aus dem Jahr 1890, den ihr eine Kundin vermacht hat und der noch seine neue Besitzerin sucht. Anna hält ihre Preise fair, ein Kleid kostet bei ihr im Durchschnitt 30 bis 40 Euro. **(Delight – Vintage, Retro & Second-Hand, Gneisenastraße 19)**

Lampen, Accessoires und Möbel aus längst vergangenen Jahrhunderten und Jahrzehnten: Su Müllers Geschäft ist ihr Wohnzimmer, an jedem Stück ihres Sortiments hängt ihr Herzblut. Sei es, weil sie es auf einer ihrer Reisen erworben oder weil sie es selbst gemeinsam mit ihrem Team in der eigenen Werkstatt recycelt oder, wie sie es sagt, „aufgehübscht“ hat. Charmant und pastellfarben, feminin und organisch, glamourös bis industriell – so beschreibt Su Müller den Stil ihrer „Funduskammer“ im neuen Domizil in der Saalgasse/Ecke Nerostraße. Sogar der Kronleuchter, der einst den Ballsaal der Industriellenfamilie Krupp erhellte, hängt heute in Su Müllers Lädchen. Die Preisspanne reicht von der Vintage-Kette für 49 Euro bis zum aufwändig neu bezogenen Sofa aus den 1920er Jahren für 1.900 Euro **(Freudenhaus Interieurs, Saalgasse 38)**

Handgemacht

Ihre Liebe zum Nähen hat die bildende Künstlerin Nane Rosa der Geburt ihres Sohnes zu verdanken. Kurz darauf tauschte sie Bleistift gegen Nähmaschine ein, doch das bedeutete nicht das Ende ihres kreativen Schaffens. Mit ihren Nähten zeichnet sie weiter – sie sind nicht glatt oder perfekt, sondern geschwungen und willkürlich. Und das machen Nanes Unikate aus. Sie recycelt ungetragene Kleidungsstücke und fertigt aus ihnen Babykleidung und Taschen, strickt Körbe, näht detailverliebte Kissenhüllen und multifunktionelle Wickeltaschen, sowie Lätzchen und Schmusetücher aus Biostoffen. Bei Cappuccino und Muffins lässt es sich in Nanes Kaufladen mit integriertem kleinen Café und Kunstwerkstatt im Keller verweilen und stöbern. Neben Kleinigkeiten ab zwei bis drei Euro verkauft sie ihre Unikate für durchschnitt-



Nane Rosa hat sich gut im neuen Domizil eingerichtet

lich 20 bis 40 Euro. **(Nane Rosa – Kunst.Zimmer & Apenglüh'n, Rüdeshheimer Straße 14)**

Abseits des Mainstreams, an der Grenze des Tragbaren: Goldschmied und Galerist Werner Hermesen entwirft und fertigt Schmuck fernab von Normen und Traditionen. Feine Züge mit Grobem, Rauem mit Filigranem. Er kann vor allem „rough“, grob und rau, aber auch zierlich. Aber vor allem ist er anders, ein Rebell in seinem Metier. Und das seit 25 Jahren. Schwere Gold- und Silberringe besetzt mit Edelsteinen – Diamant, Aquamarin, Turmalin, Quarz. Werner Hermesen schafft Eigenes, Ausdrucksstarkes, Experimentelles, Einzelstücke mit Charakter. Konstant ist er auf der Suche nach gleich gesinnten Schmuckgestaltern, um deren Schmuck in seinem Laden mit anzubieten. Von günstigeren Einsteigermodellen ab 50 Euro bis zu massiven Goldringen mit Diamant für 8.000 Euro – bei Werner Hermesen findet jeder, der auf originelle Schmuckstücke steht, das Passende. **(Hermesen – Goldschmiede und Galerie, Bärenstraße 3)**

Stadtsouvenirs und Gaumenfreuden

Mit einem beachtlichen Sortiment an Mitbringseln made in Wiesbaden kann Frank Mayer in seinem „OlioCeto“ beeindruckt: Wiesbadener Pesto aus den Grie-Soß-Kräutern, die Wiesbadener Currysoße verfeinert mit Riesling und die Wiesbadener „Hot Sauce“, die verspricht, heißer als der Kochbrunnen zu brennen.

Doch Frank Mayer nimmt auch mit auf eine kulinarische Reise in die mediterrane Küche Italiens und Frankreichs: Amarettini, Pestos, Liköre, Essige, Öle, Gewürze, eingelegte Zwiebeln, Parmesancreme, in Sirup eingelegte Hibiskusblüten und Kirschsekt. Wer da sein Geschenkörbchen nicht gefüllt bekommt, ist selbst schuld. Von der Wiesbadener „Hot Sauce“ für 6,95 Euro über Präsentkörbe, die sich seine Kunden selbst nach ihren Wünschen und finanziellen Limits zusammenstellen können, bis zum 25 Jahre gereiften Balsamico-Essig für 170 Euro die Flasche – das „OlioCeto“ deckt beinahe jede Preisklasse ab. **(OlioCeto – Der kulinarische Geschenkeshop, Kirchgasse 35 – 43, Eingang Schulgasse)**

Seit 17 Jahren gehört Nando Chuks „Schenken und Genießen“ zur festen Adresse für Feinschmecker und alle, die Anderen gerne eine Freude machen. Seine Auswahl an Gaumenfreuden reicht von besonderen Essigkompositionen und Ölsorten über Liköre und Whiskeys bis hin zu über 200 Teesorten und Leckereien wie Soßen, Pasta, Schokolade, Marmeladen und Senfvariationen. Der gelernte Koch weiß, was zusammen passt und lässt nach seinen Vorstellungen Öle und Essige herstellen. Zur Vorweihnachtszeit lässt einem die Likörauswahl das Wasser im Mund zusammenlaufen: Vanillekipferl-Sahne-Likör, Backpfeife-Likör, Winterpflümli-Likör. Bei Nando Chuk darf alles noch probiert werden. Vor den Augen der Kunden wird in Glasflaschen abgefüllt und per Hand beschriftet. Bekannt ist Nando Chuk auch für seine Auswahl an leckeren Stadtsouvenirs. Präsentkörbe stellt er für bis zu 400 Euro zusammen, auch mit 200 Milliliter köstlichem Trüffelöl ist man bereits für sieben Euro dabei. **(Schenken & Genießen; Friedrichstraße 37)**

Text und Fotos Vivienne Matz

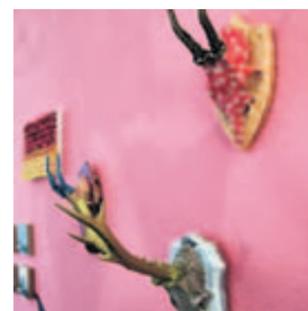


ALLE ESSIG SALZE GEWÜRZE KRAUTER DIPPER SALICEN PASTA OLIVEN
WEIN KE... WEINE
ANTIP... KÖRBE
APPET... RÖRER
MÜHLEN... RICHE
KRÄUTERMISCHUNGEN SAUCEN PA
A PESTO KERAMIK DRESSINGS LIK
RE KNABBEREIEN HAUSHALTWARE

OlioCeto
Der kulinarische Geschenkeshop

OlioCeto • Eingang Schulgasse/Mauritiusplatz • 65183 Wiesbaden
Tel. (0611) 9745990 • www.olioceto-wiesbaden.de





Hirschgeweih neu interpretiert



Auch das Freudenhaus ist umgezogen



Bei Nando Chuk ist der Name des Ladens Programm



★ ★ Karten zum Fest ★ ★

THE WORLD FAMOUS
GLENN MILLER ORCHESTRA
DIRECTED BY WIL SALDEN

30. Dezember 2012
Kurhaus Wiesbaden

Tourist-Information 0611/1729930
Tickets & Infos 06185/8186-22
oder www.glenn-miller.de
RMV-KombiTicket



A FISTFUL OF
Finest Lowbrow
MALEREI, OBJEKTE
UND MEHR ...

WHITE TRASH
WONDERLAND

NEROSTR. 28 • 65183 WIESBADEN
FACEBOOK.COM/WHITETRASHKINLOW
06 11 / 5 32 31 08



Das ideale
Weihnachts-
geschenk:

**Die Geschwister Pfister in
Servus Peter – Oh là là Mireille!**

Mit dem Jo Roloff Trio
Mi 9. Januar 2013, 19.30 Uhr im Großen Haus

Karten 0611. 132 325
vorverkauf@staatstheater-wiesbaden.de

Weitere einzigartige Geschenkideen unter www.staatstheater-wiesbaden.de

HESSISCHES STAATSTHEATER
WIESBADEN



Hannes Seppelt wird nun zum Teil einer langen Kellergeschichte. Hier hat der 29-jährige seinen Traum vom eigenen Sekt verwirklicht

Zum Prickeln in den Keller

DIE BESTEN DINGE ENTSTEHEN, WENN MAN SIE MIT VIEL HERZBLUT UND LEIDENSCHAFT AUSÜBT. DER SEKT VON HANNES SEPELT IST DAS BESTE BEISPIEL DAFÜR.

Der engagierte Küfer und Oenologe verwirklicht mitten in Wiesbaden, in der Adelheidstraße 18, seinen Traum vom ersten eigenen Sekt. Ort des Geschehens: der wunderschöne Kreuzgewölbekeller von Andreas Göltzer. Wer hinabsteigt über die urige, sich windende Steintreppe, wird sogleich zurückversetzt in eine längst vergangene Zeit. Dass dieses Gewölbe 1850 ursprünglich als Sektellerei erbaut wurde, sieht der 29-Jährige als vielversprechendes Omen. „An diesem Ort passt einfach alles“, strahlt er.

Der gebürtige Rostocker ist durch seinen Vater „auf den Geschmack“ gekommen und damit letztlich auch auf seinen späteren Beruf: „Mit 17 ergab sich für mich die Chance, dass ich ganz im Süden Deutschlands eine Ausbildung zum Weinküfer beginnen konnte.“ Und so zog er von der Ostsee nach Gengenbach in den Schwarzwald. Es folgte ein Gesellenjahr in Lauffen am Neckar in der dortigen Weingärtnergenossenschaft, anschließend zwei Jahre an der Lehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau Weinsberg und der Titel „Staatlich geprüfter Techniker für Weinbau und Oenologie“. „Das hat mir aber noch nicht gereicht, so dass ich weitere vier Jahre am Campus Geisenheim der Hochschule Rhein-Main Weinbau und Oenologie studierte.“

Heute, zwölf Jahre später, ist er zweiter Kellermeister im Weingut Kallfelz in Zell an der Mosel. Das Studium brachte ihn also nach Wiesbaden – und letztlich auch zu Andreas Göltzer, denn in dessen Wein- und Feinkostgeschäft „Le Bonheur“ hat er ihm gelegentlich geholfen, Events zu veranstalten. Dort blieb ihm natürlich nicht das schöne Kellergewölbe verborgen, das auch Schauplatz origineller Weinproben war: „Ich sah den Raum, den Platz, und mir war klar, dass die Konstellation mit Andreas als engagiertem Weinhändler, der seinen Traum auslebt, und mir als Oenologen sehr fruchtbar werden könnte.“

„Es macht einfach Spaß, in Kellern zu arbeiten, in denen bereits vor Hunderten von Jahren die gleiche Arbeit verrichtet wurde. So wird man ein Teil der Geschichte des Kellers“, erläutert er, während er zu seinen „Schätzchen“ schreitet: 800 schlanke, langhalsige und dunkle Flaschen, die behutsam aufgereiht im Gewölbe lagern. „Die Basis für meinen jugendlichen, knackig-fruchtigen Rieslingsekt bildet ein Grundwein aus dem Rheingau.“ Mehr möchte er nicht verraten. Stattdessen betont er: „Mein Sekt ist nichts für Nerds, sondern soll nach dem ersten Probieren überzeugen. Er ist geschmacklich unkompliziert und eignet sich hervorragend,

um mit ihm auf einer Party im Kreise seiner Freunde anzustoßen.“ Mitte Dezember soll es soweit sein – dann knallen im „Le Bonheur“ die ersten Sektorkorken.

Sekt mit Persönlichkeit

Die behutsame Herstellung unterstreicht die Besonderheit dieses Sektes made in Wiesbaden: „Ich gehe davon aus, dass die Seppelt Sektmanufaktur die kleinste Manufaktur für schäumenden Wein in Deutschland ist. Ich verwende keine elektrisch angetriebenen Maschinen – alles wird von Hand gemacht.“ Die Abfüllanlage ist ein antiker Schwenkhahn, mit dem nur zwei Flaschen gleichzeitig gefüllt werden können und der „blitzschnell“ umgeschwenkt werden muss, damit die Flaschen nicht überlaufen. Der Wein läuft direkt aus einem Tank im Erdgeschoss über einen Weinschlauch in die im Keller bereitstehenden Flaschen. Die so gefüllten Flaschen werden an Ort und Stelle eingelagert, um dann während einer langen Gärphase ihre feinen Perlen zu bilden. „Am Ende wird jede Flasche von mir von Hand ausgezeichnet, mit Etiketten, die meine Freundin Ana und ich gemeinsam entwickelt haben. Dieser Sekt ist ein mit viel Liebe zum Detail und im traditionellen Flaschengärungsverfahren hergestelltes Wiesbadener Produkt“, betont Hannes Seppelt stolz.

„Er besitzt Persönlichkeit und hat mit den Sekten der großen Markenhäuser nur wenig gemein.“

Da auf Sekt eine Schaumweinsteuer erhoben wird, musste er – neben viel Papierkram – ein sogenanntes „Steuerlager“ einrichten. Von seinem Nachbarn Udo bekam er einen alten Verkorker und weitere Geräte zur Füllung von Wein, die dieser – Welch ein Zufall – noch im Keller stehen hatte. „Innerhalb von zehn Minuten hatte ich also bereits fast alles zusammen, was ich zum Produzieren brauchte. Insgesamt hat es von der Idee bis zur ersten Füllung etwa vier Monate gedauert.“ Bei Fragen, welche die Sektbereitung betreffen, kann er sich an einen Freund in Offenburg wenden, der dort eine Sektellerei betreibt. Und beim Abfüllen haben ihm seine Freunde geholfen. Vermarktet werden soll der Sekt über den Fachhandel und die Gastronomie. Die Basis ist natürlich die Weinhandlung von Andreas Göltzer. Dort wird versetzt und verkauft. „Jeder ist herzlich eingeladen, sich die kleine Sektmanufaktur im Kreuzgewölbekeller anzuschauen“, sagt Hannes Seppelt.

Ab Januar 2013 auch online unter www.seppelt-sekt.de

Sabine Eyert-Kobler
Foto Kai Pelka

glücksrausch



Suchst Du nach dem perfekten GESCHENK für D/eine Freundin? Oder möchtest Du Dir selbst IMMER UND IMMER WIEDER eine Freude bereiten?

Dann hol Dir für 19,90 € die glücksrausch-Garantie!
Jeden Tag Rabatte und Goodies bei all unseren teilnehmenden Partnern, in allen teilnehmenden Städten.

Ab sofort erhältlich und gültig bis 31.12.2013.

Du bekommst die glücksrausch-Karte bei ausgewählten Partnern, im Buchhandel oder im Internet unter:

Besuch uns auf Facebook!

www.gluecks-rausch.de

LUUPS
WIESBADEN 2013

GUTSCHEINE FÜR ESSEN, TRINKEN, FREIZEIT UND KULTUR

ESSEN :: 60/40 :: CREMA CATALANA :: CURRY MANUFATUR :: DIE ALTERNATIVE - BAGEL-UND WAFFELSTAND :: DIE WAFFEL GEGENÜBER :: EISCAFECORTINA :: FASAN :: FINALE :: GREENLINE :: KARIM'S :: MOLINO :: MOSCHMOSCH :: PANINOTECA :: SWEET SENSATIONS :: TIGERMILK :: TRINKEN :: CAFÉ VILLA CLEMENTINE :: CHOPAN :: CONTIGO FAIR TRADE SHOP :: DER WEINLÄNDER :: LUMEN :: MANDAMANO :: MÁXIME :: FREIZEIT + KULTUR :: CUBIQUE :: GESTÜT RENZ :: HEIMATHAFEN :: KAMMERSPIELE WIESBADEN :: KLETTERWALD NEROBERG :: KONSUMSCHWESTERN :: KUENSTLERHAUS 43 :: LITTLE HEROES :: MARKTGEWÖLBE :: NIBUKAI KAMPFKUNSTE :: SCHLACHTHOF :: SPIELBANK WIESBADEN :: SV WEHEN WIESBADEN :: VC WIESBADEN :: VELVET THETAER :: WALHALLA THEATER :: WATT FOR YOU :: WIESBADENER NORDWAND :: SCHÖNSCHRÄG - HAARE MACHEN, SCHÖNE SACHEN ::

Erhältlich im Buchhandel und auf luups.net

LUUPS VERLAG facebook.com/LUUPS.Wiesbaden

Kinderbetreuung? Männersache!

WENIGER ALS VIER PROZENT DER FACHKRÄFTE IN DEN STÄDTISCHEN EINRICHTUNGEN ZUR KINDERBETREUUNG SIND MÄNNER. DAS PROJEKT „MEHR MÄNNER IN KITAS“ SOLL DAS ÄNDERN. ABER AUCH MEHR FRAUEN WERDEN GEBRAUCHT, UM DEN KÜNFTIGEN RECHTSANSPRUCH AUF EINEN BETREUUNGSPLATZ ERFÜLLEN ZU KÖNNEN.



Andreas Rulff erfüllt sich mit seiner Ausbildung zum Erzieher endlich seinen Traum

Die Tür zur blauen Gruppe im Schulkindergarten in Nordenstadt fliegt auf. Noch während Gerrit sich seines Ranzens entledigt, ruft er: „Andreas, können wir Schach spielen?“ Das Spiel der Könige ist die neue Leidenschaft des Grundschulers. Kennen gelernt hat er es durch Andreas Rulff, der seit zehn Tagen im Schülerclub ein Blockpraktikum absolviert. „Er hat jetzt vier Mal gespielt und setzt das Pferd schon, ohne einen Schlenker zu machen“, freut sich der 43-Jährige:

„Die Entwicklung der Kinder zu beobachten, ist immer wieder faszinierend.“ Noch intensiver sei das in der Vorschulzeit im Kindergarten zu erleben. Deshalb möchte er später am liebsten dort arbeiten.

Fischstäbchen-Tricks

Andreas Rulff ist im zweiten Ausbildungsjahr an der Fachschule für Sozialpädagogik an der Louise-Schroeder-Schule. Wäre es nach ihm gegangen, würde er schon lange als

Erzieher arbeiten. Doch in seiner Heimatstadt Magdeburg hat es mit der Umschulung nicht geklappt. Nachdem er mit seiner Lebensgefährtin nach Wiesbaden zog, ist er auf das Projekt „Große Zukunft für kleine Helden“ gestoßen. Im Umgang mit Kindern zeichnen ihn Gelassenheit und Humor aus. „Die versuchen immer wieder, einen auszutricksen. Gerade, wenn man neu ist“, erklärt er bei Fischstäbchen, Salat und Kartoffelbrei in der Mensa. Damit die Kin-

der sich nicht am Nachttisch satt essen, dürfen sie davon nur so oft nehmen, wie sie sich an der Hauptspeise bedient haben. „Ich habe drei Mal gegessen“, verkündet der pffiffige Gerrit, als der Vanillepudding aufgetischt wird. Dabei verschweigt er, dass er nur kleine Portionen mit je einem Fischstäbchen auf den Teller geladen hat. Sechs Wochen wird Andreas Rulff im Schulkindergarten bleiben, in dem mittlerweile mehr als 120 Kinder betreut werden. Los ging es 1999 mit

Im SchulKindergarten Nordenstadt absolviert Andreas Rulff sein Praktikum in der „blauen Gruppe“. Bei seinen Schützlingen kommt seine gelassene und humorvolle Art bestens an



zwölf Kindern, berichtet Leiterin Elke Hauff. Sie hat den Hort einst ins Leben gerufen, weil sie für ihre Tochter keinen Betreuungsplatz fand. Noch immer kümmert sie sich im Nebenberuf um die Organisation der Einrichtung. Während die eine Hälfte der Kinder heute im Hort betreut wird, gehört die andere Hälfte schon zur „Betreuung an der Grundschule“, der in Wiesbaden die Zukunft gehören soll. Das ist umstritten. Die Anforderungen an die pädagogische Ausbildung der Betreuer sind nicht so hoch wie im Hort.

Kritik an Sparmodell

„Das ist ein Sparmodell, kein Modell, auf das man das stadtweite Angebot stützen kann“, kritisiert Christoph Leng, bis November Vorsitzender des Städtelternbeirats der Kindertagesstätten in Wiesbaden. Die Räume, die in Kindergärten bislang den Hortkindern vorbehalten waren, werden durch die Umstrukturierung nun für Krippenplätze frei. „Dafür werden sie natürlich umgebaut“, erläutert Sozialdezernent Axel Imholz. Derzeit verfüge man über ein Betreuungsangebot für 25 Prozent der Kinder im Alter von unter drei Jahren, für die ab August kommenden Jahres ein Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz besteht. Laut einer Befragung der Eltern werde in Wiesbaden aber für 48 Prozent aller Kinder in diesem Alter eine Betreuung benötigt. „Dafür brauchen wir 1.500 zusätzliche Plätze. Die wollen wir bis zum Ende der Legislaturperiode 2016 geschaffen haben“, so der Dezernent.

Höhe werden bestehende Einrichtungen erweitert. Das habe Priorität vor Neubauten, betont Imholz. Im neuen Verwaltungszentrum in der Mainzer Straße soll dennoch eine Großkrippe mit 90 Plätzen entstehen. Der Bauentschluss ist gefasst, doch war Mitte November der städtische Haushalt noch nicht genehmigt, so dass mit den Arbeiten noch nicht begonnen werden konnte. Drittes Standbein für das Schaffen neuer Kita-Plätze ist die Schulkinder-Betreuung an den Grundschulen. In Bierstadt und Klarenthal sollen dazu zwei Projekte in freier Trägerschaft starten. Einer der beiden Träger ist der Arbeiter-Samariter-Bund. „Die haben eine Großküche im Rheingau-Taunus-Kreis, von der aus alle Einrichtungen beliefert werden“, kritisiert Christoph Leng. „Vor 20 Jahren haben wir dafür gekämpft, dass wir von den Caterern wegkommen. Das sind drei Schritte zurück“, findet die neue Vorsitzende des Städtelternbeirats der Kindertagesstätten, Christiene Jouaux-Frönd.

Klage in Kassel

Auch die Anfang des Jahres in Kraft getretene Gebührenordnung für Kindertagesstätten kritisieren die Elternvertreter weiterhin. Mittlerweile haben sie genug Geld gesammelt, um dagegen eine Normenkontrollklage am Verwaltungsgerichtshof in Kassel zu erheben. Sozialdezernent Axel Imholz hat jedoch noch ganz andere Sorgen. Schließlich reicht es nicht, Betreuungsplätze zu schaffen. Man braucht auch staatlich anerkannte Erzieherinnen und Erzieher, die in den derzeit 175 Kindertagesstätten in Wiesbaden arbeiten. „Die Neubesetzung von Stellen wird schwieriger. Manche Einrichtungen finden

über Monate hinweg niemanden“, bedauert Axel Imholz. 58 Arbeitsplätze für Erzieher hat die Agentur für Arbeit im November im Angebot. Alleine für die 1.500 Krippenplätze, die bis 2016 entstehen sollen, werden 300 neue Fachkräfte benötigt. Und eine Studie, die die Landesregierung in Auftrag gegeben hat, rechnet im Schuljahr 2013/2014 mit 550 fehlenden Erzieherinnen und Erziehern in Wiesbaden. Nicht nur mehr Männer, sondern auch mehr Frauen werden deshalb dringend benötigt. Doch der Weg ist weit: Grundvoraussetzung ist die Mittlere Reife. Dann folgt die zweijährige Ausbildung zum Sozialassistenten, die an der Louise-Schroeder-Schule absolviert werden kann. Mit diesem Abschluss darf man im Kindergarten arbeiten, aber keine Gruppe leiten. Zum staatlich anerkannten Erzieher fehlen noch drei Ausbildungsjahre, zwei davon auf einer Fachschule wie in der Louise-Schröder-Schule. Anschließend gilt es noch das Anerkennungsjahr in einem Kindergarten zu absolvieren. Maximal 75 neue Fachkräfte verlassen am Ende dieses Schuljahres die Fachschule. „Wenn alle ihre Prüfungen bestehen“, betont Leiterin Friederike Feyder-Sommer.

Immerhin gibt es seit diesem Schuljahr eine neue Klasse mit einem berufsbegleitenden Angebot für 25 weitere Schüler. Voraussetzung sind Erfahrungen in der Arbeitswelt, die durch eine Berufsausbildung oder dreijährige Arbeitspraxis erfüllt werden können. Außerdem pädagogische Vorkenntnisse, wie etwa als Übungsleiter in einem Sportverein. Interessierte Kandidaten müssen außerdem eine Zusage für eine halbe Stelle in

einer Kindertagesstätte haben. Dort sammeln sie drei Jahre lang zweieinhalb Tage pro Woche praktische Erfahrungen. Den Rest der Zeit gehen sie zur Schule. Auch sie müssen im Anschluss noch ein Anerkennungsjahr absolvieren, das bei entsprechenden Leistungen auf sechs Monate reduziert werden kann. „In der Teilzeitklasse haben wir ein Drittel Männer. Ich hoffe, dass es so weiterläuft“, freut sich Friederike Feyder-Sommer. Das Projekt „Mehr Männer in die Kitas“ will aber nicht nur für den Beruf des Erziehers werben.

Gezielte Väterarbeit

„Wir machen gezielte Väterarbeit, damit die Frauenkultur aufgebrochen wird“, betont Dagmar Hansen von der Steuerungsgruppe des Projekts. Zum Beispiel verbringen Kinder und Väter ein Wochenende im Erlebnispark, damit sie anschließend gemeinsam einen Barfußpfad oder ein Weiden-Tipi in der Kita bauen können. Andernorts sollen Kinder und Väter gemeinsam an einem alten Bus schrauben. In Vorbereitung ist außerdem ein Projekt, das Mitarbeitern von Wiesbadener Unternehmen eine Woche lang Einblick in die Arbeit einer Kita vermitteln soll. „Damit die sehen, dass das kein Ort der Aufbewahrung, sondern der frühkindlichen Bildung ist“, betont Dagmar Hansen.

Denn nur, wenn sich das gesellschaftliche Bild der Kitas wandelt, bleiben Männer wie Andreas Rulff in der Kinderbetreuung keine Exoten.

Hendrik Jung
Fotos Heinrich Völkel und
Andrea Diefenbach

Teure Gleichberechtigung

AM 21. DEZEMBER KOMMEN DIE UNISEX-TARIFE BEI VERSICHERUNGEN. DADURCH STEIGEN IN ZAHLREICHEN POLICEN FÜR MÄNNER UND FRAUEN DIE BEITRÄGE. VERSICHERUNGSMAKLER ALEXANDER STIERHOF ERKLÄRT IM SENSOR-INTERVIEW, WAS DAS BEDEUTET UND WER JETZT WIE HANDELN SOLLTE.

Unisex-Toiletten kennen wir aus der Fernsehserie „Ally McBeal“. Jetzt kommen die Unisex-Tarife bei Versicherungen. Was verbirgt sich dahinter?

Bisher zahlen Männer und Frauen für Versicherungen oft unterschiedliche Beiträge. Für Frauen ist zum Beispiel die Krankenversicherung teurer als für Männer. Frauen leben statistisch gesehen länger und gehen öfter zum Arzt. Die Versicherer berücksichtigen das in ihrer Kalkulation und verlangen von Frauen höhere Beiträge. Politiker sehen darin die Gefahr der Diskriminierung. Daher müssen die Unternehmen ab dem 21. Dezember neue Verträge mit Unisex-Tarifen anbieten. Männer und Frauen zahlen dann gleiche Beiträge für dieselben Bedingungen.

Was ist schlimm daran, wenn alle dieselbe Leistung für denselben Preis erhalten?

Die Unisex-Tarife verändern die Preise. Männer zahlen ab dem 21. Dezember für die Risiken von Frauen und umgekehrt. Zusätzlich wissen die Unternehmen nicht, wie viele Frauen oder Männer sie in Zukunft als Kunden haben. Sie kalkulieren zunächst mit Risikopuffern. Das lässt die Beiträge steigen. Wer vor dem Stichtag die richtige Versicherung abschließt, kann viel Geld sparen.

Warum die Eile? Viele Versicherungen offerieren Unisex-Umtauschoptionen. Die meisten Unternehmen haben noch keine Unisex-Tarife im Angebot. Sie wollen trotzdem, dass die Kunden neue Verträge unterschreiben und nicht zur Konkurrenz wechseln. Deshalb bieten sie Umtauschoptionen an. Damit können Kunden,

die einen Bisex-Vertrag abgeschlossen haben, später kostenlos in einen Unisex-Tarif wechseln. Das ist problematisch. Der Kunde kauft die Katze im Sack. Er weiß nicht, welche Konditionen der neue Tarif haben wird. Empfehlenswert sind Umtauschoptionen nur, wenn jemand akuten Versicherungsbedarf hat.

Die Verbraucherzentrale Hessen warnt davor, sich zu einem zu schnellen Abschluss drängen zu lassen. Gleichzeitig rechnen die Verbraucherschützer vor, dass sich durch rechtzeitiges Handeln viel Geld sparen lässt.

Beides ist richtig. Experten sprechen von Beitragserhöhungen um bis zu 55 Prozent. Für Kfz- und Unfallversicherungen greifen Frauen in Zukunft tiefer in die Tasche. Männer zahlen ab dem 21. Dezember mehr für die Berufsunfähigkeitsversicherung (BU). Renten- sowie Pflegeversicherungen werden bis zu 40 Prozent teu-

rer, hochwertige BU-Versicherungen um bis zu 35 Prozent. Dennoch sollten Verbraucher sich nicht vorschnell entscheiden. Für diese Verträge ist eine gute Beratung wichtig.

Wer sind die richtigen Ansprechpartner bei Fragen?

Wenn Sie mit einem eingeschränkten Angebot leben können, sind Sie bei einem Versicherungsvertreter oder Bankberater gut aufgehoben. Diese kennen sich in der Regel sehr gut mit ihren eigenen Produkten aus. Achten Sie auf eine angemessene fachliche Qualifikation. Bankkaufleute werden in ihrer Ausbildung in der Regel nicht auf Versicherungsberatung vorbereitet. Besser ist es, wenn Sie mit einem Versicherungsfachmann oder -kaufmann sprechen. Wenn Sie zwischen vielen verschiedenen Angeboten wählen wollen, sollten Sie zu einem Versicherungsmakler gehen. Makler sind gesetzlich

verpflichtet, Ihnen eine ausreichende Anzahl von Angeboten vorzulegen. Dadurch bieten sie in der Regel günstigere Preise.

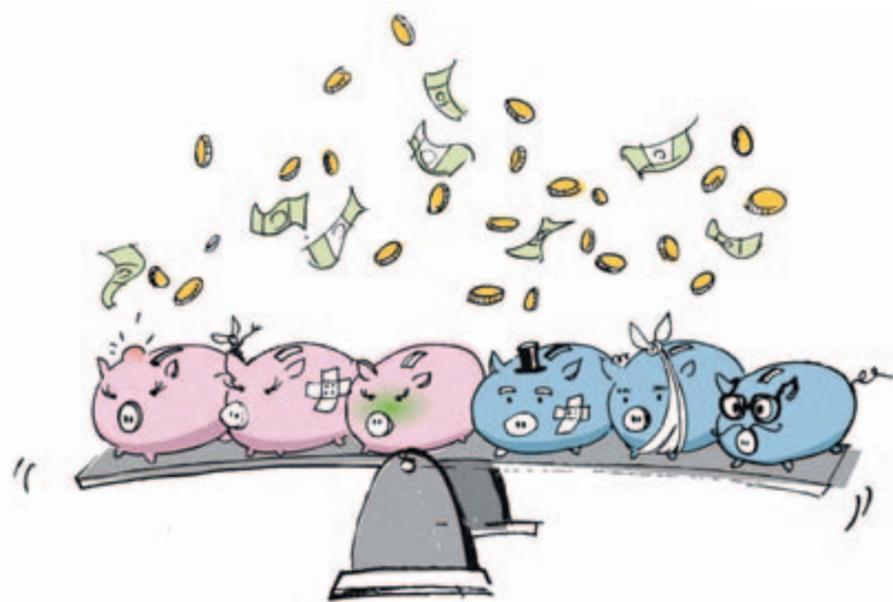
Woran erkenne ich einen seriösen Berater?

Neben dem berühmten Bauchgefühl gibt es ein paar andere Dinge, auf die Sie achten sollten. Wie lange ist der Berater in der Branche tätig? Kann er Kundenreferenzen nennen? Erklärt er Ihnen auf Nachfrage gerne, wie und von wem seine Dienstleistung bezahlt wird? Außerdem empfehle ich, einen Blick auf den Internetauftritt zu werfen. Seriöse Berater beschreiben dort ihre Geschäftsphilosophie.

Alexander Stierhof ist 27 Jahre alt und unabhängiger Versicherungsmakler aus Wiesbaden.

Sebastian Wenzel

Illustration Kea von Garnier



Von einem anderen Stern

A-CAPELLA-GESANG, BEAT-BOX-KUNST UND ÜBERIRDISCHER HUMOR: VOCA PEOPLE SORGEN WELTWEIT FÜR EUPHORIE. SENSOR PRÄSENTIERT DAS MUSIC-COMEDY-SHOW-SPEKTAKEL

Auf in die nächste Entertainment-Dimension: Unter dem Motto „Musik ist Leben und Leben ist Musik!“ präsentieren Voca People mit feinsten Stimmakrobatik einen grenzenlosen Spaß aus Musik, Beatbox und Comedy. Das Publikum geht auf eine unterhaltsame Reise durch die internationale Musikgeschichte von Mozart, Beethoven und Rossini über ABBA, Queen und John Lennon zu Michael Jackson, Madonna und George Michael. Auf professionelle Art macht Voca People nahezu jede Musik hörbar, und das ganz ohne Instrumente.

In Rio de Janeiro, Mexico City, Montreux, Mailand, Rom, Paris und Amsterdam sorgte die schneeweiße Truppe bereits für grenzenlose Eu-

phorie. Auf der ganzen Welt fand ihre innovative Musiksensations innerhalb kürzester Zeit mit 20 Millionen Klicks auf YouTube Verbreitung. Voca People ist witzig und interaktiv.

Musik ist ihre Sprache

Jenseits der Sonne gibt es einen uns bisher unbekanntes, weißen Planeten Voca. Die, lustigen, musikalischen und ebenso weißen Bewohner des Planeten – sie werden Voca People genannt – leben seit etlichen Jahrtausenden friedlich miteinander und verständigen sich allein durch melodische Klänge. Ja, Musik ist ihre Sprache. An einem ganz besonderen Tag macht sich eine abenteuerlustige Gruppe, bestehend aus fünf mutigen Männern und drei furchtlo-

sen Frauen, auf den Weg, ihr Lebensmotto „Musik ist Leben und Leben ist Musik“ in die Weiten des Universums zu tragen. Doch es kommt, wie es kommen muss: Auf ihrer intergalaktischen Musikreise sind Voca People zu einer Notlandung auf dem Planeten Erde gezwungen ...

„Voca People“ landen am 8. Januar um 20 Uhr und am 9. Januar um 19 Uhr in den Rhein-Main-Hallen.

www.voca-people.de



Rätselhafte Voca People: Welcher Städtenamen lässt sich aus diesen Buchstaben bilden?

Wer die richtige Antwort an losi@sensor-wiesbaden.de schickt, nimmt an der Verlosung von 3x2 Freikarten teil

Kurhaus Wiesbaden

Johann-Strauß-Orchester

Herbert Siebert



Sonntag, 16. Dezember 2012
18.00 Uhr
Festliches

Weihnachtskonzert

Werke von G.F. Händel, W.A. Mozart, P. Tschaikowsky E. Humperdinck, J. Strauß u.a.

Keith Ikaia-Purdy - Tenor

Extra-Chor Staatstheater Wiesbaden
Projekt-Chor Johann-Strauß-Orchester

Montag, 24. Dezember 2012
14.00 Uhr

**Weihnachtlicher
Melodienreigen**

Dienstag, 01. Januar 2013
20.00 Uhr

Neujahrskonzert I

Sonntag, 06. Januar 2013
17.00 Uhr

Neujahrskonzert II

Mittwoch, 01. Mai 2013
20.00 Uhr

Jubiläumsgala

„25 Jahre Johann-Strauß-Orchester im Kurhaus“ 200. Geburtstag von Verdi und Wagner mit Solisten und Opernchören

**Zum Tag der Deutschen
Einheit**

Donnerstag, 03. Oktober 2013
18.00 Uhr

**„L. v. Beethoven“ IX.
Sinfonie d-moll**

Vorverkaufsstellen:
Tourist-Information, Tel. (06 11) 17 29-930,
Rhein-Mainischer Besucherring,
Tel. (06 11) 30 10 00,
Galeria Kaufhof, Tel. (06 11) 30 48 08

INNO-C@RD...die WERTKARTE zum
preisgünstigen PARKEN.
INFO über 0611 - 306020 oder
www.info-wiesbaden.de/inno.park

Es bewegt sich doch

ES SIEHT NACH KLOTZEN UND NICHT NACH KLECKERN AUS, WAS ZUM „B3 KICK OFF“ AN GEBALLTER KREATIVITÄT AUFGEFAHREN WIRD. UND DAS SOLL NUR EIN VORGESCHMACK SEIN – AUF DIE MEHRTÄGIGE „B3 BIENNALE DES BEWEGTEN BILDES“ IM HERBST 2013.

Das neuartige Veranstaltungsformat, Nachfolger und Ablöser des langjährigen internationalen eDIT Filmmakers Festival, wird bei einer eintägigen Auftaktveranstaltung am 07. Dezember erstmals der Öffentlichkeit präsentiert. Das Angebot dürfte auch viele Wiesbadener Kreative nach Frankfurt locken: Die B3 verbindet Film, Fernsehen, Kommunikation, Games, Design, Kunst und Kultur in einer „Allianz des bewegten Bildes“ und „verknüpft die Stärken der Hochschulen, der Film- und Medienwirtschaft sowie der Kunst- und Kulturinstitutionen“, heißt es in der Ankündigung. Tagsüber entsteht beim Kick Off in

der historischen Naxoshalle ein öffentliches Themenlabor, abends gibt es eine Gala im Hermann-Josef-Abs-Saal der Deutschen Bank, die nahtlos in eine lange Partynacht übergehen soll. Unter der Überschrift „Plan B“ werden von 9 bis 17 Uhr bei freiem Eintritt zum Zweck der Positionsbestimmung in Thinktank-Manier Experten aus Film, Fernsehen, Games, Design und Social Media ebenso vortragen, präsentieren und diskutieren wie Vertreter aus Kunst, Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft. Acht verschiedene Plattformen sind je einem Thema gewidmet. Die Fragestellungen bleiben gleich, die Akteure wechseln im Stundentakt. Da-

bei geht es unter anderem um die Omnipräsenz von bewegten Bildern. Angekündigt sind Gesprächsrunden, Workshops, Performances, Lesungen und andere spannende Formate.

Staffelgespräch

Auf der zentralen Bühne finden die Keynote Lectures und ein mehrstündiges Staffelgespräch statt. Dierich Diederichsen (Kulturwissenschaftler und Publizist) und Alain Bieber (Arte Creative) eröffnen das Programm mit ihren Vorträgen. Im Staffelgespräch geben sich die Experten buchstäblich das Mikrofon in die Hand: Zwei sprechen zehn Minuten miteinander, dann geht einer und ein neuer

kommt. Dieses neue Format ermöglicht es, crossover möglichst viele Beiträge aufzunehmen. Spezielle Angebote zum Mitmachen richten sich an Kinder und Jugendliche.

Bei der abendlichen Gala im besonderen Ambiente des 1958-60 erbauten Hermann-Josef-Abs-Saals erleben geladene Gäste Live-Performances, Screenings und Gespräche. Tita von Hardenberg moderiert die zweistündige Veranstaltung. Ab 23 Uhr feiern am selben Ort Team, Gäste und alle, die sich rechtzeitig über die Homepage angemeldet haben, bis in die Morgenstunden.

www.b3biennale.com



Die Frankfurter Naxoshalle wird zum kreativen Thinktank

Im Zweifel für die Kunst

DIE ELITEUNI EBS IST NOCH LANGE NICHT IN SICHT IM ALTEN GERICHT. STATTDESSEN NEHMEN KÜNSTLER DIE RÄUMLICHKEITEN IN BESITZ. BEIM „OPEN HOUSE“ STELLEN SIE SICH DEM URTEIL DER BESUCHER.

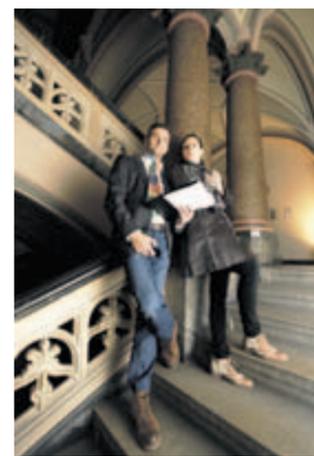
die Idee zu einer neuen Apitz-Gemäldeserie: „urban“ – für Apitz der nächste Entwicklungsschritt, nachdem er sich zuvor in zwei Schaffensphasen der Post-Comic-Ära („Karl der Spätlesereiter“) mit Weinberglandschaften und Flusslandschaften auseinandergesetzt hatte. Nun also wird „urban“ als neue Serie entstehen, zunächst mit Motiven aus den Nachbarstädten Wiesbaden und Mainz, später sind weitere Städte im In- und Ausland geplant.

Für diese neue Serie musste großer Raum „beschafft“ werden, da der Künstler die Leinwände mit großen Formaten zum Teil auf dem Boden liegend bearbeitet. Das Konzept von projekt48 sieht vor, in leerstehende Immobilien einzuziehen und

diese wechselnden Locations als Ausstellungsorte zu nutzen. Nach einiger Suche wurde projekt48 das Alte Gericht als „Location“ angeboten. Dort hat Apitz nun Teile seines Ateliers eingerichtet und stellt die letzten Werke der Flusslandschaften aus. In kurzer Zeit folgten weitere Künstler, wie Jeanette Michellod (Vernähle Kunst, Mainz), Florian Michellod (Fotografie, Mainz) und Iris Lehnhardt (Malerei, Taunusstein). Bis Dezember werden weitere Künstler mit Ausstellungen einziehen: Andreas Petzold (Eat Art, Wiesbaden), Jürgen Oddo Blumberg (Objekte, Mainz) und Dagmar Piesker (Skulpturen, Hausen v.d.H.). „Weitere Künstler befinden sich im Bewerbungs- und Auswahlprozess. Auch Nachwuchskünstlern

bietet projekt48 in Kürze eine Plattform“, kündigt Stefan Grötecke an. Am 8. und 9. Dezember steht nun ein großes Event ins Haus: „Kunst-Gericht – Open House in Wiesbadens größter Galerie“ ist das zweitägige Ereignis überschrieben, bei dem neben Führungen durch die Ausstellungen der natürlich anwesenden Künstler unter anderem „Fast Food Slow“ im Schwurgerichtssaal, Action Painting zum Mitmachen, Livemusik und Erlebnissgastronomie quer durchs Gericht mit den Hofköchen geboten werden. Besucher werden mit Glühwein, Getränken (Objekte, Mainz) und Weinen versorgt, sollten sich aber warm anziehen: Das Gericht ist ungeheizt.

www.projekt48.de



Kunst-Gericht-Initiator Stefan Grötecke mit der Künstlerin Jeanette Michellod

Die Galerie „projekt 48“, gegründet im Juli dieses Jahres, entstand ursprünglich aus einer Idee der beiden Freunde Stefan Grötecke und Michael Apitz. Sie wollten ihre langjährige Zusammenarbeit in vielen Projekten professionalisieren. So gründete Grötecke „projekt48 galerie.agentur“, Apitz war sein erster und exklusiv vertretener Künstler. Gemeinsam entwickelten beide

Rückkehr einer Legende

UND WIEDER EINE RICHTIG GUTE NACHRICHT AUS DER SEIT EINIGER ZEIT WIEDER RICHTIG LEBHAFTEN WIESBADENER GASTROWELT: DER SCHWEINEFUSS MACHT WIEDER AUF. UND ZWAR RICHTIG.



Die guten alten Zeiten sind im neuen Schweinefuss spür- und sichtbar. Was zu sehr im Argen lag, wurde allerdings auf Vordermann gebracht

Die einstige Kneipeninstitution am Kaiser-Friedrich-Ring 42, die nach dem Tod ihres legendären Wirtes Christian vor über zehn Jahren nie mehr richtig auf die Beine kam – erlebt einen hoffnungsvollen Neustart: „im Geist von einst, aber nicht als billige Kopie“, sagen die neuen Macher. Sie haben den Schweinefuss als Stammgäste in seinen allerbesten Zeiten kennen und lieben gelernt und ihn seit dem traurigen Aus genau wie viele andere vermisst. Entsprechend ist das Projekt Schweinefuss für sie eine echte Herzensangelegenheit. Als Patron konnten die Betreiber, die derzeit im Hintergrund agieren. Christoph Munsch vom derzeit zwangsgeschlossenen Myers' in der Seerobenstraße gewinnen, der gleich sein ganzes Team mitbringt. Das sollte passen.

Die frohe Kunde der großen Eröffnungssause am 30. November verbreitete sich wie ein Lauffeuer und wurde allseits kräftig bejubelt – von den Gästen, die den Schweinefuss „damals“ erlebten, sowieso. Aber erstaunlicherweise auch von Jüngeren: „Kenn' s nur von Erzählungen am Lagerfeuer. Bin gespannt“, lautete ein Kommentar zur Nachricht auf der sensor-facebook-Seite.

„On ferme!“ Aber wann?

Es darf also mit vollem Haus gerechnet werden bei der „eXtraOrdinary Goes Schweinefuss“-Party mit dem aus dem Kulturpalast bekannten „We can't Dance“ DJ Team Ulf & Rabin“. Wer weiß, vielleicht wird ja auch direkt wieder auf den Tischen getanzt – und vielleicht wird an diesem Abend das Kneipen-Comeback des Jahres

eingeläutet. Die Zeichen stehen gut. Wie auch immer die Eröffnungsparty ausgehen wird – gleich am Tag danach am 1. Dezember gibt es Livemusik von Acoustic Pink. Künftig sollen freitags auf jeden Fall DJs für Stimmung sorgen, der Mittwoch soll fester Liveabend werden, hier machen Tom Woll & Porky Kronier am 5. Dezember den Auftakt. Generell wird der Schweinefuss, als Raucherkneipe überrigens, dienstags bis samstags ab 19 Uhr bis „open end“ geöffnet sein. Wer den Schweinefuss von damals kennt, weiß genau, dass Letzteres wörtlich zu nehmen ist. „On ferme“ war schon zu Christians unvergessenen Zeiten ein Ruf, der sehr oft wiederholt werden musste, bis er endlich die gewünschte Wirkung erzielte.

Dirk Fellinghauer

ClipMyHorse.TV hrfernsehen

INTERNATIONALES
**FESTHALLEN
REITTURNIER**

festhalle
SPORTSTADT
FRANKFURT AM MAIN

FRANKFURT
13.-16. Dezember '12

METZLER

Tickets: 0 18 0 / 50 40 300^{*}
auf adticket.de & allen ADTicket VVK-Stellen
* 14 ct./min aus dem deutschen Festnetz, max. 42 ct./min aus dem Mobilfunknetz

www.reitturnier-frankfurt.de

SO WOHNTE WIESBADEN

Sympathisch eigenständig

LEBENSILFHE-WOHNGEMEINSCHAFT,
PÖRTSCHACHERSTRASSE

Eine eingeschworene (Wohn-)Gemeinschaft. Seit vier Jahren funktioniert das Zusammenleben

Brigitte, Wolfgang und Holger und ihre beiden Mitbewohner teilen sich ein zweistöckiges Haus in der Siedlung Gräselberg. In diesem Reihenhauses, das der „Lebenshilfe Wiesbaden e.V., Betreuung und Förderung behinderter Menschen“ gehört, erprobt die sympathische Gruppe gemeinsam seit vier Jahren das eigenständige Leben. Alle fünf Bewohner dieser WG sind geistig behindert.

Tagsüber gehen die Frauen und Männer im Alter zwischen 20 und 40 Jahren einer Tätigkeit nach. Vier von ihnen arbeiten in der „Werkstatt für behinderte Menschen“. Hier erfüllen sie kleinere Aufträge regionaler Unternehmen, von der Verpackungstechnik für einen Süßwarenhersteller bis hin zum Zusammenstecken von Kugelschreibern. Holger hat eine Anstellung als Küchenhilfe

bei der „Lebenshilfe“. Nach Feierabend versammelt sich die WG wieder in ihrem behaglichen Zuhause, wo sie täglich von 16 Uhr bis 22 Uhr von ihren Gruppenbetreuern Andreas Kehl und Ute Weller besucht und bei Alltäglichem unterstützt werden.

„Wir leisten Hilfe zur Selbsthilfe“, erklärt Kehl. Auch Marcus Ahr-Schmuck, der Leiter der Einrichtung, stattet der Gruppe regelmäßig Besuche ab – wenn er nicht gerade eine der zahlreichen Freizeitaktivitäten mit ihr durchführt. „In meinem Beruf ist ein hohes Maß an Flexibilität gefordert“, erläutert der Sozial-Pädagoge. „Aber das macht’s so spannend und abwechslungsreich“, fügt Kehl hinzu.

Im geräumigen und geschmackvoll eingerichteten Wohn- und Essbereich des Hauses fühlen sich

auch Besucher sofort wohl. Vom roten Ecksofa und den weißen Poufs blickt man auf einen gepflegten Garten. Vor der offenen Küche, die sowohl vom Flur wie vom Essbereich zugänglich ist, steht eine lange Tafel mit Sitzbänken, an der alle Bewohner mit Gästen Platz finden.

Hier verschläft niemand

Trotz Förderung ihrer Selbstständigkeit suchen sich die Mieter der Wohnrichtung ihre Mitbewohner nicht selbst aus. Diese werden von den jeweiligen Betreuern und dem Leiter ausgewählt. Ob das immer gut geht, wenn die Bewohner kein Mitspracherecht haben? Im Gräselberg klappt das Zusammenleben offensichtlich besonders gut. „Die Bewohner achten aufeinander, zum Beispiel wenn’s einem schlecht geht, oder sie wecken einander mor-



Ein Haus wie jedes andere – fast



Wolfgangs Wand schmücken selbstgemalte Bilder



Eindeutig: Hier wohnt der Fußballfan

gens, damit keiner verschläft und zu spät zur Arbeit kommt“, fügt Andreas Kehl hinzu.

Bei der Zimmergestaltung haben alle ein Wörtchen mitzureden. „Die individuellen Einrichtungswünsche der Bewohner werden von uns umgesetzt“, erklären Kehl und Ahr-Schmuck einstimmig. Bei Bedarf geht es zusammen zum Möbelkaufen. Fußballfan Holger beispielsweise hat sich erst kürzlich blaue Kommoden und einen bunten Teppich für sein Zimmer gekauft. Seine Zimmerwände zieren Schals und Fahnen der Deutschen Nationalelf und des FC Bayern München.

Muscheln von der Ostsee

Die Möbel auf dem ausgebauten Dachboden, der Wolfgang als Schlafbereich dient und den man über eine kleine Wendeltreppe erreicht, hat sein

Vater, ein Schreiner, angefertigt. Am Treppengeländer hängt ein Fischernetz mit Muscheln, die Wolfgang bei einer Freizeit an der Ostsee gesammelt hat. Seinen Wohnbereich hat er modern ausgestattet, mit Flatscreen, rotem Sitzsack und einem grauem Ledersofa. Darauf hat er mit Tiermotiven bestickte Kissen drapiert. Eingerahmte Bilder, die er selbst gemalt hat, schmücken die Wände.

Brigittes Zimmer befindet sich ein Stockwerk tiefer. Ihr helles Zimmer mit den apricot gestrichenen Wänden hat sie farbenfroh eingerichtet. An der Balkontür steht ein blauer Sessel auf einem bunt gestreiften, flauschigen Teppich. Auf ihrem Schreibtisch tummeln sich wohlsortiert unterschiedlichste Utensilien. Und das Bett bewachen Brigittes viele Kuscheltiere. „Sie sammelt gerne

und viel“, verrät ihr Betreuer schmunzelnd. Das Schöne an dieser WG: Jeder kann sich einbringen, drinnen herrscht eine helle und lebensbejahende Atmosphäre. Ein schönes Wohnmodell, das allen Bewohnern ein weitgehend selbst bestimmtes Leben ermöglicht.

Selma Unglaube
Fotos Heinrich Völkel und Andrea Diefenbach

Hier trifft man (sich)

Gut sortierte Versorgungsstation



Perlen des Monats

DEZEMBER

Feten



(((There Is Life After The) Midlife Crisis)))

15. Dezember
Schlachthof – Neue Halle

Gut zwei Jahre nach ihrem vorerst letzten Gastspiel in der alten Schlachthof-Halle kehrt natürlich auch die dienstälteste Party zurück und bringt Rock, Pop, Wave, Indies, 80ies für die Füße ab 29 in die neue Halle. Die Midlife Crisis bleibt also die am längsten laufende Partyreihe und die erste Ü30 -Party der Stadt – und wird ab sofort monatlich von sensor präsentiert. Für alle in jenen Lebensdekaden, denen mittlerweile eine Drei, Vier oder auch Fünf voransteht. Ab 21 Uhr geht es mit Warm Up Your Ischias und Happy Hour los. Um 23 Uhr geht's dann auf den großen Floor. An den Plattenspielern stehen nach wie vor die wohl ältesten DJs der Stadt: Wollo Gutteck & Gerhard Schulz (Foto). [Wir verlosen 3x2 Gästelistplätze: losi@sensor-wiesbaden.de](#)

(((Einmal bleiben wir noch wach – die sensor-Heiligvorabend-Party)))

23. Dezember
60/40

„Wo machst du an Heiligabend Party?“ „Was machst du an Silvester?“ Die entscheidende Frage ist doch: Was machst du am Abend vor Heiligabend – an dem Abend, wo keiner so recht weiß, was er machen soll, obwohl doch jeder Lust hat, was Besonderes zu machen? Wo viele Exil-Wiesbadener schon heimgekehrt sind und es nicht abwarten können, endlich ihre Liebsten, also ihre liebsten Freunde, zu treffen? sensor gibt die geniale Antwort für Einheimische, Heimkehrende und Reinschneide: „Einmal bleiben wir noch wach ...!“ Im 60/40 werden wir mit Euch ab 21 Uhr wickeln – bringt eine CD mit, die Ihr loswerden wollt, und hofft auf eine CD, die Ihr Euch gewünscht habt – und ab 22 Uhr tanzen. Dafür sorgt das famose DJ-Gespann Carsten (Phono Pop) und (hug) der männliche Teil des Bedroomdisco-DJ-Teams, mit einer musikalischen Bescherung aus Indie-Elektro-Alternative. Ob es besinnlich zugehen wird oder irgendwann alle von Sinnen sein werden? Wer weiß, vielleicht am Ende ja beides. Und weil Weihnachten ist, ist der Eintritt frei.

Konzerte

(((Hotel Bossa Nova)))

14.-16. Dezember
Walhalla Theater



„In Wiesbaden spielen wir ausschließlich im Dezember, während wir das ganze Jahr über in ganz Deutschland, Österreich und der Schweiz Konzerte spielen. Aber es ist auch wunderschön, zu Hause mit vielen Fans und Freunden im Ambiente des Walhalla Studios aufzutreten“, freut sich Liza da Costa, die charismatische Sängerin des Quartetts, auf die dreitägige Rückkehr an den Ort, an dem 2005 alles anfang. Die hochkarätige Band lässt aus klassischen brasilianischen Klängen und modernen, jazzigen Einflüssen eine ganz eigene Melange entstehen.



(((Mardi Gras bb.)))

22. Dezember
Schlachthof – Salon in der Großen Halle

Eine der besten, weil eigenständigsten, auf erfrischende Art verrücktesten und live spektakulärsten deutschen Bands kommt wieder in den Schlachthof: Irgendwo zwischen Cajun, Voodoo Swamp Blues, Zydeco, funky R'n'B, Hillbilly und afroamerikanischer Vorkriegsmusik mäandert Mardi Gras.bb mit stets wechselnden Schwerpunkten und nicht enden wollenden neuen Ideen – aktuelles Album „Crime Story Tapes“ – in immer wunderbar warme Flußtäler. Hypnotisch und mitreißend zugleich, hat sich die Band eine ganz eigene musikalische Stringenz erarbeitet, die – wie so oft – in musikalisch aufgeschlosseneren Nachbarländern, wie zum Beispiel dem äußerst geschmackvollen Frankreich, für noch weit mehr Furore sorgt als bei uns. [sensor präsentiert und verlost 3x2 Freikarten: losi@sensor-wiesbaden.de](#)

Bühne

(((Uraufführung „Foreign Angst“)))

1. Dezember
Hessisches Staatstheater, Studio

Ein junger Mann steht verschwitzt und erschöpft in der Lobby eines Touristenhotels. Das Hotel ist längst geschlossen. Selbst den früher zahlreichen Journalisten wurde hier der Boden zu heiß, ein Flüchtlingslager ist das letzte Relikt westlichen Engagements. Ob die Kalaschnikov, die er für sein letztes Geld vom Hotelportier erworben hat, sein Leben retten wird? In dem Stück von Konradin Kunze, Jahrgang 1977, zieht es einen jungen Mann in ein Krisengebiet. Es wird von Warlords und religiösen Fanatikern beherrscht. Weder internationale Hilfsorganisationen noch Schutztruppen können dort dauerhaft für Frieden und Sicherheit sorgen. (Weitere Termine: 9., 21., 27.12.)

(((Weihnachtssimproshow)))

7. Dezember
kuenstlerhaus 43

An diesem Abend schneit weihnachtliche Stimmung ins kuenstlerhaus43 herein, denn der Weihnachtsmann erscheint persönlich mit seinem lieblichen Engel und erfüllt alle Ihre Wünsche. Szenen aus dem Stegreif, immer wieder neu, aber weihnachtlich gewürzt und arrangiert, nichtsdestoweniger irrsinnig, ergreifend oder komisch. Marek Herz sorgt für musikalische Begleitung, während die Schauspieler alle Wünsche erfüllen.

(((Clarissa Clark: „That's What I Am“)))

11.-15. Dezember
Thalhaus



Satte fünf Abende lang heißt es „That's What I Am“, die Travestie-Show von Clarissa Clark. Die Königin der Wiesbadener Nacht, die das Publikum mit einer perfekten Mischung aus Chanson, Couplet, Conference, Charme und Chi-Chi verzaubert, bringt ihr neues Programm mit vielen neuen Liedern und zwei Showgirls auf die thalhaus-Bühne und macht mit ihrem burlesken Entertainment und hemmungsloser Selbstdarstellung die immerwährende Magie der Travestie komplett. Täglich um 20 Uhr, am Abschlusstag wegen der großen Nachfrage zusätzlich um 16 Uhr.

Film

(((Call Me Kuchu)))

1. und 2. Dezember
Murnau Filmtheater

Hat sich die Situation für Homosexuelle in der westlichen Welt inzwischen deutlich gebessert, ist sie in zahlreichen afrikanischen Staaten eine Katastrophe. Wie die kleine schwul-lesbische Gemeinschaft in Uganda gegen die alltägliche Diskriminierung kämpft und dafür sogar mit dem Leben bezahlt, schildern die Regisseurinnen Katherine Fairfax-Wright und Malika Zouhali-Worrall in ihrer starken Dokumentation.

(((Margaret)))

4. Dezember
Filme im Schloss, Schloss Biebrich



„Einer der herausragenden amerikanischen Filme der letzten Jahre“, befand die taz über den Film von Kenneth Lonergan (Drehbuch und Regie), der heute als deutsche Kinopremiere im Schloss läuft. Lisa, eine 17jährige Studentin, wird in Manhattan in einen tödlichen Verkehrsunfall verwickelt. Sie glaubt, dass sie an dem Tod der vom Bus angefahrenen älteren Fußgängerin schuld ist, weil sie als Passantin den Fahrer abgelenkt hat, so dass dieser die auf rot stehende Ampel übersehen und zu spät gebremst hat. Es ist der erste der großen und kleinen Verluste, mit denen das Mädchen umgehen muss.

(((Kinderkino: Als der Weihnachtsmann vom Himmel fiel)))

9. Dezember, 15 Uhr
Caligari Filmbühne

Bis Weihnachten sind es nur noch zwei Wochen und es regnet in Strömen – von Festtagsstimmung keine Spur! Ben ist mit seinen Eltern aus der großen in die kleine Stadt gezogen, aber er fühlt sich noch lange nicht zu Hause. Da fällt während eines heftigen Gewitters der Weihnachtsmann Niklas Julebukk vom Himmel und stellt Bens Leben völlig auf den Kopf: Julebukk wird von dem bösen Waldemar Wichteltod und seiner Nussknacker-Armee verfolgt, die das friedliche Weihnachtsfest in eine kalkulierte Konsum-Orgie verwandeln wollen. Keine Frage, dass Ben Julebukk hilft... Nach dem Bestseller von Cornelia Funke.

Literatur



(((Film trifft Buch)))

21. Dezember
Murnau Filmtheater

Zum Jahresabschluss startet das Murnau Filmtheater eine neue Reihe mit dem Titel „Film trifft Buch“, einer Kombination aus Lesung und Filmvorführung. Der erste Termin der Reihe ist der Stummfilmdiva Pola Negri gewidmet, zu deren 25. Todestag das Kino bereits im Sommer einige Filme zeigte. Um 18 Uhr liest die Autorin Daniela Dröscher aus ihrem Buch „Pola“. Der historischen Figur Pola Negri hat die Berliner Autorin einen Roman gewidmet, der Fakten und Fiktionen zu einer eigenen Geschichte collagiert. „Pola“, das ist die Geschichte einer modernen Frau, die sich vor und hinter den Kulissen mit den mächtigen Männern ihrer Zeit umgab und dabei das Kaleidoskop der Weiblichkeit rotieren ließ. Femme fatale und Clown, Tomboy und Lolita – was davon diese Pola nun wie und warum ist oder nicht ist, das diskutiert Daniela Dröscher mit dem Autor Thomas Meinecke, der nicht erst seit dem Roman „Lookalikes“ als Experte für Geschlechterkonfusion und (Selbst-)Bild-Strategien gilt. Um 20 Uhr ist Pola Negri dann auf der Leinwand zu erleben, in „Madame Dubarry“. Die Geschichte der sagenumwitterten Mätresse Ludwigs des XV. erzählt der Regisseur Ernst Lubitsch ohne jede historische Patina, dafür aber mit Spielfreude und Chuzpe. Ein armes Hutmachermädchen gewinnt das Herz des Königs, steigt zur ersten Frau im Staate auf – und gilt am Ende selbst als so bedrohlich, dass sich an ihr die Französische Revolution entzündet.

Kunst

(((Ilse Haider: Neue Werke)))

bis 22. Dezember
Galerie Erhard Witzel

Die Wiesbadener Galerie Erhard Witzel und die DavisKlemmGallery fusionieren zum Jahreswechsel unter dem gemeinsamen Firmennamen DavisKlemmGallery mit Standorten in Wiesbaden und München. Als letzte Ausstellung unter dem bisherigen Galerienamen wurde jetzt am Kaiser-Friedrich-Ring „Ilse Haider: Neue Arbeiten“ eröffnet. Das Werk der in Salzburg geborenen, in Wien lebenden Künstlerin besticht von jeher durch die eigenständigen und originellen Mittel, mit denen sie unterschiedliche Kunstgattungen fusioniert und in ein konzeptionelles Miteinander überführt. Haider's Werk umfasst Objekte, Fotografien, Male-rien sowie Videoarbeiten und ist vor allem an der Schnittstelle dieser Medien angesiedelt. Faszinierend an ihrem gattungübergreifendem Ansatz ist der spürbar experimentierfreudige Umgang mit verschiedenen Materialien und Bildträgern. Durch die Kombination von dreidimensionalen Trägermaterialien und fotografischen Motiven verändern sich die Bilder mit der Position, aus der sie wahrgenommen werden und interagieren mit dem Betrachter.

Familie

(((Sitzkissenkonzert: Ein Engel fällt aus allen Wolken)))

9. Dezember, 11 Uhr
Kelterhalle des Rheingau Musik Festivals, Oestrich

Oh je – dem Engel Sosoel tut sein Flügel weh. Beim Herumtoben im Wolkenmeer hatte er sich den rechten Flügel gebrochen, und dann ist er auch noch ausgerutscht und die ganze laaaaaange Himmelsleiter hinabgestürzt bis auf die Erde. Dort ist er auf der Spitze eines prachtvoll geschmückten Weihnachtsbaumes gelandet. Jetzt beginnt sein abenteuerlicher Streifzug durch die Stadt ... Trotzdem hat er irgendwann Heimweh. Aber wie kommt er wieder hinauf in sein himmlisches Zuhause? Aber Neschumele und klein Bummele haben eine Idee, und die macht Töne: laute, leise, bunte, schöne ...



Termine an
tippstunde@vrm.de
@vrm.de und
termine@sensor-
wiesbaden.de

Termine Dezember



1.

Gerade feierten sie mit Ihrer Riesensband Interstellar Overdrive 15 Jahre „Pink Floyd Experience“ in der großen Schlachthof-Halle, jetzt spielen Pöfter und Matze Brück zur Feier der Schweinefuss-Eröffnung im Duo im wiederbelebten Kultlokal am Kaiser-Friedrich-Ring 42 und versprechen „eine Reise zu den magischen Momenten der Gründerzeit“ von Pink Floyd. Am 5.12. geben Tom Woll und Porky Kronier den Startschuss für den regelmäßigen Livemittwoch. Wir verlosen 3x2 Freikarten für eine Liveabend nach Wahl im Schweinefuss inklusive 1 Flasche Wein und Brotkorb Aioli: losi@sensor-wiesbaden.de



2.

Seit nunmehr sieben Jahren ist das „Fest van Cleef“ einer der Höhepunkte des Schlachthof-Konzertjahres – dieses Mal erstmals in der neuen Halle und gleichzeitig als Feier zum 10. Geburtstag des klasse Labels Grand Hotel van Cleef, das nur Gutes im Programm hat und Bestes vom Guten heute auf die Bühne schickt. Kettcar / John K. Samson (Foto) / Jukebox the Ghost / Torpus & The Art Directors / Patrick Richardt / Käpt'n Peng & Die Tentakel von Delphi... Unfassbar schöner Sonntag!



4.

Der 20 Meter hohe Weihnachtsbaum im The Squire am Frankfurter Flughafen wird in diesem Jahr mit 100.000 Lichtern geschmückt sein – das sind mehr als dreimal so viele wie der weltberühmte Baum vor dem Rockefeller Center in New York trägt. Der Baum wird heute bei einem Galakonzert und -dinner mit Weltstar Dionne Warwick „angeknipst“ und kann bis zum 5. Januar in den öffentlichen Atrien im Westteil bewundert werden. Auch Weihnachtsfeiern im „Wonderland“ sind möglich. www.thesquire.com

1))) Samstag

FETE

19.15. KULTURFORUM WIESBADEN

Fret-Tanz-Wiesbaden

20.00. TANZLOKAL 33

040 Ladies Night mit Damenwahl

21.00. GESTÜT RENZ

Disco Parcoures

22.00. PARK CAFÉ

Party Hard

22.00. MARKTGEWÖLBE

Wild Wiesbaden, House & Black.

23.00. SCHLACHTHOF

You FM Clubnight

23.00. CUBIQUE

Denyo & Beginner

KONZERTE

15.00. HESS. STAATSTHEATER, FOYER

Weihnachtskonzert - Kammermusikvereinigung

19.00. ABTEI ST. HILDEGARD

RMF: Adventskonzert - Verleih uns Frieden gnädiglich - Karten-Telefon: 06723 / 202170

21.00. KREATIVFABRIK

Beugefunk

21.00. ZUM SCHWEINEFUSS

Acoustic Pink (Pöfter und Matze Brück von Intersellar Overdrive als Duo)

BÜHNE

11.00. HESS. STAATSTHEATER

Casting jugend-club-theater

16.00. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS

Hair

16.00. VELVETS BLACK UND LIGHT

THEATER Schneewittchen

19.30. PARISER HOFTHEATER

Ulrike Neradt / Hildegard Bachmann: Von Christkinnsher, Engelscher un Nickelsejer

19.30. KUENSTLERHAUS43

Hotel Schwarzer Bock, Kranzplatz: Graf Dracul und die heißen Quellen

19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS

La Traviata

19.30. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO

Foreign Angst, Premiere

20.00. HESS. STAATSTHEATER,

WARTBURG

Tschick

20.00. KAMMERSPIELE WIESBADEN

Zuhause

20.00. GALLI THEATER

Froggy - das Musical

20.00. THALHAUS

Ingo Borchers: "Ferien auf dem Sagrotan"

FAMILIE

09.00. EV. FAMILIENBILDUNGSSTÄTTE

Weihnachtsbacken: Plätzchenduft liegt in der Luft

10.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS

Peterchens Mondfahrt, ab 5 J.

11.00. NASSAUISCHER KUNSTVEREIN

NKV Entdeckerführungen, (ab 8 J.)

14.30. HESS. STAATSTHEATER

Workshop: Let's Fetz, 6-10 J.

15.00. KURHAUS

Die kleine Meerjungfrau, Märchentheater Taunusbühne

15.00. CALIGARI

Kinderkino: Der Prinz und der Prügelnabe

16.00. GALLI THEATER

Schneewittchen, Film

KINO

15.30. MURNAU FILMTHEATER

Das Murnau Gästebuch: Gefährlicher Frühling

18.00. MURNAU FILMTHEATER

Berlinale 2012: Call me Kuchu

18.00. CALIGARI

Unser Leben (La nostra vita)

20.15. MURNAU FILMTHEATER

Deutsch-jüdische Geschichten: Alexander Granach - Da geht ein Mensch

20.00. CALIGARI

Pieta

SONSTIGES

09.30. RONCALLIHAUS

Wem gehört die Welt - Studententag der katholischen Erwachsenenbildung

10.00. RATHAUS WIESBADEN

Tag des offenen Rathauses.

16.00. VOLKSHOCHSCHULE HAUS B

Erzählcafé. Prof. Martin Lutz: "Es gibt keine 'Alte Musik'"

18.00. GALERIE WINTER, PARKSTRASSE 24

Eröffnung "Das kleine Format". Ausstellung bis 22.12. und 15.-26.01.

18.30. BALZERS KOCHSALON

Tanz mit Gans, Cook, Eat & Dance

21.00. KULTURCLUB BIEBRICH

Geführter Degustationsabend

21.00. KULTURCLUB BIEBRICH

Geführter Degustationsabend

KONZERTE

15.00. HESS. STAATSTHEATER, FOYER

Weihnachtskonzert - Kammermusikvereinigung

19.00. ABTEI ST. HILDEGARD

RMF: Adventskonzert - Verleih uns Frieden gnädiglich - Karten-Telefon: 06723 / 202170

21.00. KREATIVFABRIK

Beugefunk

21.00. ZUM SCHWEINEFUSS

Acoustic Pink (Pöfter und Matze Brück von Intersellar Overdrive als Duo)

BÜHNE

11.00. HESS. STAATSTHEATER

Casting jugend-club-theater

16.00. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS

Hair

16.00. VELVETS BLACK UND LIGHT

THEATER Schneewittchen

19.30. PARISER HOFTHEATER

Ulrike Neradt / Hildegard Bachmann: Von Christkinnsher, Engelscher un Nickelsejer

19.30. KUENSTLERHAUS43

Hotel Schwarzer Bock, Kranzplatz: Graf Dracul und die heißen Quellen

19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS

La Traviata

19.30. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO

Foreign Angst, Premiere

20.00. HESS. STAATSTHEATER,

WARTBURG

Tschick

20.00. KAMMERSPIELE WIESBADEN

Zuhause

20.00. GALLI THEATER

Froggy - das Musical

20.00. THALHAUS

Ingo Borchers: "Ferien auf dem Sagrotan"

FAMILIE

09.00. EV. FAMILIENBILDUNGSSTÄTTE

Weihnachtsbacken: Plätzchenduft liegt in der Luft

10.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS

Peterchens Mondfahrt, ab 5 J.

11.00. NASSAUISCHER KUNSTVEREIN

NKV Entdeckerführungen, (ab 8 J.)

14.30. HESS. STAATSTHEATER

Workshop: Let's Fetz, 6-10 J.

15.00. KURHAUS

Die kleine Meerjungfrau, Märchentheater Taunusbühne

15.00. CALIGARI

Kinderkino: Der Prinz und der Prügelnabe

16.00. GALLI THEATER

Schneewittchen, Film

KINO

15.30. MURNAU FILMTHEATER

Das Murnau Gästebuch: Gefährlicher Frühling

18.00. MURNAU FILMTHEATER

Berlinale 2012: Call me Kuchu

18.00. CALIGARI

Unser Leben (La nostra vita)

20.15. MURNAU FILMTHEATER

Das Murnau Gästebuch: Gefährlicher Frühling

18.00. MURNAU FILMTHEATER

Berlinale 2012: Call me Kuchu

18.00. CALIGARI

Unser Leben (La nostra vita)

20.15. MURNAU FILMTHEATER

Das Murnau Gästebuch: Gefährlicher Frühling

18.00. MURNAU FILMTHEATER

Berlinale 2012: Call me Kuchu

18.00. CALIGARI

Unser Leben (La nostra vita)

20.15. MURNAU FILMTHEATER

Das Murnau Gästebuch: Gefährlicher Frühling

18.00. MURNAU FILMTHEATER

Berlinale 2012: Call me Kuchu

18.00. CALIGARI

Unser Leben (La nostra vita)

20.15. MURNAU FILMTHEATER

Das Murnau Gästebuch: Gefährlicher Frühling

18.00. MURNAU FILMTHEATER

Berlinale 2012: Call me Kuchu

18.00. CALIGARI

Unser Leben (La nostra vita)

20.15. MURNAU FILMTHEATER

Das Murnau Gästebuch: Gefährlicher Frühling

18.00. MURNAU FILMTHEATER

Berlinale 2012: Call me Kuchu

18.00. CALIGARI

Unser Leben (La nostra vita)

20.15. MURNAU FILMTHEATER

Das Murnau Gästebuch: Gefährlicher Frühling

16.00. THEATER MARLIONETTA

Marionettenstück: Nix is klar im Basar

KINO

13.30. MURNAU FILMTHEATER

Das Murnau Gästebuch: Zwei Frauen

18.30. MUSEUM WIESBADEN

Kunst & Religion "Selbsthaft", Gnadenstuhl um 1500

KINO

17.30. CALIGARI

Pieta

20.00. CALIGARI

Holt die Wäsche rein, die Zigeuner kommen

20.15. MURNAU FILMTHEATER

Berlinale 2012: Call me Kuchu

SONSTIGES

10.00. BIEBRICH, MANN MOBILIA

Floh- und Trödelmarkt

21.00. KULTURCLUB BIEBRICH

Geführter Degustationsabend

11.00. SONNENBERG, TALSTRASSE

Weihnachtsmarkt

11.00-16.00. BIOLADEN PRO NATUR

Ernährungsseminar "Regenerieren und stärken mit den 5 Elementen". Info und Anmeldung www.kio-food.de

13.00-18.00. JOURDAN - MODE NACH

MASS

22.00. PARK CAFÉ

Urban Beats

KONZERTE

15.00. ST. JOSEFS-HOSPITAL WIESBADEN

Benefiz-Adventskonzert in der Krankenhauskapelle

16.30. SCHLACHTHOF

Fest Van Cleef 2012

17.00. KÜNSTLERVEREIN WALKMÜHLE

Und die Moral von der Geschichte - Konzert mit Lesung

BÜHNE

19.30. HESS. STAATSTHEATER, FOYER

Orchestertalk: GMD Zsolt Hamar

20.00. HESS. STAATSTHEATER,

WARTBURG

Tschick

FAMILIE

14.30. TIERPARK FASANERIE

Wollwerkstatt: Gestalten von Engeln, ab 6 J., Anmeldung: 0611 / 7902110

20.00. HESS. STAATSTHEATER,

WARTBURG

Tschick

KINO

17.30. CALIGARI

Hörfilm: Brot und Tulpen

15.30. MURNAU FILMTHEATER

Das Murnau Gästebuch: Gefährlicher Frühling

20.00. CALIGARI

Bleib locker! (Scialla!)

18.00. MURNAU FILMTHEATER

10. Todestag Klaus Löwitsch: Und frech noch dazu!

20.15. MURNAU FILMTHEATER

10. Todestag Klaus Löwitsch: Eine Frau für's ganze Leben

SONSTIGES

9.00. FRAUNHOFER IGD DARMSTADT

Internet Future Camp

11.00. WARMER DAMM

ESWE-Eiszeit zu Gunsten von "Ihnen leuchte ein Licht"

SONSTIGES

18.00. HAUPTBAHNHOF WIESBADEN

Fahrrad-Flashmob: Nikolaus

19.00. KLARENTHALER STRASSE 22

Spieleabend mit Gesellschaftsspielen

19.00. KULTURPALAST

Das System NSU - Kein 10. Opfer!

19.00. GESTÜT RENZ

AAA-Designtalk. Eike Hönig: "From Hort to Heart"

19.00. KIRCHEN FENSTER SCHWALBE

Just Music Spezial: Uwe Oberg Piano

20.00. KULTURPALAST

Alfons Bauer, Scarab, Ersatzkop, Inhope

BÜHNE

17.00. RINGKIRCHE WIESBADEN

Adventliches Orgelkonzert

20.00. MUSIK- UND KUNSTSCHULE

Just Music Spezial: Uwe Oberg Piano

20.00. KULTURPALAST

Alfons Bauer, Scarab, Ersatzkop, Inhope

BÜHNE

18.00. KREATIVFABRIK

„Ende gut, alles gut?“

19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS

Hair

19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS

Lucia di Lammermoor

20.00. KUENSTLERHAUS43

Weihnachtsimproshow

20.00. VELVETS BLACK UND LIGHT

THEATER Die Zauberflöte

GANS TOLL!

Ein festliches Essen im Lokal genießen.

Öffnungszeiten Weihnachten:
24. und 25.12.12 geschlossen
26.12.12, ab 10:00 Uhr Frühstücks-Buffet

LOKAL
 SEEROBENSTR. 2 65195 WIESBADEN
 www.lokal-wiesbaden.de

Gebrauchte Designklassiker des 20. Jahrhunderts namhafter Designer & Hersteller.

WWW.ERNSTUNDUNBEKANNT.DE

RHEINSTRASSE 91
 65185 WIESBADEN
 TEL 0611.97159090

ÖFFNUNGSZEITEN:
 DO. - FR. 15:00 - 18:30 UHR
 SA. 12:00 - 17:00 UHR
 ODER TERMIN NACH VEREINBARUNG

ERNST + UNBEKANNT

NOVEMBER 2012 Programm

Do 01/11 KITCHEN CLUB
 Kneipenabend Einlass 20.00 Eintritt frei

Fr 02/11 TURBOSTAAT + LOVE A
 (Räucherzimmer Auswärtsspiel)
 Konzerte Einlass 20.00 Ausverkauft

Fr 02/11 FASTBREAK Party
 Einlass 23.30 AK 2,50 € (Im Anschluss an das Konzert)

Sa 03/11 I NOT DANCE + THE TIDAL SLEEP + SNAKES AND LIONS
 Konzert Einlass 20.00 AK 6 €

Fr 09/11 MUSIC HOSPITAL Party
 Einlass 23.00 AK 5 €

Sa 10/11 EXTRAORDINARY feat. I CAN'T DANCE
 Party Einlass 22.00 AK 5 €

Fr 16/11 EXGROUND FILMFEST EROFFNUNGSPARTY
 Party Einlass 22.00 AK 5 €

Fr 16/11 - So 25/11 EXGROUND FILMFEST 25

Do 29/11 BEN REDELINGS »HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH, LIEBE BUNDESUGA!«
 Lesung Einlass 20.00 AK 10 €/VVK 9,80 €

Fr 30/11 CASANOVAS SCHWULE SEITE + BILDUNGSLÜCKE
 (Räucherzimmer Auswärtsspiel)
 Konzert Einlass 20.00 AK 8 € (kein Vorverkauf)

Bitte wählen

Wir machen Ihr Firmen- oder Kundenevent zu einem unvergesslichen Erlebnis.

www.kulturpalast-wiesbaden.de
 Snalagasse 36 | 65183 Wiesbaden
 www.kulturpalast-wiesbaden.de

Theater kuenstlerhaus43

10 % Weihnachtsrabatt*

Verschenken Sie Mit-Erleben, Inspiration & besondere Momente für das neue Jahr!

*nur bei Buchung im kuenstlerhaus43

18.01 Napoleon im Hofgut Adamstal
 lebendiges Dinner-Theater

26.01 Giacomo Casanova
 sinnlich, kulinarisches Theater
 26. Jan + 28. Apr 2013

01.02 Leichenschmaus & Schw. Katzen
 schräg, skurriles Dinner-Theater
 1. + 2. Feb. 22. + 23. Feb 2013

24.02 Graf Dracul & die heißen Quellen
 magisch, kulinarisches Dinner-Theater

01.03 Napoleon erobert Nassau
 lebendiges Dinner-Theater
 1. + 2. März 2013

THEATER-GUTSCHEIN
 für einen Betrag Ihrer Wahl

www.kuenstlerhaus43.de
 Obere Webergasse 43 | 65183 Wiesbaden
 T 0611 - 172 45 96

25. Ballnacht

der Aids-Hilfe Wiesbaden e.V.

8. Dezember 2012 / 19:30 Uhr
 Kurhaus Wiesbaden

• Absintho Orkestra • Claudia Carbo • The Flow • Foreigner Tribute • Babai Heart •
 • Ballett des Hessisches Staatstheaters • DJ Andreas Mündlich • The Pretty Beats • Showgirls Sisters •
 • Schwestern der perpetuellen Indulgenz • Tanzstudio Dance Line • Alexander von Wangenheim • Jo Weil • u.v.m.
 Special Guest: Joy Fleming

Eintrittskarten: 28,- Euro bis 52,- Euro zzgl. VVK (inkl. 7% Umsatzsteuer)
 Tourist Information Wiesbaden Telefon: 0611 / 1729-930

SCHLACHTHOF™

01.12. YOU FM CLUBNIGHT
 Electro/House-Party in der NEUEN HALLE

02.12. FEST VAN CLEEF 2012 MIT KETTGAR / JOHN K. SAMSON / UVA.
 Indie-Festival in der NEUEN HALLE

03.12. BLUMENTOPF / EDGAR WASSER
 "Nieder mit der GbR" Tour - Hip-hop-Konzert in der NEUEN HALLE

07.12. LA BOLSCEVITA
 Balkan Beats / Osteuropa Swing / Klezmer Stomp im SALON DER NEUEN HALLE

08.12. BASTARD ROCKS - A New Hope / SPECIAL GUEST: MC FITTI
 Ekstase, Musik und Kammerflimmern mit MC Fitti und dem Volkasko? DJ-Team feat. Two And A Red Men in der NEUEN HALLE

12.12. JACOB & PHIL FILL / RUFUS DIPPER
 VERLEGT in die KREATIVFABRIK - Acoustic Electro Indie with two charming voices

14.12. TAPEFABRIK #3
 Rap/Hip-hop-Festival in der NEUEN HALLE und in der KREATIVFABRIK

14.12. TAPEFABRIK #3 GOES HIP HOP PARTY
 HipHop Party in der NEUEN HALLE

15.12. (THERE IS LIFE AFTER THE) MIDLIFE CRISIS
 Tanzen & Feiern von 30 bis 50 in der NEUEN HALLE

20.12. NEW YORK SKA JAZZ ENSEMBLE
 SKA, JAZZ, REGGAE KONZERT im SALON DER NEUEN HALLE

21.12. MARDI GRAS.BB
 Swamp Blues / Pre-War R'n'B / Weltmusik Konzert im SALON DER NEUEN HALLE

21.12. KNITIEF IN BEATS
 Drum-n-Bass-Party im SALON DER NEUEN HALLE

22.12. DONOTS / THE DURANGO RIOT
 Wake the Dogs-Tour 2012 in der NEUEN HALLE

22.12. AUTOMATIC
 Alternative / Punk / Oldschool Emo-Party im SALON DER NEUEN HALLE

23.12. EINMAL BLEIBEN WIR NOCH WACH! - DIE SENSOR-HEILIGVORABEND-PARTY
 feat. Carsten (Phono Pop), (hug) (Bedroomdisco) & CD-Wichteln im 60/40

23.12. 80-90-00 PARTY
 80er, 90er und 00er Party in der NEUEN HALLE

24.12. WEIHNACHTEN GOES PARTYING ODER DIE PARTY DIE MAL LIVING ROOM HESS
 Eine Tradition im Schlachthof: Das jährliche Get-Together von Feiertags-HeimkehrerInna und Weihnachtsflüchtlingen in der NEUEN HALLE.

25.12. KOMM DISCO VS. DOPPELSCHALL
 From House To House in der NEUEN HALLE

28.12. SCHATZKISTEN WINTERPARTY
 Party für Menschen mit Beeinträchtigungen in der NEUEN HALLE

31.12. DAS 60/40 FEIERT INS NEUE JAHR
 Aleschool HipHop & Soul/Funk Party mit Buffett im 60/40

31.12. SILVESTER 2012
 Party in der NEUEN HALLE

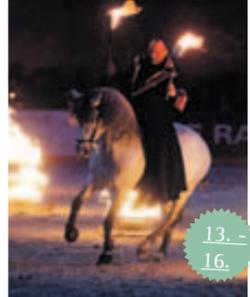
Kulturzentrum Schlachthof Wiesbaden e.V.
 Murnaustr. 1 65189 Wiesbaden
 schlachthof-wiesbaden.de



10. Herzen öffnen, das schafft nicht jeder. Der kanadische Singer-Songwriter Craig Bjerring alias Oldseed gehört zu denen, die es können. Seine Songs, still, tief und leidenschaftlich, handeln von Liebe und Politik, vom Suchen, Finden und Verlieren. Die ganze Palette. Oldseed ist ein Performer – ein Erfinder und Geschichtenerzähler, eine Persönlichkeit auf der Bühne. Und auch wenn das Wort echt furchtbar ist: Was er macht, ist authentisch – und gut. Und heute bei freiem Eintritt im Kulturpalast-Café.



13. Johann Sebastian Bachs »Weihnachts-Oratorium« vereint alles, was diese Zeit ausmacht: barocken Glanz mit zärtlichem Musizieren, erhabene Festlichkeit mit ergreifender Innigkeit. Allenthalben stimmen die Chöre das Meisterwerk an. Da ist es erfrischend, die Ohren immer mal wieder für das Wesentliche darin zu schärfen. Die Barockspezialisten der Capella Angelica und der Lautten Compagnie Berlin zeigen im Kurhaus einen anregend lebendigen, virtuos natürlichen Blick auf das Altbekannte. »Jauchzet, frohlocket!«



13. - 16. Alle Jahre wieder öffnet die Frankfurter Festhallen ihre Tore zum internationalen Reitturnier. Nach 40 Jahren erhält das traditionsreiche Spektakel ein neues Gewand für pure Unterhaltung und höchste sportlich hohe Qualität. Emotion ist vorprogrammiert, wenn die Weltelite in Parcours und Viereck ihr Können beweist. Alle Infos auf www.reitturnier-frankfurt.de. Wir verlosen Tagestickets: losi@sensor-magazin.de

11))) Dienstag

KONZERT
 20.00. KURHAUS
 Meisterkonzerte: Emmanuel Pahud - Flöte
 Kammerakademie Potsdam

BÜHNE
 19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
 Faust

20.00. THALHAUS
 Clarissa Clark "That's what I am"

20.00. PARISER HOFTHEATER
 Neugier auf Napoli

KINO
 15.30. CALIGARI
 Rückblende – Film ab: Die Zürcher Verlobung

18.00. CALIGARI
 ... und jeder sucht sein Kätzchen

20.00. CALIGARI
 go East präsentiert: Citizen Havel

SONSTIGES
 18.00. MUSEUM WIESBADEN
 Hochwasser in Hessen: gestern - jetzt - und in Zukunft, Vortrag.

12))) Mittwoch

FETE
 22.00. PARK CAFÉ
 Salsa Party

KONZERTE
 19.30. ORANIER-GEDÄCHTNIS-KIRCHE
 Weihnachten mit Gaby Albrecht

20.00. KREATIVFABRIK
 Jacob & Phil Fill / Rufus Dipper

BÜHNE
 19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
 Die lustige Witwe

19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
 Miss Sara Sampson

20.00. THALHAUS
 Clarissa Clark "That's what I am",

20.00. HESS. STAATSTHEATER,
 WARTBURG
 Bezaht wird nicht

20.00. PARISER HOFTHEATER
 Neugier auf Napoli

LITERATUR
 19.30. LITERATURHAUS VILLA
 CLEMENTINE
 Hanns Zischler: Lesung deutscher Lyrik von Wilhelm Klemm

KUNST
 12.15. MUSEUM WIESBADEN
 Kunstpause

FAMILIE
 16.00. THEATER MARIBU
 Julie & der Juniorriese

KINO
 17.30. CALIGARI
 Beasts of the Southern Wild

20.00. CALIGARI
 Monsteru Lazhar

SONSTIGES
 19.00. KIRCHEN FENSTER SCHWALBE
 SECHS
 Stille im Advent. Offene Meditationsgruppe.

13))) Donnerstag

FETE
 20.00. TANZLOKAL 33
 Singletreff @ 40

20.00. PARK CAFÉ
 Park Café Live

21.00. GESTÜT RENZ
 Remmidemi Studentsnight

KONZERTE
 19.00. MUSIK- UND KUNSTSCHULE
 Jahreskonzert

20.00. KURHAUS WIESBADEN
 RMF: Adventskonzert - Weihnachtsoratorium von J.S. Bach

20.00. STADTHALLE
 Thorsten Havener

BÜHNE
 19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
 Drei Schwestern

20.00. THALHAUS
 Clarissa Clark "That's what I am"

20.00. KULTURCLUB BIEBRICH
 Schwarze Grüte – Politikkabarett

LITERATUR
 19.30. LANDESBIBLIOTHE WIESBADEN
 Poetikdozentur: Junge Autoren, Vortrag mit Wilma-Maria Estelmann

20.00. LANDESBIBLIOTHEK WIESBADEN
 Silke Scheuermann: Der Traum im anderen Körper

FAMILIE
 18.00. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
 Peterchens Mondfahrt, ab 5 J.

KUNST
 15.00. MUSEUM WIESBADEN
 Antonio Saura, Führung.

KINO
 17.30. CALIGARI
 Winterdieb (L'enfant d'en haut)

18.00. MURNAU FILMTHEATER
 55. Todestag Käthe Dorsch: Komödianten

20.00. CALIGARI
 Die Wand

20.15. MURNAU FILMTHEATER
 Kulinarisches Kino: Sushi in Suhl

SONSTIGES
 07.00. FESTHALLE FRANKFURT
 Internationales Festhallen Reitturnier

19.00. RATHAUS WIESBADEN, FOYER
 Vernissage: Kunsthandwerk 2012 – Verkaufsausstellung

14))) Freitag

FETE
 20.00. TANZLOKAL 33
 Ü40 Party mit Mitternachtssnack

21.00. GESTÜT RENZ
 The next Generation of Leaders

22.00. PARK CAFÉ
 Danza Night Beats

23.00. CUBIQUE
 PartyBeats

KONZERTE
 11.30. MARKTKIRCHE WIESBADEN
 Orgelmusik zur Marktzeit

12.05. MARKTKIRCHE WIESBADEN
 Carillon-Musik zur Marktzeit

17.00. NASSAUISCHER KUNSTVEREIN
 Kontrabasstrio des Hess. Staatsorchesters

17.00. RINGKIRCHE
 Offenes Adverts- und Weihnachtslieder-singen

20.00. CHRISTOPHORUSKIRCHE
 Weihnachtsmusik bei Kerzenschein

20.00. SESSION CLUBKELLER
 Die Ventilators: OffTrend RoughStuff

20.00. KLANGWERK MITTE
 Jazz-Architekt - Studiokonzert 13: 1000. Jahnstraße 8

20.00. WEINLÄNDER
 Christmastime is here mit Eva Rathsfeld & Band

20.00. KURHAUS
 1. Wiesbadener Night of Music. Pop meets Klassik

20.00. KREATIVFABRIK
 DISTAR Record-Release

BÜHNE
 19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
 Hair

19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
 Frühlings Erwachen

19.30. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO
 Scherbenpark, ab 13 J.

20.00. KAMMERSPIELE WIESBADEN
 Zuhause

15))) Samstag

FETE
 20.00. TANZLOKAL 33
 Ü40 Ladies Night mit Damenwahl

20.00. KETTELER-HAUS
 Tanz Dich Selbst

21.00. GESTÜT RENZ
 Back to Black

21.00. SCHLACHTHOF
 Midlife Crisis

22.00. PARK CAFÉ
 Party Hard

23.00. KULTURPALAST
 Extraordinary feat. I Can't Dance

23.00. CUBIQUE
 Stillsuckbigtime / Los Avocados

KONZERTE
 11.30. MARKTKIRCHE WIESBADEN
 Orgelmusik zur Marktzeit

12.05. MARKTKIRCHE WIESBADEN
 Carillon-Musik zur Marktzeit

17.00. NASSAUISCHER KUNSTVEREIN
 Kontrabasstrio des Hess. Staatsorchesters

17.00. RINGKIRCHE
 Offenes Adverts- und Weihnachtslieder-singen

20.00. CHRISTOPHORUSKIRCHE
 Weihnachtsmusik bei Kerzenschein

20.00. SESSION CLUBKELLER
 Die Ventilators: OffTrend RoughStuff

20.00. KLANGWERK MITTE
 Jazz-Architekt - Studiokonzert 13: 1000. Jahnstraße 8

20.00. WEINLÄNDER
 Christmastime is here mit Eva Rathsfeld & Band

20.00. KURHAUS
 1. Wiesbadener Night of Music. Pop meets Klassik

20.00. KREATIVFABRIK
 DISTAR Record-Release

BÜHNE
 19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
 Hair

19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
 Frühlings Erwachen

19.30. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO
 Scherbenpark, ab 13 J.

20.00. KAMMERSPIELE WIESBADEN
 Zuhause

16))) Sonntag

FETE
 22.00. PARK CAFÉ
 Urban Beats

KONZERTE
 16.00. SCHLOSS BIEBRICH
 Weihnachtskonzert: Ein Sonntag mit Mozart und Mendelssohn-Bartholdy

17.00. ST. BONIFATIUS KIRCHE
 Weihnachtsmusik bei Kerzenschein

BÜHNE
 15.00. HESS. STAATSTHEATER, FOYER
 Weihnachten in aller Welt

20.00. THALHAUS
 Clarissa Clark "That's what I am",

20.00. PARISER HOFTHEATER
 Neugier auf Napoli

20.00. HESS. STAATSTHEATER,
 WARTBURG
 Tschick

20.00. KREATIVFABRIK
 Improtheater: Für Garderobe keine Haftung

LITERATUR
 19.30. SOCIETA DANTE ALIGHIERI
 Haus d. Heimat, Friedrichstr. 35: Callas forever - Große Sängerinnen des 20. Jahrh.

KINO
 17.30. CALIGARI
 Die Wand

18.00. MURNAU FILMTHEATER
 Best of 2012: das Haus auf Korsika

20.00. CALIGARI
 Filmstadt Wiesbaden: Am Himmel der Tag

20.15. MURNAU FILMTHEATER
 Grimm'sche Filmreihe: Die Rotkäppchen-Verschönerung

SONSTIGES
 08.00. FESTHALLE FRANKFURT
 Internationales Festhallen Reitturnier

19.00. VILLA JUSTITIA
 Der Jesus Prozess- Versuch einer Aufarbeitung des wohl bedeutendsten Prozesses der Geschichte

11.00. RATHAUS WIESBADEN, FOYER
 Kunsthandwerk 2012- Verkaufsausstellung

17))) Sonntag

FETE
 20.00. TANZLOKAL 33
 Ü40 Ladies Night mit Damenwahl

20.00. KETTELER-HAUS
 Tanz Dich Selbst

21.00. GESTÜT RENZ
 Back to Black

21.00. SCHLACHTHOF
 Midlife Crisis

22.00. PARK CAFÉ
 Party Hard

23.00. KULTURPALAST
 Extraordinary feat. I Can't Dance

23.00. CUBIQUE
 Stillsuckbigtime / Los Avocados

KONZERTE
 11.30. MARKTKIRCHE WIESBADEN
 Orgelmusik zur Marktzeit

12.05. MARKTKIRCHE WIESBADEN
 Carillon-Musik zur Marktzeit

17.00. NASSAUISCHER KUNSTVEREIN
 Kontrabasstrio des Hess. Staatsorchesters

17.00. RINGKIRCHE
 Offenes Adverts- und Weihnachtslieder-singen

20.00. CHRISTOPHORUSKIRCHE
 Weihnachtsmusik bei Kerzenschein

20.00. SESSION CLUBKELLER
 Die Ventilators: OffTrend RoughStuff

20.00. KLANGWERK MITTE
 Jazz-Architekt - Studiokonzert 13: 1000. Jahnstraße 8

20.00. WEINLÄNDER
 Christmastime is here mit Eva Rathsfeld & Band

20.00. KURHAUS
 1. Wiesbadener Night of Music. Pop meets Klassik

20.00. KREATIVFABRIK
 DISTAR Record-Release

BÜHNE
 19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
 Hair

19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
 Frühlings Erwachen

19.30. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO
 Scherbenpark, ab 13 J.

20.00. KAMMERSPIELE WIESBADEN
 Zuhause

18))) Sonntag

FETE
 22.00. PARK CAFÉ
 Urban Beats

KONZERTE
 16.00. SCHLOSS BIEBRICH
 Weihnachtskonzert: Ein Sonntag mit Mozart und Mendelssohn-Bartholdy

17.00. ST. BONIFATIUS KIRCHE
 Weihnachtsmusik bei Kerzenschein

BÜHNE
 15.00. HESS. STAATSTHEATER, FOYER
 Weihnachten in aller Welt

Für Garderobe keine Haftung - Die Impro-Show

20.00. KAMMERSPIELE WIESBADEN
 Zuhause

20.00. THALHAUS
 Clarissa Clark "That's what I am"

20.00. GALLI THEATER
 Der Beziehungsbomber

20.00. PARISER HOFTHEATER
 Neugier auf Napoli

20.00. VELVETS BLACK UND LIGHT
 THEATER
 Die kleine Meerjungfrau Ruskala

20.30. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO
 Studio Meins: Die Jahresrückblickgala

LITERATUR
 17.30. CALIGARI
 Die Wand

18.00. MURNAU FILMTHEATER
 Best of 2012: das Haus auf Korsika

20.00. CALIGARI
 Filmstadt Wiesbaden: Am Himmel der Tag

20.15. MURNAU FILMTHEATER
 Grimm'sche Filmreihe: Die Rotkäppchen-Verschönerung

SONSTIGES
 08.00. FESTHALLE FRANKFURT
 Internationales Festhallen Reitturnier

19.00. VILLA JUSTITIA
 Der Jesus Prozess- Versuch einer Aufarbeitung des wohl bedeutendsten Prozesses der Geschichte

11.00. RATHAUS WIESBADEN, FOYER
 Kunsthandwerk 2012- Verkaufsausstellung

19))) Sonntag

FETE
 22.00. PARK CAFÉ
 Urban Beats

KONZERTE
 16.00. SCHLOSS BIEBRICH
 Weihnachtskonzert: Ein Sonntag mit Mozart und Mendelssohn-Bartholdy

17.00. ST. BONIFATIUS KIRCHE
 Weihnachtsmusik bei Kerzenschein

BÜHNE
 15.00. HESS. STAATSTHEATER, FOYER
 Weihnachten in aller Welt

20))) Sonntag

FETE
 22.00. PARK CAFÉ
 Urban Beats

KONZERTE
 16.00. SCHLOSS BIEBRICH
 Weihnachtskonzert: Ein Sonntag mit Mozart und Mendelssohn-Bartholdy

17.00. ST. BONIFATIUS KIRCHE
 Weihnachtsmusik bei Kerzenschein

BÜHNE
 15.00. HESS. STAATSTHEATER, FOYER
 Weihnachten in aller Welt

21))) Sonntag

FETE
 22.00. PARK CAFÉ
 Urban Beats

KONZERTE
 16.00. SCHLOSS BIEBRICH
 Weihnachtskonzert: Ein Sonntag mit Mozart und Mendelssohn-Bartholdy

17.00. ST. BONIFATIUS KIRCHE
 Weihnachtsmusik bei Kerzenschein

BÜHNE
 15.00. HESS. STAATSTHEATER, FOYER
 Weihnachten in aller Welt

22))) Sonntag

FETE
 22.00. PARK CAFÉ
 Urban Beats

KONZERTE
 16.00. SCHLOSS BIEBRICH
 Weihnachtskonzert: Ein Sonntag mit Mozart und Mendelssohn-Bartholdy

17.00. ST. BONIFATIUS KIRCHE
 Weihnachtsmusik bei Kerzenschein

BÜHNE
 15.00. HESS. STAATSTHEATER, FOYER
 Weihnachten in aller Welt

23))) Sonntag

FETE
 22.00. PARK CAFÉ
 Urban Beats

KONZERTE
 16.00. SCHLOSS BIEBRICH
 Weihnachtskonzert: Ein Sonntag mit Mozart und Mendelssohn-Bartholdy

17.00. ST. BONIFATIUS KIRCHE
 Weihnachtsmusik bei Kerzenschein

BÜHNE
 15.00. HESS. STAATSTHEATER, FOYER
 Weihnachten in aller Welt

24))) Sonntag

FETE
 22.00. PARK CAFÉ
 Urban Beats

KONZERTE
 16.00. SCHLOSS BIEBRICH
 Weihnachtskonzert: Ein Sonntag mit Mozart und Mendelssohn-Bartholdy

17.00. ST. BONIFATIUS KIRCHE
 Weihnachtsmusik bei Kerzenschein

BÜHNE
 15.00. HESS. STAATSTHEATER, FOYER
 Weihnachten in aller Welt

25))) Sonntag

FETE
 22.00. PARK CAFÉ
 Urban Beats

KONZERTE
 16.00. SCHLOSS BIEBRICH
 Weihnachtskonzert: Ein Sonntag mit Mozart und Mendelssohn-Bartholdy

17.00. ST. BONIFATIUS KIRCHE
 Weihnachtsmusik bei Kerzenschein

BÜHNE
 15.00. HESS. STAATSTHEATER, FOYER
 Weihnachten in aller Welt

26))) Sonntag

FETE
 22.00. PARK CAFÉ
 Urban Beats

KONZERTE
 16.00. SCHLOSS BIEBRICH
 Weihnachtskonzert: Ein Sonntag mit Mozart und Mendelssohn-Bartholdy

17.00. ST. BONIFATIUS KIRCHE
 Weihnachtsmusik bei Kerzenschein

BÜHNE
 15.00. HESS. STAATSTHEATER, FOYER
 Weihnachten in aller Welt

27))) Sonntag

FETE
 22.00. PARK CAFÉ
 Urban Beats

KONZERTE
 16.00. SCHLOSS BIEBRICH
 Weihnachtskonzert: Ein Sonntag mit Mozart und Mendelssohn-Bartholdy

17.00. ST. BONIFATIUS KIRCHE
 Weihnachtsmusik bei Kerzenschein

BÜHNE
 15.00. HESS. STAATSTHEATER, FOYER
 Weihnachten in aller Welt

28))) Sonntag

FETE
 22.00. PARK CAFÉ
 Urban Beats

KONZERTE
 16.00. SCHLOSS BIEBRICH
 Weihnachtskonzert: Ein Sonntag mit Mozart und Mendelssohn-Bartholdy

17.00. ST. BONIFATIUS KIRCHE
 Weihnachtsmusik bei Kerzenschein

BÜHNE
 15.00. HESS. STAATSTHEATER, FOYER
 Weihnachten in aller Welt

29))) Sonntag

FETE
 22.00. PARK CAFÉ
 Urban Beats

KONZERTE
 16.00. SCHLOSS BIEBRICH
 Weihnachtskonzert: Ein Sonntag mit Mozart und Mendelssohn-Bartholdy

17.00. ST. BONIFATIUS KIRCHE
 Weihnachtsmusik bei Kerzenschein

BÜHNE
 15.00. HESS. STAATSTHEATER, FOYER
 Weihnachten in aller Welt

30))) Sonntag

FETE
 22.00. PARK CAFÉ
 Urban Beats

KONZERTE
 16.00. SCHLOSS BIEBRICH
 Weihnachtskonzert: Ein Sonntag mit Mozart und Mendelssohn-Bartholdy

17.00. ST. BONIFATIUS KIRCHE
 Weihnachtsmusik bei Kerzenschein

BÜHNE
 15.00. HESS. STAATSTHEATER, FOYER
 Weihnachten in aller Welt

31))) Sonntag

FETE
 22.00. PARK CAFÉ
 Urban Beats

KONZERTE
 16.00. SCHLOSS BIEBRICH
 Weihnachtskonzert: Ein Sonntag mit Mozart und Mendelssohn-Bartholdy

17.00. ST. BONIFATIUS KIRCHE
 Weihnachtsmusik bei Kerzenschein

BÜHNE
 15.00. HESS. STAATSTHEATER, FOYER
 Weihnachten in aller Welt

Termine Dezember



15.

Das Besondere an der „1. Wiesbadener Night of Music“, die neben den Initiatoren Michael Stein und Lothar Pohl (Foto) so unterschiedliche Künstler wie Jennifer Braun, Mallett, Chöre und Ballett mit dem Wiesbadener Orchesterverein auf die Kurhaus-Bühne bringt, ist nicht nur das Cross Over Erlebnis „Pop meets Klassik“, sondern dass es von Wiesbadener Musikern für Wiesbaden gespielt wird. Es treffen sich jung und alt. Schüler aus zwei Gymnasien haben sich zu einem Projektchor gefunden und es begegnen sich in und durch die Musik Menschen, die ohne dieses Projekt vielleicht nie zusammen gefunden hätten.



15.

Claudia Rudek macht Folk-Rock / Country-Pop. Sie schreibt ihre Stücke selbst und trägt sie mit großer Leidenschaft vor. Sie glaubt an die Gitarre. Eine Stimme, eine Akustik-Gitarre, eine Mischung: die leisen Töne des Folk-Pop, hier mit dem rohen Druck des Grunge, dort mit dem vertrauten und sphärischen Anklang der 70er. Im Kulturpalast eröffnet sie heute damit wohl-tuend einen Abend, der anschließend in einer großen Party mündet: eXtraOrdinary!



28.

„Last Summerfeeling“ – beim Ska-Reggae-Kehraus 2012 ist heute in der Kreativfabrik der Name mehr als nur Programm. Auf zum letzten großen Hurra in unserem neuen Lieblings-Sommer-Monat Dezember, da wird nochmal das ganze große Fass aufgemacht – mit Kapelle#3, dem Rohdiamanten unter den Kölner Skabands: Lecker Tanztee mit Peng aus gereiftem Jamaikanischen Rum. 11 Freunde auf der Bühne und die Punkrock-Freunde von Stockholm Syndrom vorneweg.

16.00. VELVETS BLACK UND LIGHT THEATER
Schneewittchen
17.00. THALHAUS
Nuevo Tango Ensemble "d'impulso"
19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Stairways to Heaven
19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Magisches Kaleidoskop

KUNST
15.00. MUSEUM WIESBADEN
Alexej von Jawlensky, Führung.

FAMILIE
10.00. HESS. STAATSTHEATER
Workshop: Kids on Stage, 6-10 J.
11.00. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Peterchens Mondfahrt, ab 5 J.
15.00. KUENSTLERHAUS43
Märchen unterm Weihnachtsbaum
15.00. CALIGARI
Kinderkino: Morgen Findus wird's was geben.
16.00. GALLI THEATER
Schneekönigin

KIND
13.30. MURNAU FILMTHEATER
25. Todestag Gustav Fröhlich: Das Herz geht vor Anker
15.30. MURNAU FILMTHEATER
55. Todestag Käthe Dorsch: Komödianten
18.00. MURNAU FILMTHEATER
Best of 2012: das Haus auf Korsika
18.00. CALIGARI
Filmstadt Wiesbaden: Am Himmel der Tag
20.00. CALIGARI
Die Wand
20.15. MURNAU FILMTHEATER
Kulinarisches Kino: Sushi in Suhl

SONSTIGES
07.00. FESTHALLE FRANKFURT
Internationales Festhallen Reitturnier
10.00. SCHIERSTEIN, EDEKA C+C, ALTE SCHMELZE
Überdacht, Floh- und Trödelmarkt
11.00. RATHAUS WIESBADEN, FOYER
Kunsthandwerk 2012- Verkaufsausstellung
12.00. SCHLACHTHOF
Hallenflohmarkt

17))) Montag
BÜHNE
19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Emilia Galotti
KIND
17.30. CALIGARI
Casablanca
20.00. CALIGARI
Die Fee (La fée)

18))) Dienstag
BÜHNE
19.30. PARISER HOFTHEATER
Stephan Bauer: Warum heiraten - Leasing tut's auch
19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Anatvka, Staatstheater Darmstadt
19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Lotte in Weimar
KUNST
18.00. MUSEUM WIESBADEN
Art after Work: "Rot-Grün-Gold", Farbe pur bei Friedrich Vordemberge-Gildewart
KIND
18.00. CALIGARI
Die Ferien des Monsier Hulot
20.00. CALIGARI
Holidays by the Sea (Ni à vendre ni à louer)

19))) Mittwoch
FETE
22.00. PARK CAFÉ
Salsa Party
KONZERTE
19.00. SCHLACHTHOF
Poetry Slam
19.30. RHEIN-MAIN-THEATER
Weihnachten aus Tirol & Gäste
BÜHNE
19.30. PARISER HOFTHEATER
Thomas Kreimeyer: Kabarett der rote Stuhl
19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Alle sechzehn Jahre im Sommer
19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Lucia di Lammermoor
20.00. HESS. STAATSTHEATER,
WARTBURG
Stephen King's Misery
FAMILIE
16.00. TIERPARK FASANERIE
Natur-Erleben: Juniornaturforscher
KUNST
12.15. MUSEUM WIESBADEN
Kunstpause
KIND
17.30. CALIGARI
Die Wand
15.30. MURNAU FILMTHEATER
55. Todestag Käthe Dorsch: Komödianten
18.00. MURNAU FILMTHEATER
Best of 2012: das Haus auf Korsika
18.00. CALIGARI
Filmstadt Wiesbaden: Am Himmel der Tag
20.00. CALIGARI
Die Wand
20.15. MURNAU FILMTHEATER
Kulinarisches Kino: Sushi in Suhl

SONSTIGES
07.00. FESTHALLE FRANKFURT
Internationales Festhallen Reitturnier
10.00. SCHIERSTEIN, EDEKA C+C, ALTE SCHMELZE
Überdacht, Floh- und Trödelmarkt
11.00. RATHAUS WIESBADEN, FOYER
Kunsthandwerk 2012- Verkaufsausstellung
12.00. SCHLACHTHOF
Hallenflohmarkt

20))) Donnerstag
FETE
20.00. PARK CAFÉ
Park Café Live
21.00. GESTÜT RENZ
Remmidemmi Studentsnigh
KONZERTE
19.00. MUSIK- UND KUNSTSCHULE
Kleines Feierabendkonzert
20.00. KULTURCLUB BIEBRICH
Wiegenlieder zur Weihnachtszeit
20.00. SCHLACHTHOF
New York Ska Jazz Ensemble
BÜHNE
19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Der nackte Wahnsinn
19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Aida, Einführung im Foyer, 19 Uhr
19.30. HOTEL SCHWARZER BOCK
Bei Verlobung: Mord!, Dinner-Krimi
20.00. HESS. STAATSTHEATER,
WARTBURG
Sugar – Manche mögen's heiß
KUNST
18.00. MUSEUM WIESBADEN
Friedrich Vordemberge-Gildewart-Stipendiaten
FAMILIE
15.30. STADTBIBLIOTHEK
Bücherbande, (ab 5 J.)
KIND
17.30. CALIGARI
Atlantis update: Herz des Himmels, Herz der Erde

19))) Mittwoch
FETE
22.00. PARK CAFÉ
Salsa Party
KONZERTE
19.00. SCHLACHTHOF
Poetry Slam
19.30. RHEIN-MAIN-THEATER
Weihnachten aus Tirol & Gäste
BÜHNE
19.30. PARISER HOFTHEATER
Thomas Kreimeyer: Kabarett der rote Stuhl
19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Alle sechzehn Jahre im Sommer
19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Lucia di Lammermoor
20.00. HESS. STAATSTHEATER,
WARTBURG
Stephen King's Misery
FAMILIE
16.00. TIERPARK FASANERIE
Natur-Erleben: Juniornaturforscher
KUNST
12.15. MUSEUM WIESBADEN
Kunstpause
KIND
17.30. CALIGARI
Die Wand
15.30. MURNAU FILMTHEATER
55. Todestag Käthe Dorsch: Komödianten
18.00. MURNAU FILMTHEATER
Best of 2012: das Haus auf Korsika
18.00. CALIGARI
Filmstadt Wiesbaden: Am Himmel der Tag
20.00. CALIGARI
Die Wand
20.15. MURNAU FILMTHEATER
Kulinarisches Kino: Sushi in Suhl

SONSTIGES
07.00. FESTHALLE FRANKFURT
Internationales Festhallen Reitturnier
10.00. SCHIERSTEIN, EDEKA C+C, ALTE SCHMELZE
Überdacht, Floh- und Trödelmarkt
11.00. RATHAUS WIESBADEN, FOYER
Kunsthandwerk 2012- Verkaufsausstellung
12.00. SCHLACHTHOF
Hallenflohmarkt

20))) Donnerstag
FETE
20.00. PARK CAFÉ
Park Café Live
21.00. GESTÜT RENZ
Remmidemmi Studentsnigh
KONZERTE
19.00. MUSIK- UND KUNSTSCHULE
Kleines Feierabendkonzert
20.00. KULTURCLUB BIEBRICH
Wiegenlieder zur Weihnachtszeit
20.00. SCHLACHTHOF
New York Ska Jazz Ensemble
BÜHNE
19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Der nackte Wahnsinn
19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Aida, Einführung im Foyer, 19 Uhr
19.30. HOTEL SCHWARZER BOCK
Bei Verlobung: Mord!, Dinner-Krimi
20.00. HESS. STAATSTHEATER,
WARTBURG
Sugar – Manche mögen's heiß
KUNST
18.00. MUSEUM WIESBADEN
Friedrich Vordemberge-Gildewart-Stipendiaten
FAMILIE
15.30. STADTBIBLIOTHEK
Bücherbande, (ab 5 J.)
KIND
17.30. CALIGARI
Atlantis update: Herz des Himmels, Herz der Erde

21))) Freitag
FETE
22.00. PARK CAFÉ
Danza Night Beats
21.00. GESTÜT RENZ
Come Together!!!
23.00. SCHLACHTHOF
Knietief in Beats
KONZERTE
19.00. KREATIVFABRIK
Zombified Fest
20.00. MARKTKIRCHE WIESBADEN
Weihnachtskonzert zugunsten: Ihnen leuchtet ein Licht e.V.
20.00. KULTURPALAST
The New Roses
20.00. SCHLACHTHOF
Mardi Gras. BB
BÜHNE
16.00. VELVETS BLACK UND LIGHT
THEATER
Schneewittchen
19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Der Barbier von Sevilla
19.30. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO
Foreign Angst
19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Drei Schwestern
20.00. KAMMERSPIELE WIESBADEN
Pas de Deux
LITERATUR
18.00. MURNAU FILMTHEATER
Film trifft Buch: Pola
KIND
18.00. CALIGARI
Bernhard Marsch: Wovor uns unsere Eltern immer gewarnt haben!
20.00. CALIGARI
Kurz vor Film-Der Vorfilmst
20.15. MURNAU FILMTHEATER
Film trifft Buch: Madame Dubarry

22))) Samstag
FETE
21.00. GESTÜT RENZ
Funky Fury
21.00. MARKTGEWÖLBE
Gipfeltreffen – Wiesbadener Nacht der Djs
22.00. PARK CAFÉ
Party Hard
23.00. CUBIQUE
Oldschool Hip-Hop
23.00. KULTURPALAST
Orhpheus delight
23.00. SCHLACHTHOF
Automatic
KONZERTE
11.30. MARKTKIRCHE WIESBADEN
Orgelmusik zur Marktzeit
12.05. MARKTKIRCHE WIESBADEN
Carillon-Musik zur Marktzeit
20.00. SCHLACHTHOF
Donots
BÜHNE
16.00. VELVETS BLACK UND LIGHT
THEATER
Schneewittchen
19.00. THALHAUS
Subito! White-Elephant-Julklapp – Weihnachtsshow
19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Der nackte Wahnsinn

23))) Sonntag
FETE
21.00. GESTÜT RENZ
Delicious House Deee-Lite
21.00. SCHLACHTHOF, 60/40
Sensor-Heiligvorabend-Party
22.00. PARK CAFÉ
Party Hard
23.00. SCHLACHTHOF
80-90-Party
KONZERTE
18.30. KLOSTER EBERBACH
"Some Singers", Jazz und Gospel
20.00. KREATIVFABRIK
Weihnachtspogo
BÜHNE
18.00. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Hänsel und Gretel
20.00. HESS. STAATSTHEATER,
WARTBURG
Hitchcocks: Die 39 Stufen
KUNST
15.00. MUSEUM WIESBADEN
Antonia Saura – Die Retrospektive, Führung
FAMILIE
10.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Peterchens Mondfahrt, ab 5 J.
15.00. CALIGARI
Drei Haselnüsse für Aschenbrödel
16.00. GALLI THEATER
Die Weihnachtsgeschichte
KIND
18.00. CALIGARI
Der Fluss war einst ein Mensch
20.00. CALIGARI
Angel's Share: Ein Schluck für die Engel
10.00. METRO
Floh- und Trödelmarkt, keine Neuware
SONSTIGES
11.00. WARMER DAMM
ESWE-Eiszeit

24))) Montag
FETE
21.00. GESTÜT RENZ
Nitefuel Flashback
22.00. PARK CAFÉ
Danza Night Beats
21.00. GESTÜT RENZ
Come Together!!!
23.00. SCHLACHTHOF
Knietief in Beats
KONZERTE
19.00. KREATIVFABRIK
Zombified Fest
20.00. MARKTKIRCHE WIESBADEN
Weihnachtskonzert zugunsten: Ihnen leuchtet ein Licht e.V.
20.00. KULTURPALAST
The New Roses
20.00. SCHLACHTHOF
Mardi Gras. BB
BÜHNE
16.00. VELVETS BLACK UND LIGHT
THEATER
Schneewittchen
19.00. THALHAUS
Subito! White-Elephant-Julklapp – Weihnachtsshow
19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Der nackte Wahnsinn

25))) Dienstag
FETE
21.00. GESTÜT RENZ
Sportlerparty X-Mas Special
23.00. SCHLACHTHOF
Kommidisco vs. Doppelschall
BÜHNE
18.00. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Turandot
18.00. VELVETS BLACK UND LIGHT
THEATER
Die Zauberflöte
19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Drei Schwestern
20.00. HESS. STAATSTHEATER,
WARTBURG
Tschick
20.00. GALLI THEATER
Ehekracher
FAMILIE
16.00. GALLI THEATER
Die Weihnachtsgeschichte
KIND
17.30. CALIGARI
exground-Jugendfilm des Monats: Für Elise
20.00. CALIGARI
Der Fluss war einst ein Mensch
23))) Sonntag
FETE
21.00. GESTÜT RENZ
Delicious House Deee-Lite
21.00. SCHLACHTHOF, 60/40
Sensor-Heiligvorabend-Party
22.00. PARK CAFÉ
Party Hard
23.00. SCHLACHTHOF
80-90-Party
KONZERTE
18.30. KLOSTER EBERBACH
"Some Singers", Jazz und Gospel
20.00. KREATIVFABRIK
Weihnachtspogo
BÜHNE
18.00. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Hänsel und Gretel
20.00. HESS. STAATSTHEATER,
WARTBURG
Hitchcocks: Die 39 Stufen
KUNST
15.00. MUSEUM WIESBADEN
Antonia Saura – Die Retrospektive, Führung
FAMILIE
10.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Peterchens Mondfahrt, ab 5 J.
15.00. CALIGARI
Drei Haselnüsse für Aschenbrödel
16.00. GALLI THEATER
Die Weihnachtsgeschichte
KIND
18.00. CALIGARI
Der Fluss war einst ein Mensch
20.00. CALIGARI
Angel's Share: Ein Schluck für die Engel
10.00. METRO
Floh- und Trödelmarkt, keine Neuware
SONSTIGES
11.00. WARMER DAMM
ESWE-Eiszeit

26))) Mittwoch
FETE
21.00. GESTÜT RENZ
Nitefuel Flashback
22.00. PARK CAFÉ
Danza Night Beats
21.00. GESTÜT RENZ
Come Together!!!
23.00. SCHLACHTHOF
Knietief in Beats
KONZERTE
19.00. KREATIVFABRIK
Zombified Fest
20.00. MARKTKIRCHE WIESBADEN
Weihnachtskonzert zugunsten: Ihnen leuchtet ein Licht e.V.
20.00. KULTURPALAST
The New Roses
20.00. SCHLACHTHOF
Mardi Gras. BB
BÜHNE
16.00. VELVETS BLACK UND LIGHT
THEATER
Schneewittchen
19.00. THALHAUS
Subito! White-Elephant-Julklapp – Weihnachtsshow
19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Der nackte Wahnsinn

27))) Donnerstag
FETE
20.00. PARK CAFÉ
Wilde Weihnacht
23.00. SCHLACHTHOF
Weihnachten goes Partying
KONZERT
14.00. KURHAUS, FRIEDRICH-VON-THIERSCH-SAAL
Weihnachtlicher Melodienreigen mit Hebert Siebert
FAMILIE
15.00. GALLI THEATER
Die Weihnachtsgeschichte
SONSTIGES
11.00. WARMER DAMM
ESWE-Eiszeit

28))) Freitag
FETE
22.00. PARK CAFÉ
Danza Night Beats
21.00. GESTÜT RENZ
Come Together!!!
23.00. SCHLACHTHOF
Knietief in Beats
KONZERTE
19.00. KREATIVFABRIK
Zombified Fest
20.00. MARKTKIRCHE WIESBADEN
Weihnachtskonzert zugunsten: Ihnen leuchtet ein Licht e.V.
20.00. KULTURPALAST
The New Roses
20.00. SCHLACHTHOF
Mardi Gras. BB
BÜHNE
16.00. VELVETS BLACK UND LIGHT
THEATER
Schneewittchen
19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Der Barbier von Sevilla
19.30. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO
Foreign Angst
19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Drei Schwestern
20.00. KAMMERSPIELE WIESBADEN
Pas de Deux
LITERATUR
18.00. MURNAU FILMTHEATER
Film trifft Buch: Pola
KIND
18.00. CALIGARI
Bernhard Marsch: Wovor uns unsere Eltern immer gewarnt haben!
20.00. CALIGARI
Kurz vor Film-Der Vorfilmst
20.15. MURNAU FILMTHEATER
Film trifft Buch: Madame Dubarry

29))) Samstag
FETE
21.00. GESTÜT RENZ
Sportlerparty X-Mas Special
23.00. SCHLACHTHOF
Kommidisco vs. Doppelschall
BÜHNE
18.00. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Turandot
18.00. VELVETS BLACK UND LIGHT
THEATER
Die kleine Meerjungfrau Rusalka
19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Drei Schwestern
20.00. HESS. STAATSTHEATER,
WARTBURG
Tschick
20.00. GALLI THEATER
Ehekracher
FAMILIE
16.00. GALLI THEATER
Die Weihnachtsgeschichte
KIND
17.30. CALIGARI
exground-Jugendfilm des Monats: Für Elise
20.00. CALIGARI
Der Fluss war einst ein Mensch
23))) Sonntag
FETE
21.00. GESTÜT RENZ
Delicious House Deee-Lite
21.00. SCHLACHTHOF, 60/40
Sensor-Heiligvorabend-Party
22.00. PARK CAFÉ
Party Hard
23.00. SCHLACHTHOF
80-90-Party
KONZERTE
18.30. KLOSTER EBERBACH
"Some Singers", Jazz und Gospel
20.00. KREATIVFABRIK
Weihnachtspogo
BÜHNE
18.00. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Hänsel und Gretel
20.00. HESS. STAATSTHEATER,
WARTBURG
Hitchcocks: Die 39 Stufen
KUNST
15.00. MUSEUM WIESBADEN
Antonia Saura – Die Retrospektive, Führung
FAMILIE
10.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Peterchens Mondfahrt, ab 5 J.
15.00. CALIGARI
Drei Haselnüsse für Aschenbrödel
16.00. GALLI THEATER
Die Weihnachtsgeschichte
KIND
18.00. CALIGARI
Der Fluss war einst ein Mensch
20.00. CALIGARI
Angel's Share: Ein Schluck für die Engel
10.00. METRO
Floh- und Trödelmarkt, keine Neuware
SONSTIGES
11.00. WARMER DAMM
ESWE-Eiszeit

30))) Montag
FETE
21.00. GESTÜT RENZ
Sportlerparty X-Mas Special
23.00. SCHLACHTHOF
Kommidisco vs. Doppelschall
BÜHNE
18.00. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Turandot
18.00. VELVETS BLACK UND LIGHT
THEATER
Die kleine Meerjungfrau Rusalka
19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Drei Schwestern
20.00. HESS. STAATSTHEATER,
WARTBURG
Tschick
20.00. GALLI THEATER
Ehekracher
FAMILIE
16.00. GALLI THEATER
Die Weihnachtsgeschichte
KIND
17.30. CALIGARI
exground-Jugendfilm des Monats: Für Elise
20.00. CALIGARI
Der Fluss war einst ein Mensch
31))) Dienstag
FETE
21.00. GESTÜT RENZ
Sportlerparty X-Mas Special
23.00. SCHLACHTHOF
Kommidisco vs. Doppelschall
BÜHNE
18.00. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Turandot
18.00. VELVETS BLACK UND LIGHT
THEATER
Die kleine Meerjungfrau Rusalka
19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Drei Schwestern
20.00. HESS. STAATSTHEATER,
WARTBURG
Tschick
20.00. GALLI THEATER
Ehekracher
FAMILIE
16.00. GALLI THEATER
Die Weihnachtsgeschichte
KIND
17.30. CALIGARI
exground-Jugendfilm des Monats: Für Elise
20.00. CALIGARI
Der Fluss war einst ein Mensch

29))) Samstag
FETE
21.00. GESTÜT RENZ
The Dirty Behaviour
22.00. KULTURPALAST
Nach Fest kommt Fest Day IV Jahresendparty
22.00. PARK CAFÉ
Rock on meets Park Cafe
23.00. CUBIQUE
Saturday Soul Kitchen
KONZERTE
11.30. MARKTKIRCHE WIESBADEN
Orgelmusik zur Marktzeit
12.05. MARKTKIRCHE WIESBADEN
Carillon-Musik zur Marktzeit
20.00. KURHAUS WIESBADEN
Burghofspiele: Staatskapelle Weimar, Leitung: José Luis Gomez Rios
BÜHNE
16.00. VELVETS BLACK UND LIGHT
THEATER
Schneewittchen
19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Der kleine Horrorladen
19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Romeo und Julia, Einführung im Foyer, 19 Uhr
20.00. KAMMERSPIELE WIESBADEN
Achterbahn
20.00. GALLI THEATER
Männerschlussverkauf
KUNST
15.00. MUSEUM WIESBADEN
Alexey von Jawlensky, Führung.
FAMILIE
15.00. CALIGARI
Merida-Legende der Highlands
16.00. GALLI THEATER
Sterntaler, (ab 3 J.)
KIND
17.30. CALIGARI
Angel's Share- Ein Schluck für die Engel
20.00. CALIGARI
In Ihrem Haus (Dans la maison)

30))) Sonntag
FETE
19.00. SCHLACHTHOF
Schatzkisten Winterparty
21.00. GESTÜT RENZ
Disco Parcours
22.00. KULTURPALAST
Nach Fest kommt Fest Day III Superhelden vs. Bad Taste Party
22.00. PARK CAFE
Danza Night Beats
23.00. CUBIQUE
BDay Bash & Dr. Love
KONZERTE
18.00. ASKLEPIOS PAULINEN KLINIK, KAPELLE
Paulinenklänge - Orgelkonzert
BÜHNE
19.00. THALHAUS
Subito! White-Elephant-Julklapp – Weihnachtsshow
19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Magisches Kaleidoskop
20.00. VELVETS BLACK UND LIGHT
THEATER
Grenzen-Los
20.00. GALLI THEATER
Eheurlaub
19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Sara Sampson
KUNST
15.00. MUSEUM WIESBADEN
Alexey von Jawlensky, Führung.
FAMILIE
14.00. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Peterchens Mondfahrt, ab 5 J.
16.00. GALLI THEATER
Frau Holle, (ab 3 J.)
KIND
17.30. CALIGARI
In Ihrem Haus (dans la maison)
20.00. CALIGARI
Gnade

31))) Montag
FETE
19.00. WEINLÄNDER
Fleisch-Fondue, ab 22.00 Silversterparty
19.00. ENCHILADA
Riesige Silverster-Party. Ab 19 Uhr Buffet mit Reservierung, ab 23 Uhr Partytime für alle bei freiem Eintritt.
20.00. TANZLOKAL 33
Große Silverster-Gala mit Buffet
20.00. THALHAUS
Tanz ins neue Jahr - Mit Rock und Pop ins Jahr 2013
20.30. KURHAUS
Sylvester im Kurhaus
21.00. GESTÜT RENZ
New Years Ride
21.00. ALEX. LANGGASSE
Party mit großem ALEX-Silvester-Buffet
22.00. PARK CAFÉ
Silversterparty - PARK CAFÉ ALL-STARS
THEATER
Schneewittchen
19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Der kleine Horrorladen
19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Romeo und Julia, Einführung im Foyer, 19 Uhr
20.00. KAMMERSPIELE WIESBADEN
Achterbahn
20.00. GALLI THEATER
Männerschlussverkauf
KUNST
15.00. MUSEUM WIESBADEN
Alexey von Jawlensky, Führung.
FAMILIE
15.00. CALIGARI
Merida-Legende der Highlands
16.00. GALLI THEATER
Sterntaler, (ab 3 J.)
KIND
17.30. CALIGARI
Angel's Share- Ein Schluck für die Engel
20.00. CALIGARI
In Ihrem Haus (Dans la maison)

20.00. CALIGARI
Beasts of the Southern Wild
31))) Montag
FETE
19.00. WEINLÄNDER
Fleisch-Fondue, ab 22.00 Silversterparty
19.00. ENCHILADA
Riesige Silverster-Party. Ab 19 Uhr Buffet mit Reservierung, ab 23 Uhr Partytime für alle bei freiem Eintritt.
20.00. TANZLOKAL 33
Große Silverster-Gala mit Buffet
20.00. THALHAUS
Tanz ins neue Jahr - Mit Rock und Pop ins Jahr 2013
20.30. KURHAUS
Sylvester im Kurhaus
21.00. GESTÜT RENZ
New Years Ride
21.00. ALEX. LANGGASSE
Party mit großem ALEX-Silvester-Buffet
22.00. PARK CAFÉ
Silversterparty - PARK CAFÉ ALL-STARS
THEATER
Schneewittchen
19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Der kleine Horrorladen
19.30. HESS

2x5

HANS REITZ

SOCIAL-BUSINESS-UNTERNEHMER, 46 JAHRE, 3 (+2) KINDER

Interview Dirk Fellinghauer Foto Simon Hegenberg

Beruf

Was ist Social Business?

Social Business ist ein hochspannendes Werkzeug in der Zivilgesellschaft, um mehr Integration und mehr Inklusion zu schaffen und Probleme zu lösen, wo immer sie auftauchen.

Die Idee des Social Business hat Friedensnobelpreisträger Muhammad Yunus in einer der ärmsten Regionen der Welt entwickelt. Sie wollen mit Wiesbaden eine besonders reiche Stadt zur „Social Business City“ machen – warum ist das hier nötig?

Professor Yunus hat als Wirtschaftsprofessor und Unternehmer etwas in ein Format gebracht, was das bei ganz vielen von uns im Herzen drinsteckt, auch in unserer Stadt. Wiesbaden hat bei all seiner Faszination auch viele soziale Herausforderungen, die werden nicht weniger, sondern mehr. Wir haben noch viel zu tun für die Chancengleichheit – für Frauen über 40, für Menschen aus sozial schwächeren Milieus, für Menschen, die sich in Alkohol oder anderen Sachen verloren haben. Außerdem gibt Social Business einfach jedem die Chance, endlich das Ding zu machen, das er machen will. Ganz viele Menschen wollen etwas Sinnvolles tun. Stattdessen kassieren sie einfach an jedem Monatsende ein Schmerzensgeld für das, was sie tun.

Wer anderen hilft, schafft auch Abhängigkeiten. Riskieren nicht diejenigen, die sich unter Ihre Fittiche begeben, Vereinnahmung oder gar Bevormundung?

Nein. Wenn wir ein Joint Venture gründen, werden wir zu zwei Partnern. Ansonsten kann jeder Social Business machen. Wir sind eine „Open Source“, so wie Wikipedia oder Linux. Wir veröffentlichen alles, halten nichts geheim. Wie man es macht, ist für jeden zugänglich. Jeder kann die Plattform spielen.

Macht Social Business, zu Ende gedacht, Entwicklungs- und Sozialhilfe überflüssig?

Ich glaube nicht an Monokultur. Wir brauchen Social Business und die herkömmliche Wirtschaft in einem guten Mix. Bisher gibt es beim Business nur Gewinnmaximierung und im sozialen Bereich nur die Abhängigkeit von Spenden. Da beide Bereiche deutlich merken, dass sie die Herausforderungen der Zeit nicht lösen können, brauchen wir Ergänzungen. Hier möchte ich aber auch betonen, dass es ganz viele, langjährige Familienunternehmen gibt, die bereits nach den Grundsätzen eines Social Business geführt werden. Ich glaube, dass wir, wenn es gut läuft, gesünder werden, gerechter und vor allem freudiger.

Sie haben gerade den Global Social Business Summit in Wien organisiert. Welches war die aufregendste Social-Business-Story, die Sie dort gehört haben?

Die Sache an sich ist das Aufregendste. Besonders schön war, dass Königin Sofia von Spanien da war. Sie sollte eigentlich nur die Eröffnungsrede halten, war aber so begeistert von der Sache, dass sie komplette zwei Tage blieb. Ich habe sie öffentlich gefragt, ob wir sie „Queen of Social Business“ nennen dürfen. Das hat sie auch akzeptiert. Selbstverständlich habe ich sie auch nach Wiesbaden eingeladen.

Mensch

Gab es in Ihrem Leben ein Schlüsselerlebnis, das Ihr Denken und Tun bis heute prägt?

Ich bin in eine Familie geboren mit sieben Kindern. Mein leiblicher Vater wurde schwer krank, und meine Mutter war auf sich alleine gestellt. Diese Herausforderung hat mich sehr geprägt in meiner Anstrengung, was ich tun kann für meine Familie und die, die mir am Herzen liegen, um ihnen das Leben leichter zu machen.

Auf einem Vortrag beim „Wiesbadener Wirtschaftsdialog“ haben Sie einen Satz gesagt, der zu manch irritierten Gesichtern bei den offensichtlich überdurchschnittlich gut situierten Zuhörern führte: „Bei Menschen, die mehr als 6.000 Euro im Monat zum Leben brauchen, stimmt etwas nicht im Kopf.“ Wofür geben Sie ihre persönlichen 6.000 Euro aus?

Jeder darf natürlich so viel ausgeben, wie er will. Ich möchte hier niemanden bevormunden. Trotzdem würde ich das heute nochmal so unterstreichen. Jeder muss sich die Frage stellen: Was ist eigentlich genug? Diese Frage wird zu wenig gestellt. Da wir alle mit einer gewissen Sehnsucht unterwegs sind, versuchen wir das oft mit materialistischen Themen zu kompensieren. Vielleicht sind fünf gesammelte Walnüsse wertvoller als die nächste Louis-Vuitton-Handtasche. Mein persönliches Geld gebe ich hauptsächlich für meine Kinder aus. Den einzigen Luxus, den ich ein bisschen habe, ist, dass ich gerne meine zweite Haut, also meine Kleidung, sehr ausgewählt trage. Da spare ich tatsächlich zusammen, dass ich mir das leisten kann.

Sie haben ein sehr bestimmtes Auftreten, gepaart mit Charisma – da bleibt kaum Raum für Zweifel an dem, was Sie vortragen. Kennen Sie Selbstzweifel, und wie gehen Sie mit Kritik um?

Zweifel habe ich keinen, weil ich ja das sage, was ich meine, weil ich keine Maske habe. Zweifel bekommt man ja nur, wenn man versucht, etwas anderes darzustellen, als man ist. Was mich stört, sind Missinterpretationen oder Unterstellungen. Man unterstellt ja oft anderen etwas, was man selbst verbergen will. Manche unterstellen mir, ich will eine neue Art des Sozialismus herbeiführen. Das ist weit, weit weg. Ich erschrecke eher manchmal, wie konservativ ich bin – so wie ich aufrufe, die Sachen ordentlicher und sauberer zu halten und sich mehr zu kümmern.

Können Sie Ihren besten Freund beschreiben?

Der lebt im Wald und redet lieber mit den Bäumen. Er ist der genügsamste Mensch, den man sich vorstellen kann. Und er weiß genau, was genug ist.

Sind Sie glücklich?

Ja! Glück kommt von „gelücke“, also gelingen. Wenn man es nicht versucht, kann es auch nicht gelingen. Ich bin so ein Mensch, der jeden Tag wieder etwas Neues versucht. Und wenn es nicht gelingt, versuche ich es nochmal und nochmal und nochmal, bis es gelingt. Deswegen bin ich glücklich.



City-Toilette

KEIN WEG ZURÜCK

Es ist ein grauer und nasser Tag im November. Der Autor und sein Fotograf stehen, vor Kälte leicht zitternd, vor einem seltsamen ovalen Objekt. Es scheint eine Toilette zu sein und ist ein wahres Prachtexemplar: Neu, sauber und ultramodern steht es gleich hinter Karstadt. Praktisch, wenn man gerade vom Einkaufen kommt und sich infolge der Shoppingstrapazen kurz übergeben muss. (Toiletten gleicher Bauart existieren an Schlossplatz und Theater; damit sind im Prinzip alle signifikanten Lebensbereiche abgedeckt.) Der Autor staunt nicht schlecht über diese Hightech-Kapsel; schnaufend schaut er seinen Fotografen an. Der ist gleichermaßen verblüfft – dieses Ding muss Millionen gekostet haben! Sie überlegen kurz, ob sie tatsächlich zusammen hineingehen sollten und den Passanten damit reichlich Raum für Spekulationen bieten, entscheiden sich, obwohl beide eher schüchtern, aber schließlich dafür. Sie werfen eine Münze ein. Mechanisch öffnet sich die Kapsel. Die beiden treten ein. Der Boden gibt dabei leicht nach, Musik beginnt zu spielen. Mit einem leisen Zischen schließt sich das Tor hinter ihnen. Es scheint, als habe sich ein unumkehrbarer Mechanismus in Gang gesetzt.

Ihnen ist, als würden sie alsbald gen Stratosphäre abheben und im befreienden Gefühl der Schwerelosigkeit ihre Notdurft verrichten dürfen (wozu auch immer das physikalisch führen würde). Die

sanfte Fahrstuhlmusik lullt sie ein, sie fühlen sich jetzt leicht benebelt. Von nun an haben sie maximal 20 Minuten, so steht es auf einem kleinen Hinweisschild, danach öffnet sich die Tür automatisch. Das beruhigt sie, denn bis dahin sind sie vollständig von der Außenwelt abgeschnitten; ob der manuelle Türöffner funktioniert, ist nämlich keinesfalls gesagt. Möglicherweise ist er blockiert, wie die Türen im Flugzeug bei Überdruck. Der Fotograf macht ein paar verwackelte Fotos. Der Autor schaut sich um; er kann sich mittlerweile sehr gut vorstellen, dass dieser verrückte Österreicher, der mit dem Fallschirm aus dem All gesprungen war, dafür dieselbe Kapsel verwendet hatte. Die Werbeflächen an den Außenwänden der Kapsel sind zur Finanzierung spektakulärer Aktionen ja geradezu konzipiert! Sein Gesicht verzieht sich leicht bei diesem Gedanken. Von außen dringen nun keine Geräusche mehr ein, die beiden könnten jetzt überall sein. Bleibt nur zu hoffen, dass es mit der Sauerstoffzufuhr keine Probleme gibt. Gleich neben der Klobrille entdeckt der Autor einen Knopf, mit dem ihr Besuch um weitere zwanzig Minuten verlängert werden kann. 40 Minuten absolute Autonomie für ein Geschäft, denkt er, das ist im Normalfall ja eine luxuriöse Länge. Im Falle eines Abhebens hätten sie insgesamt aber nur vierzig Minuten, bevor sich die Kapsel öffnen und das All sie in seinen unendlichen Schlund reißen würde. Nicht einmal einen Fallschirm hätten sie dabei. Vom ersten

bemannten Toilettenflug, noch dazu mit katastrophalem Ausgang, würde die Welt nicht das geringste mitbekommen.

Die Musik säuselt weiter vor sich hin, gleichsam als sanfte Untermauerung der Ruhe vor dem Sturm. Nach 20 Minuten öffnet sich die Tür. Mit einem traurigen, beinahe gekränkten Gesichtsausdruck steigen sie aus der Kapsel; in ihrer ganzen Lächerlichkeit finden sie sich vor dem Karstadt wieder. Kurz darauf startet die Toilette ihren automatischen Reinigungsprozess, quietschend und dröhnend entfernt sie alle Spuren, die der Autor und sein Fotograf hinterlassen haben, dazu sämtlichen verbliebenen Resturin.

Wall-City-Toilette, barrierefreie Automatik-Toilette, Neugasse / Ecke Schulgasse, Zugang rund um die Uhr, Entgelt: 0,50 Euro

Martin Mengden
Foto Simon Hegenberg

Martin Mengden, 27, Musiker, Flaneur und bekennender Jungjurist, öffnet in der Rubrik „Verborgene Welten“ Türen zu Wiesbadener Sub-Welten, durch die nicht jeder auf Anhieb gehen würde.

Allgemeine Zeitung präsentiert
Unsere Zeitung! RPR1

Mainz feiert
SILVESTER
RHEINGOLDHALLE

LIVEMUSIC by BRASS Machine
DISCOSOUNDS by

VVK-Stellen: AZ-Kundencenter, an allen bekannten VVK-Stellen, sowie unter Tel. 0180 50 40 300 (14 ct./min, Telekom) und online unter:
www.mainz-feiert-silvester.de

Lansons, PEPPER, SAUSALIVOS, Corona Extra, JIM BEAN, Goldmann, HANAU, port01.com, Coca-Cola, Sparkasse Mainz

31.12.12
SILVESTER
WELCOME
2013
PARK CAFÉ
ALL-STARS
DJ KASTY DJ CRUZITO DJ CYRUS
VVK - 18 €, BEGRENZTES KARTENKONTINGENT
SPECIALS:
KÄSE- UND FRÜCHTEBUFFET, SEKTEMPFANG
www.PCW.de | Wilhelmst. 36 | www.facebook.com/clubpcw
PARK CAFÉ WIESBADEN

LIIONS CLUB
AUKTION FÜR GUTES
Besondere Geschenke für besondere Menschen

2. Dezember 2012, 15.00 Uhr,
Kurhaus-Kolonnade in Wiesbaden

Einlass ab 14.00 Uhr
Eintritt: 3 € inkl. Auktionskatalog und einem Glas Henkell Brut-Sekt.
Veranstalter: Förderverein Lions Club Wiesbaden e. V.
Zu Gunsten von „Klasse 2000 e.V.“ *

* Der Reinerlös unserer „Auktion für Gutes“ fließt über die Aktion „Ihnen leuchtet ein Licht“ ausschließlich „Klasse 2000 e.V.“ zu Gunsten von Gesundheitsförderung in der Grundschule, Gewaltvorbeugung und Suchtvorbeugung, zu.

WIESBADENER KURIER
Henkell
Prickelnd seit 1856

+
hochzeitplus
DIE HOCHZEITSMESSE IM RHEIN-MAIN-GEBIET

Tickets ab sofort erhältlich

www.hochzeitplus.com

RHEINGOLDHALLE MAINZ
5.-6. JANUAR 2013

Veranstalter: mainzplus CITYMARKETING GmbH // Design: 2m Advertising GmbH

DER GROSSE TEST

Suppenbars

HEISS AUF WOHLTUENDE GESCHMACKSERLEBNISSE



Etwas Warmes braucht der Mensch

Gefühlt begleitet er uns schon länger. Jetzt beginnt auch meteorologisch der Winter. Damit erreicht die Suppensaison ihren Höhepunkt. Wissenschaftlich ist erwiesen, dass Hühnersuppe ein ideales Heilmittel gegen grippale Infekte ist. Aber auch vegetarische und vegane Suppen haben es in sich.

Gastspiel, Kleine Schwalbacher Straße 7, Wiesbaden: Di–Fr: 12–22 Uhr, Sa: 11–17 Uhr

Im Test: Weißkohl-Eintopf und Gemüsecremesuppe. Beide so gesund und lecker, dass sie eigentlich rezeptpflichtig sein müssten. Der Eintopf schmeckt schön kräftig. Nicht zuletzt, weil es ihm nicht an Speck mangelt. Die vegetarische Suppe macht schon durch ihre leuchtende Farbe glücklich. Das Ambiente: gediegener Kaffeehausstil. Ein wenig dunkel und sehr detailverliebt. Da es sich um ein vollwertiges Restaurant handelt, gibt es zahlreiche Sitzplätze und keineswegs nur Suppen im Angebot. Die Philosophie: Die Hofküche geben für ein halbes Jahr ein

Gastspiel in dem Restaurant. In dieser Zeit stehen täglich zwei Suppen auf der Tageskarte, eine davon ist immer vegetarisch. Samstags ist Terrinen-Time, dann gibt es gleich drei Eintöpfe und eine Suppe. Die Preise: Rieseneintopfterrinen gibt es für 7,80 Euro, einen großen Teller Suppe für 5,20 Euro.

Das Fazit: Das Gastspiel währt nur noch bis Ende Februar. Unbedingt ausnutzen!

Gulasch-House, Gaustraße 9, Mainz: Mo–Fr: 11–15 Uhr + 16.30–20.30 Uhr, Sa: 11–16.30 Uhr

Im Test: Es gibt zwei Gulaschvarianten: Hot or not. Die scharfe Variante ist zwar durchaus schweißtreibend, aber keineswegs übertrieben. Der Geschmack von Wacholderbeeren und Nelke ist ebenfalls noch deutlich wahrnehmbar. Das Ambiente: kultig! Maitre Marcel Speidel hat den Raum mit eigenen Kunstwerken gestaltet. Von expressiven Bildern bis hin zum lebensgroßen Holzkreuz. Dazu wird Latino-Musik gereicht. Die Philosophie: Black-

Angus-Rindfleisch aus Uruguay wird hauptsächlich zu dem Eintopf verarbeitet. Außerdem im Angebot: Eine große Palette argentinischen Rotweins. Der Preis: 6,50 Euro, Nachschlag: 1,50 Euro.

Das Fazit: Für Fleischfresser absolut empfehlenswert.

La Soupe, Neugasse 2, Wiesbaden: Mo–Fr: 11–16 Uhr, Sa: 11–15 Uhr

Im Test: Afrikanische Erdnuss-Suppe und Tomaten-Hackfleisch-Suppe. Beide verfügen über eine angenehme Schärfe. Die Hackfleisch-Suppe, die jeden Dienstag im Angebot ist, hat eine tomatig-fruchtige Note. Die Erdnuss-Suppe ist einfach sensationell: Weißkohl sorgt dafür, dass sich zu den cremigen Nüssen ein frischer Gemüsegeschmack gesellt. Das Ambiente: Die wenigen Sitzplätze sind sehr begehrt. Doch auch im Stehen oder auf Barhockern lässt es sich gut Suppe löffeln. Die Musik im Hintergrund ist angenehm, die Farbe frisch, der Raum minimalistisch, fast karg gestaltet. Die Philosophie: „Mein Vater hat immer gesagt: Ein Essen ohne

Suppe ist kein Essen. Also gab es bei uns jeden Tag eine Suppe“, erläutert Chefin Alexandra Mglisiek. Gemeinsam mit Cousin Christoph Malek in Polen aufgewachsen, kochen die beiden heute ein täglich wechselndes Angebot von sechs bis sieben Suppen aus aller Welt. Alle frei von Gluten, Glutamat, Lactose und Konservierungsstoffen. Die Preise: kleine Portion ab 3,30 Euro, große Portion ab 4,50 Euro.

Das Fazit: Wiesbadens Suppenbar Nummer eins.

Molino, Schwalbacher Straße 3, Wiesbaden: Mo–Fr: 8.30–19.30 Uhr, Sa: 10–19.30 Uhr, So: 10–18 Uhr (Suppe spätestens ab 12 Uhr)

Im Test: Vegane Zucchini-Lauch-Suppe. Olivenöl ersetzt die Butter, Kartoffeln sorgen für kräftigen Geschmack und Sämigkeit. Verfeinert mit Kresse fehlt dem Suppen-Liebhaber hier nichts. Das Ambiente: Im vorderen Teil hell und sachlich, wird es hinten richtig kuschelig, denn hier stehen bequeme Polstermöbel. Sowohl an der Straße als

Lecker in jeder Form



Richtige Zutaten sind die halbe Miete

Das Lätzchen hat seinen guten Grund



Einfach gelungen



Gute Suppen sind eine Kunst

auch im Garten gibt es Plätze für Raucher und Frischluft-Fanatiker. Die Philosophie: Das Molinos ist in der Hauptsache ein Café. Das Angebot an Kaffees, Tees und Kuchen ist deshalb wesentlich breiter als bei der Tagessuppe. Die Zutaten dafür werden je nach Saison täglich frisch im Bioladen eingekauft. Die Preise: 4,80 Euro.

Das Fazit: Wer mittags seine Suppe gerne in Bioqualität und angenehmem Ambiente schlürfen möchte, ist hier genau richtig.

Mosch-Mosch, Wilhelmstraße 52d, Wiesbaden und Mailandgasse 3, Mainz: Mo–Sa: 11–23 Uhr, So + Feiertag: 13–22 Uhr

Im Test: Frühlingserwachen, eine Suppe, die angeblich nur 260 Kalorien auf den Teller bringt und Laksa. Beide sind wie ein Gemälde angeordnet, erstaunlich gehaltvoll und machen ordentlich satt. Kokos-Charakter und Schärfe von Laksa sind nicht ganz so ausgeprägt wie bei einem Thai-Gericht. Das Ambiente: stilvoll mit viel Holz und asiatischem Einschlag. Zahlreiche Sitzplätze und ein Angebot von Vor- bis Nachspeise.

Witzig nicht nur die Sprüche auf den Speisekarten, sondern auch die Lätzchen. Wer zum ersten Mal Suppe mit Stäbchen gegessen hat, weiß, wofür sie da sind! Die Philosophie: kleine Kette mit Restaurants in sechs deutschen Städten, die in der Tradition der japanischen Nudelbars steht. Der Name leitet sich von einem japanischen Willkommensgruß ab und ist

Programme. Der Preis: Suppen ab 7,75 Euro.

Das Fazit: rundum gelungen und empfehlenswert, wenn es mal ein leichtes Sippchen sein soll.

Natürlich, Josefstraße 65, Mainz: Mo–Fr: 8–20 Uhr, Sa: 8–16 Uhr

Im Test: Spanische Vanilletorte (Suppe war am Ende einer gewichtigen Testtour leider schon vergriffen). Lecker! Macht vielleicht nicht gesund, aber glücklich. Das Ambiente: kleiner Bistrobereich im Eingang zum Biomarkt, daher mit Durchgangsverkehr, aber nicht ungemütlich. Die Philosophie: täglich eine Bio-Suppe im Angebot. Im Dezember zum Beispiel: Normannische Suppe oder Kichererbsen-Orangen-Suppe. Küchenchef Michael Franzke experimentiert gern und legt Wert auf ein veganes Angebot ohne Gemüsebrühe und Gluten. Der Preis: große Portion 3,95 Euro, kleine Portion 2,95 Euro.

Das Fazit: Wer sicher sein will, sollte seine Suppe unter 06131/614976 telefonisch vorbestellen.

Phoenix-Suppenbar, Bahnhofstraße 59, Wiesbaden: Mo–Fr: 6–18 Uhr (ab Dezember auch samstags geöffnet, Suppen ab ca. halb elf)

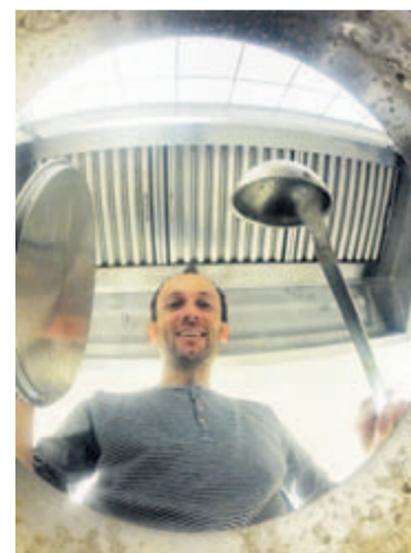
Im Test: Vietnamesische Hühnersuppe Chao Ga und Gemüse-Erdnuss-Eintopf aus Simbabwe. Letzterer ist ähnlich lecker wie bei La Soupe. Das vietnamesische Rezept ist für Langnasen ungewohnt. Durch den mitgekochten Klebreis sieht die Suppe eher wie Reisbrei aus. Geschmack-

lich steht das Hühnchen absolut im Vordergrund: Hilft bei Grippe garantiert und reicht nebenbei, um eine dreiköpfige Familie durch den Tag zu bringen. Das Ambiente: gewöhnungsbedürftig. Das Lokal ist halb Kiosk, halb Schnellrestaurant. Der Vorteil: Die Zeitungslektüre beim Essen sowie Zigarette und Schnaps zur Verdauung können gleich vor Ort erworben werden. Der kleine buddhistische Tempel ist derzeit so ziemlich das einzige gestalterische Element. Sitzen kann man ausschließlich auf Barhockern. Die Philosophie: Vu Phuong Xuan und Nguyen Minh Tu haben das Lokal erst im Sommer übernommen. Täglich sind sechs bis sieben Suppen im Angebot. In Zukunft soll es durch saisonale Spezialitäten (etwa Spargelcremesuppe im Frühjahr) ergänzt werden. Die Preise: 4,50 Euro, halbe Portion: 2,50 Euro.

Das Fazit: exotisch. Allemal eine interessante Alternative in Bahnhofsnähe.

Souperie, Große Langgasse 6, Mainz: Mo–Do: 11–20 Uhr, Fr: 11–18 Uhr, Sa: 11–17 Uhr

Im Test: Kokos-Karotten- sowie Kürbis-Apfel-Suppe. Erstere präsentiert sich mild und cremig, Letztere überrascht mit fruchtig-pikanter Note. Das Ambiente: Korbstühle, Wandfarbe und Servietten sind in frischem Grün aufeinander abgestimmt. Viel Tageslicht und Musik aus dem Radio. Die Philosophie: Immer im Programm ist ein roter Linseneintopf mit Mainzer Fleischworscht. Dazu fünf weitere Suppen, die wöchent-



Der Souperie-Chef aus der Topf-Perspektive

lich wechseln. Ein Teil davon ist immer vegetarisch, manche auch vegan. Alle ohne Geschmacksverstärker und Hefe-Extrakt. Im Dezember wieder auf der Karte: Maronensuppe. Der Preis: ab 4 Euro, halbe Portion ab 2,20 Euro.

Das Fazit: Mainzer Suppenbar Nummer eins. Existiert nicht umsonst schon seit zehn Jahren.

Hendrik Jung
Fotos Tim Dechent

Nächster Halt: ungewiss

UNSER AUTOR IST GERNE MIT DEM BUS IN WIESBADEN UNTERWEGS. DABEI NERVT IHN NUR EINE SACHE: DER CHAOTISCHE LINIENNETZPLAN.

Wer ein Abenteuer erleben will, hat drei Möglichkeiten. Er kann sich erstens aus einem Ballon stürzen und dabei die Schallmauer durchbrechen. Dem Österreicher Felix Baumgartner gelang dies dieser Tage. Alle, die unter Höhenangst leiden, können zweitens ein Kind zeugen und es groß ziehen. Diese Variante ist zumindest unter Wiesbadenern beliebter als der Sprung aus der Stratosphäre. Im vergangenen Jahr quetschten sich über 2.700 Babys in der hessischen Landeshauptstadt ins Leben. Wem auch das nicht zusagt, der kann drittens in Wiesbaden in den Bus steigen. Das ist ohne Zweifel das größte Abenteuer auf unserem Planeten.

Nicht dass wir uns falsch verstehen: Mit den Bussen selbst ist alles in Ordnung. Sie stoppen pünktlich an den Haltestellen und fahren rechtzeitig wieder los. Die Sitze sind so bequem wie man es von ihnen erwartet, die Fahrkartenpreise einigermaßen angemessen und die Busfahrer freundlich. Sie öffnen ihre Türen meistens sogar auch für Fahrgäste, die zur Haltestelle rennen, laufen und hecheln. Selbst um die Sicherheit müssen Mann und

Frau sich in der Regel keine Sorgen machen. Das Problem in Wiesbaden ist es, den Überblick zu behalten. Wie komme ich von B nach A? Wie vom Bismarckring ans Rheinufer? In anderen Städten beantworten Netzpläne diese Frage. In Wiesbaden ist das nicht der Fall.

Labyrinth statt Wegweiser

Statt einer Übersichtskarte gleicht der ESWE-Liniennetzplan einem gedruckten Labyrinth. Da kreuzen und queren sich Striche. Blaue, rote, grüne, braune, gelbe, lila und orange Linien schlängeln sich von oben nach unten, von links nach rechts und von überall nach nirgends. Sie teilen sich, knicken ab und kurven über das Papier. Mal verlaufen sie friedlich nebeneinander, mal geht es bei ihnen drunter und drüber. Sie sind dick, dünn, gestrichelt oder durchgezogen. Die Linien heißen „2“, „6A“, „17F“, „27B“ oder „46AST“. Ihre Namen stehen in großen Kreisen und in kleinen Quadraten. Das alles verwirrt mich. Eine nicht repräsentative Umfrage unter Freunden zeigt: Ich bin mit dem Problem nicht alleine. Auch andere Personen überfordert die Darstellung.

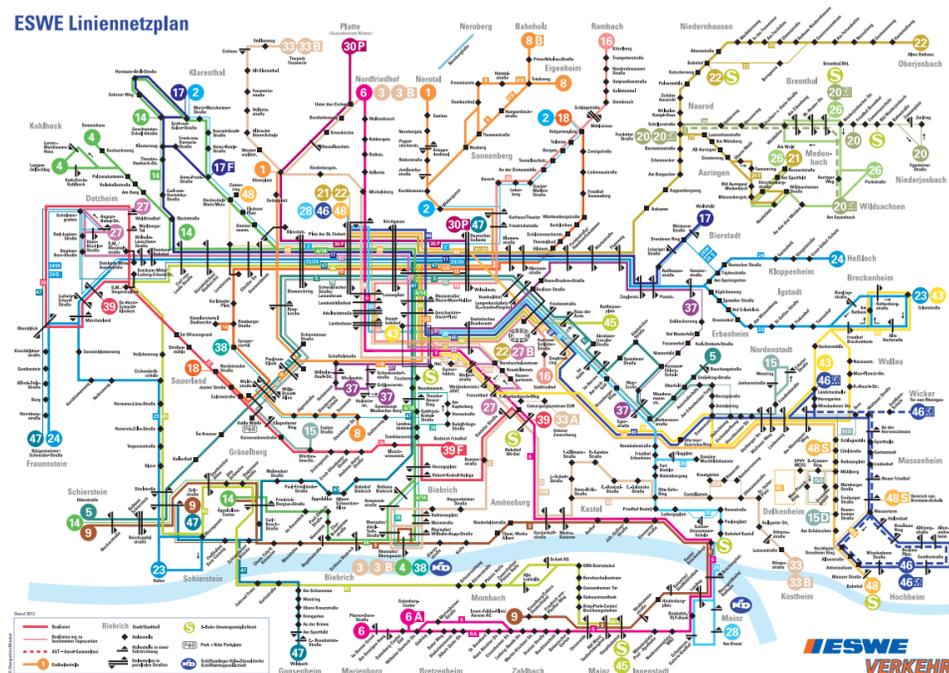
Logische Gestaltung? Fehlzanzeige! Und zwar auf ganzer Linie sozusagen. Anruf bei Holger Elze, dem ESWE-Pressesprecher. Er kann mein Problem nicht nachvollziehen. Immerhin existiere die Grundgestaltung des Liniennetzplans schon seit über zwanzig Jahren. Viele Kunden hätten sich daran gewöhnt. Kaum ein Fahrgast beschwere sich über den Plan. Ganz im Gegenteil: Manche lobten ihn sogar und fänden sich damit wunderbar zurecht. Komisch, dass die ESWE-Verantwortlichen laut Elze trotzdem darüber diskutieren, ob ein Profi den Plan überarbeiten soll. Ganz zufrieden scheinen sie dann doch nicht damit zu sein.

Wer weiß: Vielleicht wäre das Ganze ja mal eine willkommene Semesteraufgabe für die Gestalter an der Hochschule RheinMain. Vielleicht hilft bei der Entscheidungsfindung aber auch einfach ein Blick über den Rhein. Der Liniennetzplan der Mainzer Verkehrsgesellschaft ist übersichtlicher als sein Pendant aus Wiesbaden. Die Kurven knicken nicht im scharfen Winkel ab, sondern biegen sich um die Ecken. Das schmei-

chelt dem Auge. Die Haltestellen sind weiße Kreise oder weiße Ovale mit schwarzem Rand. Die Namen der Haltestellen sind nicht wie in Wiesbaden fett, sondern in einer dünneren Schrift gedruckt. Auch die Darstellung des Knotenpunktes Mainz Hauptbahnhof wirkt eleganter als die Wiesbadener Lösung. Vielleicht sehen das die ESWE-Verantwortlichen ebenso und sorgen dafür, dass demnächst auch der Wiesbadener Plan so schick aussieht – oder sogar noch schöner. Ich würde es mir wünschen. Und meine Freunde auch. Selbst wenn wir als Helden der Neuzeit uns dann eine neue dritte Herausforderung suchen müssten.

Übrigens: Wer den Liniennetzplan kritisieren oder loben möchte, kann und soll sich laut Holger Elze gerne an die ESWE wenden. Das geht entweder über das Kontaktformular unter www.eswe-verkehr.de oder montags bis freitags von 8:30 bis 16:00 Uhr per Telefon unter der 0611/45022450.

Sebastian Wenzel
Bild ESWE Verkehr



Wer das Abenteuer sucht, mache sich mit diesem Plan auf den Weg – nur auf welchen?

Obere Webergasse

GESCHÄFTSSTRASSE DES MONATS



Ein Belle and Sebastian-Song gab diesem Laden seinen Namen



Hier machen die sympathischen Geschäftsleute am liebsten gemeinsame Sache

„Wiesbaden heißt nicht nur Wilhelmstraße“, sagt Laura Wolf selbstbewusst. „Wiesbaden hat so viel mehr zu bieten – wer das Gegenteil sagt, war noch nicht bei uns in der Obere Webergasse.“ In der Tat: Dort sieht es ein bisschen aus wie in Paris oder Berlin, mit allem, was dazugehört: kleine, schnuckelige Lädchen, wo man auch einen Kaffee trinken kann, mit dem „Künstlerhaus 43“ auch ein besonderer Ort für Kultur. Viele Kinder, Radler – die Obere Webergasse ist ein eigener, kleiner Kiez. Damit ihn mehr Menschen entdecken – gerade jetzt auf der Suche nach originellen Weihnachtsgeschenken kann sich das lohnen – lassen sich die Geschäftsinhaberinnen, meist Frauen, einiges einfallen und treffen sich monatlich, um gemeinsame Aktionen zu besprechen.

„Nur 30 Meter von der Haupt-Fußgängerzone entfernt sind wir doch schon“, meint Laura Wolf, Inhaberin des Ladens mit dem schönen Namen Tigermilk: „So hieß ein Song der Band Belle and Sebastian, den ich mochte.“ Und er bleibt im Kopf hängen – das bezweckte die junge Designerin auch, die nicht nur selbst kleine „Schönigkeiten“, wie sie es

nennt, für Kinder entwirft, sondern auch ihre Regale anderen Kreativen aus der Region vermietet, selbst gebackenen Kuchen und Kaffee sowie eigenhändig geröstetes Müsli anbietet. Direkt nebendran entwirft und verkauft Ann-Kathrin Fischer nicht weniger süße Sachen unter ihrem Label „Little Heroes“. Man könnte glatt in den Pünktchenrausch geraten und findet in den beiden Lädchen ganz bestimmt was für den Gabentisch, ob ein Täschchen speziell für die „Wiesbadenerin“, mit Skyline bestickt, ob ein Schlüsselband, eine Halskette oder einen Stoff-Elefanten.

Gegenüber bieten die „Hauspralinen“ von Carolin Lindner und ihrem Vater Karl-Heinz Lindner nicht nur Vintage-Möbel aus Frankreich und anderswo an, sondern auch Kuchen, Kaffee und nette Accessoires. Das „Künstlerhaus43“ ist eine Wiesbadener Kulturinstitution. Das ganze Haus wird theatralisch genutzt, um beispielsweise „Romeo und Julia“ wieder zum Leben zu erwecken. Für die Schönheit gibt es in der „Upper Webergass“ einen Friseursalon, und Beauty-Expertin Gentiana Khanari verspricht mit „Sauerstoff statt Bo-

tox“ erstaunliche Effekte, bietet aber auch unterschiedliche Wellness-Behandlungen für Gesicht und Körper an. Den „Einstieg“ in die Obere Webergasse bildet die Goldschmiedewerkstatt von Patricia Esser-Föhre. Auch sie ist bekennende Netzwerkerin, die ebenso viel Wert auf Gemeinsamkeit in der Straße legt wie Laura Wolf und zu den Initiatorinnen der regelmäßigen Treffen gehört. Sie verkauft nicht nur selbst entworfenen Schmuck, sondern gibt auch Goldschmiedekurse, von denen die Möglichkeit für Brautpaare, sich ihre Trauringe selbst zu schmieden, sicher der besondere Hit ist.

Kinder bilden die Webergassen-Gang Weiter in der Obere Webergasse zu finden sind ein Tattoo-Studio („Vollgetintet“), die Schneiderwerkstatt „Das Tapfere Schneiderlein“, der Fahrradladen City-Bike, ein Comicgeschäft, eine Werbeagentur, ein Haushaltswarenladen – und immer viele Kinder. „Das ist unsere Webergassen-Gang“, sagt Laura Wolf: „Wir haben fast alle Kinder im gleichen Alter, und die finden hier überall Anlaufstellen.“ Die Obere Webergasse hat eine gemütliche Atmo-

sphäre, besonders wenn im Sommer (oder auch an sonnigen Herbst- und Wintertagen) draußen überall kleine Cafétische stehen. „Wir geben uns auch viel Mühe, gemeinsame Veranstaltungen zu konzipieren, haben uns zum Beispiel beim Stadtfest oder bei den Kulturtagen im Bergkirchenviertel mit verschiedenen Programmpunkten beteiligt und möchten in der Richtung gerne künftig noch mehr machen – das ist auch einfach, weil der Kontakt untereinander so gut ist“, sagt Laura Wolf. Demnächst findet wieder eine Aktion statt: „Zieh die goldene Nuss“, heißt es am 8. Dezember, wenn sich verschiedene Läden in der Obere Webergasse und den angrenzenden Straßen zu einer Verlosung zusammenschließen. „Sammeln Sie in den Läden neun goldene Nüsse und gewinnen Sie bei der Ziehung einen der zehn tollen Preise aus unseren Sortimenten“, wirbt Laura Wolf für einen vorweihnachtlichen Besuch in der Obere Webergasse – nur 30 Meter von der Fußgängerzone entfernt...

Anja Baumgart-Pietsch
Fotos Mary Goldfinger

Mitleid spielt keine Rolle

BEHINDERTE AUF THEATERBÜHNEN WOLLEN NICHT IHRE DEFIZITE ZEIGEN, SONDERN IHRE FÄHIGKEITEN. SIE ERNTEN DAFÜR REGELMÄSSIG BEGEISTERTEN APPLAUS. ANDERE FINDEN BEIM MALEN KREATIVE AUSDRUCKSMÖGLICHKEITEN.



Agnes Tillmann, Maria Rehse und Rita Bordonaro (v.r.n.l.) spielen eine Szene aus „Ich bin Marie und so seh' ich die Welt“ in Anlehnung an „Der Kleine Prinz“ im thalhaus

Es ist eine ganz besondere Begegnung. Ganz langsam kommt Agnes Tillmann auf die Bühne und setzt sich. Ihr folgt Andrea Scherf, behängt mit bunten Brillen. Die beiden Frauen setzen die Brillen auf, sehen sich an, beugen sich in unterschiedliche Richtungen. Agnes Tillmann ist eine behinderte Klientin aus dem Betreuten Wohnen von Evim. Andrea Scherf ist Studentin der Tanztherapie. Das Stück „Augenblicke“, im Thalhaus einstudiert und zweimal bei „Wiesbaden tanzt“ aufgeführt, zeigt, was Menschen mit den unterschiedlichsten Beeinträchtigungen können.

Dies gilt natürlich auch für andere Kultursparten. In der Wohnanlage Pfitzerstraße startete Evim im Jahr 2001 ein Malprojekt. „Wir wollen Menschen mit Behinderungen Zugang zu einem Erfahrungs-

und Ausdruckshorizont eröffnen, der ihnen im Alltag und in ihrem durch Begrenztheit gekennzeichneten Leben nicht zur Verfügung steht“, heißt es über „Mal_anders“. Die Ergebnisse, die im Atelier entstehen, können sich buchstäblich sehen lassen.

Die Theatergruppe „Zeitlos“ von Evim besteht bereits seit über zehn Jahren und hat schon zahlreiche Stücke aufgeführt, immer vor begeistertem Publikum. Hier geht es nicht um Mitleid für behinderte Akteure. Ganz im Gegenteil: Unter Mitwirkung von Kulturprofis studieren sie Stücke ein, die sich um ganz normale Themen drehen. Sie zeigen nicht Defizite, sondern Fähigkeiten. Die Schauspieler sind an Auswahl und Zusammenstellung von Texten, Musik, Kostümen und Bewegungen beteiligt.

Hochzeitstanz im Rollstuhl

So wie zum Beispiel die Rollifahrerin Bese Zülküflü, die mit Andrea Scherf einen Hochzeitstanz mit Zimbeln und goldbestickten Tüchern vorführt. Oder wie Johanna Griesfeller, deren Rollstuhl sich bis auf Augenhöhe eines Stehenden hochfahren lässt und die hier erleben darf, wie es ist, auf jemanden herabzusehen. Verbindendes Thema der Szenen sind die Augenblicke, die Distanzen zwischen Menschen überwinden, deren Aneinanderreihung das Leben ausmacht, die manchmal lange in Erinnerung bleiben. „Wir sind immer wieder froh, so viele Ressourcen unserer Klienten wecken zu können“, sagt Renate Pfautsch, Geschäftsführerin der Evim-Behindertenhilfe. „Kulturarbeit ist für uns ein wichtiger Ansatz in der Begleitung unserer Klienten im Alltag; dabei geht es nicht in erster Linie um das

Beeindruckende Werke entstehen im Malprojekt Mal_anders. Neue Erfahrungs- und Ausdrucksmöglichkeiten findet zum Beispiel Ayoub Dakika



Profi Valerie Sauer tanzt mit Mathias Wonigkeit in der Aufführung „Poetische Traumbilder“ im thalhaus

Ergebnis, sondern um den Prozess, der Menschen die Gelegenheit gibt, sich mal anders mit ihrer Lebenssituation auseinanderzusetzen.“

Die Fähigkeiten sind zahlreich, auch wenn man sie manchmal nicht auf den ersten Blick erkennt. Die poetischen „Augenblicke“ fesselten die Zuschauer. Auch wenn der Prozess der Erarbeitung als Hauptsache angesehen wird, ist die Präsentation auf der Theaterbühne doch ein wunderbarer Abschluss langer Probenmonate. Ganz ähnliche Projekte gibt es bei der Lebenshilfe, deren „Theater Franz“ ebenfalls seit zehn Jahren besteht und vom Schauspieler Armin Nufer betreut wird. Das Ensemble wird im Januar im Thalhaus gastieren. Der Verein „Semiramis“ hat an das Staatstheater angedockt und spielt mit den beiden Ensembles „Theater anders“ und „Tanz anders“ seit 2002 dort regelmäßig Pro-

duktionen, bei denen Inklusion die Regel ist. Hier entwickeln Menschen mit und ohne Behinderung von acht bis 80 Jahren gemeinsam Themen und improvisieren, bis schließlich ein aufführungsreifes Stück entsteht, das jedes Jahr bei den Schultheatertagen vorgestellt wird.

Inklusives Filmfestival

Inklusive Kultur auf der Leinwand gibt es in Wiesbaden im Februar. Das erste inklusive Filmfestival wird in Kooperation mit der Aktion Mensch und der Lebenshilfe vom 14. bis zum 20. Februar stattfinden. Es soll alle ansprechen – Menschen mit und ohne Behinderung. Das Festivalprogramm ist schon in der Vorbereitung, begleitet von der aktiven Teilhabe vieler Initiativen an der Planung. Das Spektrum reicht von der Lebenshilfe über Schloss

Freudenberg bis hin zu Evim oder zum Arbeitskreis „Wiesbaden barrierefrei“. „Dieses Filmfestival bietet die Gelegenheit, Inklusion in unserer Stadt Öffentlichkeit zu geben. Inklusion ist eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung. Mein Wunsch für die Zukunft ist aber eine Gesellschaft, die kein inklusives Filmfestival braucht, weil das Miteinander von behinderten und nichtbehinderten Menschen selbstverständlich ist“, sagt Kulturdezernentin Rose-Lore Scholz.

Anja Baumgart-Pietsch
Fotos Evim

Horoskop Dezember

STEINBOCK

22. Dezember - 20. Januar

Mars im Steinbock fördert Ihre Entschlusskraft und Willensstärke und kann Ihnen einen richtigen Kick geben, um mit noch mehr Power und Engagement ihre Projekte weiter voranzubringen. Da Steinböcke sich oft zu viel zumuten, ist ein Geschenk in Richtung Entspannung sicher eine gute Wahl.

WASSERMANN

21. Januar - 19. Februar

Ab Mitte des Monats bekommen Sie wieder mehr Schwung und können mit viel positiver Energie das Jahr zu einem guten Abschluss bringen. Der Wassermann ist immer aufgeschlossen für neue Ideen. Schenken Sie ihm etwas, was seine Gehirnzellen anregt oder auch etwas Originelles.

FISCHE

20. Februar - 20. März

Schaffen Sie sich genügend Freiräume für Ihre Kreativität, dann werden Sie den Jahresausklang entspannt genießen. Fische sind große Romantiker. Mit einem Wochenendtrip zu zweit, schönen Kerzen und sehr persönlichen Geschenken können Sie einem Fisch eine Freude machen.

WIDDER

21. März - 20. April

Mit Mars im Steinbock ist Ihre Energie zielgerichtet und konzentriert. Sie arbeiten mit Disziplin und Ehrgeiz und können jetzt viel erreichen. Widder genießen es, in Bewegung sein. Daher sind Geschenke, die seine Bewegungslust fördern, sicher sehr willkommen.

STIER

21. April - 20. Mai

Der Dezember bringt wieder etwas mehr Bewegung in Ihr Leben. Die Venus im Schützen holt Sie runter vom Sofa raus ins Vergnügen. Der sinnliche Stier lässt sich gerne von schönen Düften oder anderen Genüssen verführen. Schenken Sie ihm etwas, was seine genießerische Seite verwöhnt.

ZWILLING

21. Mai - 21. Juni

Zwillinge sind sehr vielseitig interessiert und brauchen immer wieder neuen Input. Man kann ihnen alles schenken, was ihren Horizont erweitert: einen Kurztrip in eine Stadt, die sie noch nicht kennen, ein gutes Buch oder einen Gutschein zu einem Theater- oder Kinobesuch.

KREBS

22. Juni - 22. Juli

In der Weihnachtszeit fühlen sich Krebse besonders wohl. Jetzt können sie viel Zeit mit ihren Liebsten verbringen. Krebse sind sehr romantisch und freuen sich über Geschenke mit einer ganz persönlichen Note, eine Konzertkarte, einen Schmöcker oder ein Candle-Light-Dinner.

LÖWE

23. Juli - 23. August

Im jupitergeprägten Monat Dezember sind Ihrer Begeisterungsfähigkeit keine Grenzen gesetzt. Jetzt können Sie mit großen Gesten brillieren. Löwen lieben Geschenke, die einen Touch von Luxus haben. Sie freuen sich über Champagner, Dessous oder edlen Schmuck.

JUNGFRAU

24. August - 23. September

Mit Merkur im Schützen können Sie im Dezember den ein- oder anderen geistigen Höhenflug erleben. Jungfrauen sind körperbewusste Menschen. Sie freuen sich über einen Gutschein für ein Wellnesswochenende oder einen Yogakurs und eine besondere Bodylotion.

WAAGE

24. September - 23. Oktober

Waagegeborene sind bekannt für ihren guten Geschmack. Sie können ihnen eine Freude machen, wenn Sie sie zu einem Restaurantbesuch bei einem bekannten Sterne-Koch einladen, einen Designerartikel oder einen besonders schönen Einrichtungsgegenstand schenken.

SKORPION

24. Oktober - 22. November

Mit Saturn in Ihrem Zeichen sind Sie in Ihrem Handlungsspielraum derzeit etwas eingeschränkt. Skorpionen freuen sich über Geschenke, die ihr Bedürfnis nach Action und Leidenschaft befriedigen: ein Wochenende im Sporthotel, ein spannender Krimi und schöne Dessous dürften ihm gefallen.

SCHÜTZE

23. November - 21. Dezember

Mit Sonne und Venus im Schützen und Jupiter in den Zwillingen sind Sie gerne unterwegs und brauchen viel Abwechslung. Ein Reisegutschein, ein Audiobook, ein schöner Film und alles, was den Schützen auf irgendeine Art auf eine reale oder virtuelle Reise entführt, ist sicher immer ein Treffer.



Katharina Dubno

Dieses Horoskop wird von der Mainzer Astrologin Dorothea Rector erstellt. Wenn Sie Interesse an einer ausführlichen, persönlichen Beratung haben, freue ich mich über Ihren Anruf oder Ihre Email:

dorothea.rector@googlemail.com
www.astrologie-mainz.de
www.astrologie-wiesbaden.de

„Das Auge isst mit“ ist eine viel bemühte Phrase, entbehrt aber nicht eines gewissen Wahrheitsgehaltes. Damit muss nicht einmal die ambitionierte Tellerkunst der Sternküche gemeint sein. Häufig erwischt man sich selbst dabei, seine Mahlzeiten mit dem Auge zu bewerten, zu selektieren. Tomaten werden beiseite geschoben, Schinken nimmt man sich besser doppelt, weil man vorher weiß: Es schmeckt mir – oder eben nicht. Dabei werden heutzutage die Geschmacksnerven viel zu oft getäuscht. Optisch, durch geschicktes Produktdesign, sowie kulinarisch, durch die wundersame Welt der Lebensmittelchemie. Ein Essen im Schloss Freudenberg eröffnet den absoluten Kontrast. Als eine von vielen außergewöhnlichen Stationen im Erfahrungsfeld der Sinne bietet das Nacht-Mahl die Möglichkeit zum Wiederentdecken ursprünglichen Geschmacks. Süß, salzig, sauer, bitter, kurz: Essen ganz neu erleben – und zwar in völliger Dunkelheit. Eine scheinbar abwegige Situation, mit der nicht sehende Menschen alltäglich konfrontiert werden. Wie löffelt man blind eine Suppe, wie findet und spießt man einen Pilz auf die Gabel, wie schneidet man etwas, ohne es zu sehen?

Nicht einmal Umrisse zu sehen

Alle diese unerlebten Probleme werden beim Nacht-Mahl erlebbar. Der Gasträum ist völlig dunkel, nicht einmal Umrisse sind wahrnehmbar, um einen herum nur Schwärze. Tischdekoration, Etikette, der hässliche Schlips des Gegenübers, kunstvoll zusammengestelltes Essen: egal! Hier kommt es darauf an, ursprüngliche Geschmäcker wieder neu ken-

nenzulernen. So ist es mit der Suppe zunächst ein Kampf: löffeln, schlürfen, salzig oder scharf? Wie schmeckt etwas wirklich, wenn die Augen einem nichts mehr vorgaukeln? Dinge, die man sonst nie angerührt hätte, können plötzlich köstlich sein. Ist das Chicorée? Obwohl es gar nicht bitter ist? So schmecken Cranberries? Sind es überhaupt welche? Schnell stellt man fest: Das eine schmeckt sauer, das andere auch, und doch schmeckt beides völlig unterschiedlich. Käse riecht man lange, bevor er vor einem steht, und dann schmeckt er doch viel intensiver als sonst. Intensiver ist eigentlich alles, man schmeckt anders, mehr, unterschiedlich und ist überrascht, welche alltägliche Dinge man rein am Geschmack kaum erkennt. All das ist oft lustig, die gemeinsame Ratlosigkeit verbindet, die Stimmung ist großartig. Das

Nacht-Mahl ist aber auch anstrengend, körperlich und geistig, die Geschmacksnerven sind extrem gefordert, das Gehirn muss Informationen anders verarbeiten, muss sich ohne die Hilfe der Augen stärker konzentrieren.

Erleichterung zum Nachtisch

Erleichterung kehrt ein, wenn man letztlich den Nachtisch gemeistert hat, ohne sich im Dunklen vollends zu bekleckern. In all dem Ungewohnten verspürt man unbewusst oft den Wunsch nach Licht. Man will nicht mit den Fingern in der Soße landen, man möchte Dinge aussortieren, bevor sie im Mund landen, und es fällt erstaunlich schwer, im eigenen Empfinden eingeschränkt zu sein. Dadurch ist das Nacht-Mahl nicht nur ein Erleben der eigenen Geschmacksnerven, es ist auch eine Reise an körperliche Grenzen, die einem vorher

RESTAURANT DES MONATS

Dunkelbar & Nacht-Mahl

SCHLOSS FREUDENBERG



Das letzte Licht. Wer die Tür passiert hat, sieht nichts mehr. Und schmeckt umso mehr

vielleicht nicht bewusst waren. Es ist nicht nur ein Abendessen: Es ist ein Erlebnis, eine Erfahrung jenseits der Komfortzone, die jede Anstrengung wert ist!

Schloss Freudenberg, Dunkelbar und Nacht-Mahl, Freudenbergstraße, 65201 Wiesbaden-Dotzheim, Karten/Reservierung unter Telefon 06 11 / 41 101 41, www.schlossfreudenberg.de

Jan Gorbauch
www.dreifachfleisch.de

Rezept

„Für das NachtMahl-Menü geben wir keine Rezepte und Bilder nach draußen, denn der Phantasie unserer Gäste sollen keine Bilder entgegenwirken. Bitte haben Sie Verständnis.“



Kleinanzeigen

Kleinanzeigen kostenfrei an
Kleinanzeigen@sensor-wiesbaden.de
 oder **sensor Wiesbaden, Langgasse 21,**
65183 Wiesbaden, Tel. 0611/3 55 52 68 /
Fax. 0611/355 33 55.
Chiffre-Antworten unter Vermerk des
Chiffre-Wortes an die gleiche Adresse.
Wir leiten die Antworten weiter.
Übrigens: Kostenlose Kleinanzeigen
auch online – jederzeit auf sensor-wies-
baden.de

Wohnen

Nettes Paar (Vorstand und Designerin) mit drei Mädchen (2, 8 und 11 Jahre) suchen schöne, helle 5-6 ZW (ca. 150 qm) Altbau mit Balkon in Wiesbaden Südost bzw. Einzugsgebiet Hebbel-/Mosbacher-Berg-Schule. Mail bitte an: phloxx1972@yahoo.de

Berufstätiges Ehepaar, 38 + 43, sucht 3-4 Zimmer, ca. 90-110 m² Altbau, Dielen, Badewanne, Balkon, im Westend, Rheingauviertel, Dichterviertel. Chiffre: Wohnen 01.

Wohlbefinden

Schenken Sie sich und lieben Menschen Zeit. Eine Aromamassage sorgt mit den entsprechenden ätherischen Ölen für wundervolle Entspannung, schenkt neue Energie. Ebenso die Entspannungs-Reflexzonenmassagen am Fuß oder die Chakra-Energie-Massage. Die Anwendungen und Öle sind auf Ihre ganz persönliche Verfassung abgestimmt und werden vorher besprochen. Nehmen Sie eine Auszeit vom Alltag. Verschicken Sie lieben Menschen „duftende“ Gutscheine. Mein Angebot zum Kennenlernen: Rücken-/Nacken-Massage für 19,00. Haben Sie Fragen, möchten Sie einen Termin vereinbaren? Rufen Sie mich an: 06 11 / 40 35 65 Kerstin Spohler, Balance Aromapraxis

Dienste

Büro- und Officemanagement. Erfahrene Assistentin sucht ab Januar 2013 freiberufliche Mitarbeit. Bitte richten Sie Ihre Anfrage an info@bueroservice-eckhardt.de oder 0174/245 64 23.

Erfahrene Lektorin gibt Ihren Texten den letzten Schliff. Rechtschreibkorrektur, stilistische Glättung, Prüfung auf Konsistenz. Auch Dissertationen, Diplom- und Masterarbeiten. 06 11 / 56 21 50, www.rbht.de

Büroservice für Handwerker, Kleinbetriebe und Privatleute. Zuverlässig, kreativ und vielseitig z. B. Schreibearbeiten, täglich anfallende Bürotätigkeiten oder vorbereitende Buchhaltung, Kontakt: info@carolabelz.de

Kann dein Texter nicht, wie er will? Oder will er gerade nicht so, wie er soll? Dann wird es Zeit: für einen neuen freien Texter. Kontakt: info@text-konzept.com Weitere Infos: www.text-konzept.com

Textbüro Wiesbaden erstellt für Sie punktgenaue, knackige Texte aller Art. Feinste Referenzen. Anfragen bitte per Mail an: TextbueroWI@aol.com

Kontakte

Mainzer ER, 54 J., 1,68 m, 70 kg, treu, romantisch, zärtlich, mag Reisen, Kino, Schwimmen, Sauna, Esoterik, ersehnt seine weibliche, auch ausl., Seelengefährtn, gerne für immer. Hanslusty@web.de

Parken

Für alle, die keinen Parkplatz finden: Wir zeigen Ihnen, wo Sie parken können. www.parkservicezentrale.de, info@parkservicezentrale.de, Tel.: 01 57 / 87 75 59 68. Machen Sie mit!

Freizeit

Junger gemischter Chor sucht junge Leute die Lust haben mit uns moderne Songs zu singen. Tel.: 01 60 / 91 72 38 25

Wer hat Lust das Oratorium „Elias“ von F. M. Bartholdy mitzulernen, mit dem Ziel, dieses im November 2013 im Kurhaus Wiesbaden aufzuführen? Tel.: 06 11 / 1 89 86 53

Unterricht

Schauspieler (B.A. Hochschule der Künste Bern) bietet Schauspiel- und Sprechunterricht zur Verbesserung der Schauspiel- oder Präsentationstechnik, gerne auch als Vorbereitung für die Schauspielschule, Tel.: 01 57 / 83 61 44 93

„VOICE UP“: Gesangsunterricht aus Hamburg für Rock, Pop & Jazz mit Gerrit Meyer, u.a. EFT Blockadenlösung, Kinesiologie, Solfeggiofrequenzen, Tiefenentspannung. Gesang wird für alle erfahrbar - und das mit vielen Klängen und Gefühlen. Das Erfolgserlebnis beim Singen stärkt das Selbstbewusstsein, weckt die Kreativität und wirkt sich positiv auf Stress und Körper aus. Im Gesangstudio „Yoga im Hinterhaus“ Blücherplatz 4 mit Gerrit Meyer. www.gesang-online.de, 06 11 / 4 05 09 40 & 01 78 / 2 16 02 84.

Kreativszene

Atelier/Werkstatt/Bureau/Studio-Platz frei: Wir bieten einen Schreibtisch in unserer Bürogemeinschaft aus selbstständigen Gestaltern quer durch die Disziplinen. Unser Studio befindet sich in toller Lage mit viel Präsenz zwischen Taunusstraße und Webergasse, umgeben von Cafés und Galerien. Für 130 Euro gibt es die übliche Infrastruktur (Web/Druck/Fax/Teeküche). Bei Interesse meldet Euch via Mail: dabei@superquadra.net

Reaktionen

„Es wurde Zeit: So, die Omi und der Opi auch mal in der Zeitung, warum sollte auch ständig nur ich da drinne sein.“ (Schauspielerin Jasna Fritzi Bauer hat auf ihrer Facebook-Seite die sensor-Reportage „Grüezi, exground“ verlinkt) „Danke für die November-Ausgabe. Wir sind beeindruckt von der Gestaltung und dem Inhalt der sensor-Zeitschrift. Bitte schicken Sie uns die Zeitschrift regelmäßig zu. Unsere amerikanischen, deutschen und internationalen Gäste werden durch Ihren sensor das gesellschaftliche Leben in Wiesbaden und Mainz kennenlernen.“ (Adrian Gruber, Amelia Earhart Playhouse, Theater Assistent) „Den Sensor finde ich äußerst ansprechend und spektakulär!“ (Axel Lechtenböcker) „Ihre neue Zeitung ist wirklich sehr interessant und gut zu lesen.“ (Tim Rohde) „Sometimes artistic expression forgets that not all symbols are without meaning. The use of a familiar item may have implications far beyond that which the artist intended. I truly believe that your cover art was intended to raise an eyebrow or two. However, I find it to be a tasteless misuse of a War memorial. The Marine Corps Memorial commemorates the hard fought victory of US Marines (not US Army) at Iwo Jima. Almost 30,000 soldiers died and 20,000 were wounded in that 35 day battle. I fail to see the correlation between that event, and the expansion of 1 military base. Further, I fail to see the relationship between bullets, bombs and fists versus pens and politics. I do not shy from the use of US symbols to tell a story. But I find your use of the Marine Corps Memorial distasteful considering the positive impact the expansion of Clay Kaserne will have on the Wiesbaden Mainz region.“ (Tj Fitz via sensor-wiesbaden.de)

Und was sagen Sie zu sensor? Lob, Kritik, Anregungen herzlich willkommen: hallo@sensor-wiesbaden.de



Ich sehe was, was du nicht siehst ...

Welchen Ort suchen wir?

Ende November, Anfang Dezember ist die Außenwelt in der Regel nicht mehr allzu gemütlich. Macht nix, gehen wir eben rein. Da gibt es schließlich auch einiges zu erleben, vor allem wenn man sich an unserem gesuchten Ort befindet. Wenn Steine reden könnten, hätten sie hier einiges zu erzählen: 1904 vom Architekten Paul Schultze-Naumburg als repräsentative

Villa für einen schottischen Malerfürsten samt Gemahlin errichtet. Ab 1908 leerstehend. Von 1920 bis 1931 als Kinderheim mit Taunusblick genutzt, ab 1933 von den Nazis als Brutstätte beschmutzt. Nach Kriegsende von den Amerikanern als Offizierskasino betrieben und sagen wir mal nicht unbedingt besenrein hinterlassen. 1993 kam die Wende. Eine neu

gegründete Gesellschaft verwandelte die Ruine in einen wahren Wallfahrtsort für Sinneseindrücke. Und auch wenn die Sanierung wohl noch bis 2072 dauern wird, gibt es hier schon heute einiges zu sehen, außer Freitags und Samstags ab 19.30 Uhr. Da bleiben die Lichter aus.

André Werner

Die Lösung des letzten Rätsels war: AFN Armed Forces Networks Wiesbaden. And the winner is: Gerald Sommer.

Schreiben Sie uns bis zum 15. Dezember an raetsel@sensor-wiesbaden.de, um welchen Ort es sich handelt. Unter allen, die uns die richtige Antwort schicken, verlosen wir einen kleinen Preis.

B3 Biennale des bewegten Bildes 2013

7.12.2012 KickOff

b3biennale.com

B III Biennale des bewegten Bildes 2013

Tagesprogramm »Plan B«
 9.00 – 17.00
 Naxoshalle, Wittelsbacherallee 29, 60316 Frankfurt

B3 Party
 23.00
 Hermann Josef Abs Saal, Junghofstraße 11, 60311 Frankfurt

Veranstalter

hfg OF MAIN

in Kooperation mit

hessische Film- und Medienanstalt

Träger

HESSEN

LPR h e s s e n

STADT FRANKFURT AM MAIN
 WIRTSCHAFTSORDNUNG FRANKFURT
 VERBUNDENES ENTWICKLUNGSPARTNER

Unterstützt durch

Deutsche Bank satis&fy



**Wir sind
jetzt noch schöner!**
Ab November bei uns:

- neuer eReader-Shop
- noch mehr Auswahl an Musik-CDs
- große Besser-Leben-Welt

Feinste Bücherauslese.

Unser neuer Katalog mit den besten Neuerscheinungen des Herbstes und inspirierenden Lesetipps unserer Buchhändler ist jetzt da!

Hugendubel. Für jeden mehr drin.

Die Welt der Bücher in Wiesbaden: Kirchgasse 17, 65185 Wiesbaden
Geöffnet Montag bis Samstag von 9.30 bis 20.00 Uhr

